

## Griechische und Lateinische Philologie

EINSCHREIBUNG FÜR DIE KURSE IM SOMMERSEMESTER 2012

Für alle Kurse online-Anmeldung per LSF mit folgenden Fristen:

(Melden Sie sich nur für ein Proseminar und für einen Unterkurs II etc. an, Prioritäten werden bedingt berücksichtigt, Doppelanmeldungen sind nicht zugelassen!)

A) Lehramt/Magister ('alte Studiengänge'), BA Hauptfach und modularisiertes Lehramt:

1. für PRO - und HAUPTSEMINARE: 06.02.2012 - 17.02.2012

2. für alle anderen Kurse: 26.03.2012 - 02.04.2012

B) BA Nebenfach (SLK): 06.04.2012 - 11.04.2012

Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

Es ist egal, an welchem Tag Sie sich anmelden, aber bitte nicht alle am letzten Tag!

Wenn die Platzvergabe abgeschlossen ist, erhalten Sie per Mail eine Nachricht, ob Sie im gewünschten Kurs einen Platz erhalten haben bzw. in welchen Kursen noch Plätze frei sind.

URSULA MONIKA MOLL

**Anthropologisches Nachdenken. Die attischen Tragiker und der Elektra-Mythos**

3-stündig,

Do, 28.06.2012 15-18 Uhr s.t., Moll

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Belegnummer:**

MARTIN SCHRAGE

**Block Griechisch I**

Mo, 24.09.2012 9-11 Uhr s.t., Schrage

Di, 25.09.2012 10-12 Uhr s.t.,

Mi, 26.09.2012 10-12 Uhr s.t.,

Do, 27.09.2012 10-12 Uhr s.t.,

Fr, 28.09.2012 10-12 Uhr s.t.,

Mo, 01.10.2012 10-12 Uhr s.t.,

Di, 02.10.2012 10-12 Uhr s.t.,

Do, 04.10.2012 10-12 Uhr s.t.,

Fr, 05.10.2012 10-12 Uhr s.t.,

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:**

MAXIMILIAN BENZ

**Lektürekurs B (Benz)**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Benz

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Belegnummer:**

---

Griechische Philologie

---

Bachelor Griechische Philologie

PROF.DR. MARTIN HOSE

**Griechische Vorlesung: Literaturgeschichte II**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Überblicksvorlesung schließt an den ersten Teil der „Griechischen Literaturgeschichte“ an und stellt die Entwicklung von der Klassik seit dem 4. Jh. über den Hellenismus bis in die Kaiserzeit dar. Ein Schwerpunkt wird die Einbindung der literarischen Formen, etwa der Komödie, der Rede oder des philosophischen Dialogs, in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontext sein. Insbesondere wird es eine Rolle spielen, wie sich im Durchgang durch die Epochen die ‚Orte‘ und Institutionen der Produktion und Rezeption von Literatur ändern. Ebenso wird die Vorlesung behandeln, wie sich die Autoren jeweils mit früheren Texten auseinandergesetzt haben, beispielsweise welche Bedeutung Homer und die klassischen Werke für den Bildungsbetrieb der Kaiserzeit besaßen. Anhand dieser und weiterer Aspekte wird an ausgewählten Textbeispielen beleuchtet, welche Funktionen literarische Texte in den verschiedenen Epochen unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausübten.

Einführende Literatur:

Görgemanns, Herwig (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Stuttgart 1985ff. (Bd. 3: Klassische Periode [4. Jh. v. Chr.]; Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit). Hose, Martin, Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999. Paulsen, Thomas, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14173

PROF. DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den ‘zerrissenen’ Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Rituale aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, *Antike & Abendland* 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel “Übung” und in den alten Studiengängen “Proseminar”.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14174

---

P 4 Grundlagen der Klassischen Philologie III

---

P 4.1 Griechische Sprachwissenschaft

Informationen folgen.

DR. DIETER GUNKEL

**Historische Sprachwissenschaft des Griechischen**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dieses Proseminar bietet einen Überblick über die sprachliche Entwicklung des Altgriechischen. Sprachwissenschaftliche Kenntnisse werden anhand von regelmäßiger Homerlektüre vertieft.

Teilnahmevoraussetzungen: Griechischkenntnisse

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur: Literatur in Auswahl:**

Bakker, Egbert J. (ed.) 2010: A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.

Buck, Carl Darling 1968: The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.

Duhoux, Yves / Morpurgo Davies 2008: A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World. Louvain-la-Neuve.

Meier-Brügger, Michael 1992: Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.

Meillet, Antoine 1978: Aperçu d'une histoire de la langue grecque. Paris.

Peters, Martin 1980: Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.

Rix, Helmut 1992: Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.

Schwyzler, Eduard 1939: Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion.

**Nachweis: BA HF AIS:**

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

**BA HF Griechische Philologie (P 4.1):**

Klausur, 60 min, benotet. 3 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Belegnummer:** 13557

---

#### P 4.2 Sehschule für Klassische Philologen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Archäologische Übung**

**„Sehschule“ in den Münchner Sammlungen** (Blockveranstaltung an vier Samstagen)

Die Übung wird gemeinsam mit Lehrenden des Instituts für Klassische Archäologie veranstaltet. Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen,

Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Information für Lehramtsstudenten: Die Übung dient als Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für Archäologie (detaillierte Informationen zur Prüfung finden Sie auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie, dort unter "Staatsexamen Lehramt").

**Termine im SoSe 2012:**

Samstag, 2. Juni, Samstag, 16. Juni, Samstag, 30. Juni, Samstag, 14. Juli  
jeweils 10.15h bis ca. 17.00h

**Treffpunkt:** jeweils 10.10

vor dem Institut für Klassische Archäologie (direkt am Königsplatz:

Katharina-von-Bora-Straße 10, ehem. Meiserstraße 10).

Die Sitzung am Vormittag findet statt im "Griechenkeller" (falls Sie zu spät kommen, klingeln Sie einfach und sagen Sie dem Pförtner, wo Sie hinmöchten).

Die Veranstaltung geht bis höchstens 17.00. Es gibt eine Mittagspause, bringen Sie am besten eine kleine Brotzeit mit.

Und: Am Nachmittag sind wir im Museum, d.h.: Bequeme Schuhe anziehen :-)

Im Museum muss man die Rucksäcke etc. abgeben, also ggf. eine kleinere Handtasche für evtl. Wertsachen mitnehmen. Und: Ein handlicher Block für Notizen wäre gut.

Bitte bereiten Sie für die **4. Sitzung am 14.7.** Folgendes vor (Thema: "Aegineten"):

1 a) Informieren Sie sich, wo die Insel Aigina liegt. - b) Lesen Sie in Ov. met. 7,500 ff. die Geschichte über die "Pest auf Aegina" und in met. 11,194 ff. über Laomedon. c) Wiederholen Sie "Leben und Taten des Herkules".

2) Lesen Sie im "Neuen Pauly" im Artikel "Tempel" die Abschnitte "Griechenland" und "Rom".

3) Wiederholen Sie die Inhalte der ersten drei Blöcke.

Bis Samstag!

Bitte bereiten Sie für die **3. Sitzung am 30.6.** folgende **myth. Themen** vor: Herakles - Niobe - Endymion - Orest, Elektra, Iphigenie - Musen und Apoll & Marsyas & Ariadne  
Wer bei der Gelegenheit nicht nur ein mythol. Handbuch, sondern lieber Euripides lesen möchte: Euripides, Iphigenie bei den Taurern, sollte man mal gelesen haben, gern in Übersetzung :)

Und bitte wiederholen Sie unbedingt die **Zeittabellen**.

Wir beginnen wie immer um 10.15 Uhr im "Griechenkeller". Bis Samstag! Viele Grüße,  
B.Schröder

Bitte bereiten Sie für die **zweite Sitzung** (Samstag, 16.Juni) folgendes vor:

1. Bitte vergessen Sie nicht, die "Chronologie-Blätter" zu bearbeiten, zur griechischen und zur römischen Geschichte.

2. Für das Thema "römisches Portrait" ist es wichtig, dass Sie einen groben Überblick über die römischen Kaiser haben. (Empfehlung: Ulrich Huttner, Römische Antike, Tübingen 2008)

3. Für das Thema "Ara pacis" sollten Sie sich grob mit der Biographie des Augustus auskennen (Empfehlung: Werner Eck: Augustus und seine Zeit, Beck Wissen, 3.Aufl. 2003)

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung (Samstag, 2. Juni) folgendes vor:

1. Zum Thema: "Bilderzählung: Bilder vom Trojanischen Krieg": Lesen Sie **Homer, Ilias, die Bücher 9 und 24** langsam und gründlich - bitte lesen sie die beiden Bücher unbedingt vorab, um von der Veranstaltung mit Spaß profitieren zu können. Ich empfehle die Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt. Je mehr Teilnehmer sich insgesamt **gut über den trojanischen Krieg** auskennen, desto mehr werden alle über das Medium der "griechischen Vasen" verstehen (zur Wiederholung z.B.: R. Abenstein, Griechische Mythologie, UTB Kultur kompakt).

2. Bitte lesen Sie in "Der neue Pauly" den Artikel: **Gastmahl** (die Abschnitte über Griechenland und Rom).

Bis zur ersten Sitzung! Viele Grüße, B.Schröder

**WICHTIG: Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14193

---

P 5 Griechische Grammatik

---

P 5.2 Griechische Syntax

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Syntax: Mittelkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Ziel des Kurses ist es zu üben, kurze zusammenhängende Texte ins Griechische zu übersetzen. Dafür wird im Unterricht ein Abschnitt aus dem Originalwerk unterschiedlicher klassischer Autoren ins Deutsche übersetzt. Diese Übersetzungsversion sollte dann zu Hause eigenständig retrovertiert werden. Die Rückübersetzung ins Griechische wird jeweils in der nächsten Stunde besprochen.

Solide Grammatikkenntnisse auf der Grundlage von *Bornemann / Risch*, „Griechische Grammatik“ werden vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch lautet der Titel der Veranstaltung „Griechische Syntax (deutsch-griechische Übersetzungen)“ und in den alten Studiengängen zusätzlich „Mittelkurs“.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14175

---

P 7 Narrative Formen II

---

P 7.1 Vorlesung: Griechische Historiographie

DR. GEORG HELDMANN

**Griechische Vorlesung: Griechische Historiographie**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Heldmann

Die Vorlesung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: B.A. NF SLK:** Die Vorlesung wird von Herrn Martin Schrage geprüft - bitte beachten Sie dies bei Ihrer Prüfungsanmeldung!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 -

20.04.2012

**Belegnummer:** 14176

---

P 7.2 Intensive Lektüre: Griechische Historiographie

CORDULA MARIA BACHMANN, MIRJAM ENGERT KOTWICK, DR. PETRA RIEDL,  
MARTIN SCHRAGE

**Griechische Lektüre: Historiographie**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Schrage

Thukydides VI

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Engert Kotwick

Herodot

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Xenophon

Die Klausur findet in der letzten Sitzung in Raum **A 022** statt!

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Xenophon

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**KURS SCHRAGE:**

Das Geschichtswerk des Thukydides über den Peloponnesischen Krieg (431-404) markiert einen Höhepunkt der antiken Historiographie und wird jedem, der sich ernsthaft um sein Verständnis bemüht, zum Besitz für immer. Innerhalb dieses Werkes wiederum ragt die Schilderung der athenischen Flotten-Expedition nach Sizilien (Bücher 6-7) als Erzähleinheit höchster darstellerischer Qualität und Dramatik deutlich hervor.

Wir lesen in diesem Semester größere Abschnitte des sechsten Buches, in denen der Beginn der sizilischen Expedition geschildert wird, mithin die Debatte in Athen vor der Entscheidung, der Hermokopidenfrevel, die prächtige Ausfahrt der athenischen Flotte, die Reden über die Erwartungen in Sizilien, die Ankunft und erste Schlacht vor Syrakus, der Exkurs über die athenischen Tyrannenmörder, die Abberufung und Flucht des Alkibiades nach Sparta, die Verhandlungen in Kamarina sowie die Verstärkungen für Athen und Syrakus.

Neben der sprachlich-stilistischen und inhaltlichen Erschließung des nicht immer einfachen griechischen Textes werden wir in diesem Kurs grundlegende Methoden des Umganges mit einer kritischen Textausgabe, mit wissenschaftlichen Kommentaren und mit Historiographie überhaupt erarbeiten und einüben.

Einzig zugelassene Textgrundlage ist:

-Thucydides, *Historiae*, Tomus II, rec. H. Stuart Jones/ J.E. Powell, Oxford 2 1942

(und viele Nachdrucke)

Empfohlen sei außerdem die Anschaffung einer Übersetzung, etwa der von G.P. Landmann oder der von Vretska/ Rinner (Reclam)

**KURS ENGERT:**

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus Herodots *Historien* im griechischen Original. Hierbei werden wir uns vor allem auf das I. Buch konzentrieren. Das Ziel der Lektüre ist dabei nicht allein die Übersetzung der ionischen Prosa des Herodot, sondern auch eine Beschäftigung mit den darstellerischen Techniken dieser frühen Form der Geschichtsschreibung.

*Text:* Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Tomus I, Oxford 1908.

*Zur Vorbereitung:* Zur ersten Annäherung wird empfohlen, sich mit dem Inhalt des ersten Buches vertraut zu machen. Für einen Überblick zum Autor Herodot und seinem Werk sind J. T. Roberts, *Herodotus. A Very Short Introduction*, Oxford 2011 und der Abschnitt VII. 3 (Herodot) in: *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Hrsg. v. B. Zimmermann, Erster Band, 2011 sehr geeignet.

#### **KURS BACHMANN:**

In diesem Kurs wird eine Auswahl aus der *Anabasis* des Xenophon im griechischen Original gelesen. Xenophon schildert hier den Marsch zehntausend griechischer Söldner von Babylon durch das kleinasiatische Hochland zum Schwarzen Meer. Ziel des Kurses ist es, sich mit der Sprache Xenophons auf grammatischer und stilistischer Ebene vertraut zu machen, dabei aber auch die menschlichen Aspekte zu diskutieren, die hier aus der Perspektive eines der militärischen Anführer des Unternehmens präsentiert werden und in dieser für alle Beteiligten anspruchsvollen und gefährlichen Situation besonders scharf konturiert hervortreten.

Als Textgrundlage wird der OCT von *E.C. Marchant* (1900–1920) verwendet, als Kommentar empfiehlt sich *O. Lendle* 1995 (Darmstadt).

#### **KURS RIEDL:**

Der Kurs „Intensive Lektüre: Griechische Historiographie“ ist Teil des Aufbaumoduls „Thematische Lektüre“ (P7) und richtet sich v.a. an Lateinstudierende. Gelesen werden ausgewählte Kernstellen aus Xenophons „Hellenika“. Griechischkenntnisse auf Graecumsniveau werden daher vorausgesetzt. Alle Einzelheiten werden in der ersten Semestersitzung besprochen.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14177

---

### P 7.3 Altgriechische Prosa

TOBIAS THUM

#### **Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Xenophon als Historiker**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Thum

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Xenophon von Athen (ca. 425-ca. 355 v. Chr.) gehört zu den vielseitigsten Autoren der griechischen Klassik. Seine Werke, die genauso sokratische Gespräche wie kavalleristische Fachtexte, einen Bildungsroman wie einen autobiographisch gefärbten Expeditionsbericht enthalten, speisen sich zweifellos aus einer starken Persönlichkeit, die sich nicht gescheut hat, ihren Vorlieben und Abneigungen klaren Ausdruck zu verleihen. Dieses Charakteristikum des

xenophontischen Werkes macht seine im weitesten Sinne historischen Werke zu einem besonders interessanten Gegenstand philologischer Untersuchung, wenn der gemeinhin gegenüber der Geschichtsschreibung erhobene Anspruch auf „Wissenschaftlichkeit“ auf einen Autor trifft, der einen sehr persönlichen Blick auf die von ihm behandelten Ereignisse wirft.

In diesem Seminar sollen drei Werke Xenophons in Auswahl interpretiert werden, die in jeweils individueller Abwandlung diesen persönlichen Blick Xenophons dokumentieren: Die *Hellenika*, eine Fortsetzung des Geschichtswerkes des Thukydides, die *Anabasis*, Xenophons „Augenzeugenbericht“ eines Kriegsabenteuers von 10000 griechischen Söldnern im persischen Reich, sowie die *Kyrupädie*, eine idealisierte Lebensdarstellung des Gründers des persischen Großreiches.

Text- und Diskussionsgrundlage des Seminars ist ausnahmslos der griechische Originaltext Xenophons in der Ausgabe von E.C. Marchant, *Xenophontis opera omnia*, Tomus I *Historia Graeca* [=Hellenika], zuerst Oxford 1900; Tomus III *Expeditio Cyri* [=Anabasis], zuerst Oxford 1904; Tomus IV *Institutio Cyri* [= Kyrupädie], zuerst Oxford 1910, jeweils zahlreiche Nachdrucke.

Eine umfassende Einführung in Xenophons Werk bietet der Artikel „(6) Xenophon von Athen“ von Hans Rudolf Breitenbach, RE IX A, 2, 1569-2052.

Eine sinnvolle und erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung auf den griechischen Text in Form der eigenständigen Lektüre (=Übersetzung!) der Bücher I-II der *Hellenika* sowie der Bücher I-II der *Anabasis* in den Semesterferien voraus. Eine Übersetzungs- und Textkenntnisklausur bildet neben einem Referat und einer Seminararbeit einen Teil des Leistungsnachweises.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14178

---

## P 9 Forschung und Rezeption

---

### P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

#### Übung zur Rezeption: Medea - von Euripides bis Christa Wolf

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Medea, die Zauberin aus Kolchis, Barbarin, verlassene Ehefrau, Mutter, die ihre eigenen Kinder tötet: Medea ist eine der großen weiblichen Gestalten der griechischen Mythologie und schlägt bis heute Autoren, Künstler und Komponisten in ihren Bann. Wenigen mythischen Frauen dürfte eine solch reiche Rezeptionsgeschichte in gänzlich verschiedenen Gattungen und verschiedenen Kulturen zuteil geworden sein. Seit Euripides und zumeist in deutlichem Anschluß

an ihn haben sich immer wieder spätere Autoren mit Medea und ihrem Zwiespalt zwischen Mutterliebe und Rachebedürfnis auseinandergesetzt und ihre eigene Sicht auf diesen Mythos entwickelt. In dieser Übung werden wir uns zuerst eingehend mit der euripideischen Gestaltung des Medea-Mythos befassen, ehe wir an ausgewählten Rezeptionsdokumenten beleuchten, in welcher Weise der Mythos jeweils neu interpretiert wurde und damit der Figur Medea neue Facetten hinzugefügt worden sind. Dabei lassen wir uns von der Frage leiten, weshalb gerade diese Frauengestalt des Euripides zur kreativen Beschäftigung angeregt hat.

Literatur in Auswahl: Bätzner, Nike (Hg.), *Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation*, München 2010. Koskinas, Nikolaos-Ioannis, „Fremd bin ich eingezogen, fremd ziehe ich wieder aus.“ Von Cassandra, über Medea, zu Ariadne: Manifestationen der Psyche im spätesten Werk Christa Wolfs, Würzburg 2008. Stephan, Inge, *Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur*, Köln 2006. Zimmermann, Bernhard (Hg.), *Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten*, Freiburg/Brsg. 2009.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14179

---

### P 9.3 Methodenkolloquium

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Hauptseminar: Methodenkolloquium: Kulturwissenschaft der Antike**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich ein Paradigma in den Geisteswissenschaften etabliert, das Texte, den ureigenen Gegenstand der Philologie, stärker im Kontext ihrer jeweiligen Kultur verortet, als dies die „alte“ Philologie getan hat. Formeln wie „Kultur als Text“, „Poetik der Kultur“ oder „New Historicism“ beschreiben diesen Neuansatz, der nicht zuletzt die Performativität, Medialität und Materialität auch von Texten ins Zentrum rückt.

Das Hauptseminar „Kulturwissenschaft der Antike“ möchte einige der im Zuge dieser Wende entstandenen methodischen Zugänge an antiken Texten erproben. Aufbauend auf der Frage, was „Kultur“ (oder „Zivilisation“) in antiken Sprachen und Gesellschaften heißen könnte, werden wir uns den antiken Texten über Kategorien wie „Mythos“, „Fremdheit“, „Gedächtnis“, „Raum“ oder „Geschlecht“ annähern und untersuchen, wie diese Konzepte aus der Perspektive antiker Kultur zu denken sind und wie sie die Erschließung antiker Texte bereichern können. Ein theoretischer Text (etwa von Autoren wie Jean-Pierre Vernant, Walter Burkert, Jan Assmann, Clifford Geertz und anderen) soll jeweils einem antiken Text gegenübergestellt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

Bachmann-Medick, Doris: Einleitung, in: dies. (Hg.): *Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft*, Frankfurt a. M. 1996, 7-64.

Bachmann-Medick, Doris (Hg.): *Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften*, Reinbek bei Hamburg 2006.

Dougherty, C.; Kurke, L. (Hg.): *Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics*, Cambridge 1993.

Schmitz, Thomas A. (Hg.): *Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung*, Darmstadt 2002.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp

„Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14180

---

## P 10 Diskursive Formen II

---

### P 10.1 Die griechische Philosophie und Rhetorik

---

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

**Griechische Vorlesung: Griechische Philosophie und Rhetorik**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14241

---

### P 10.2 Intensive Lektüre: Griechische Philosophie und Rhetorik

---

MAREIKE JAS

**Lektüre: Griechische Rhetorik: Lysias**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Jas

Beginn: 26.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ziel des Lektürekurses ist es, die Verteidigungsrede des Lysias im Mordfall Eratosthenes (Rede 1) im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis von den Gerichtsreden in der Antike und die Art und Weise wie Lysias die Situation auf die Persönlichkeit seines Mandanten zuschneidet zu erarbeiten

Text: Lysiae Orationes, rec. Carey, Christopher, Oxford 2007.

Kommentare: Lysias, Selected Speeches, ed. C. Carey, Cambridge 1989. A Commentary on Lysias, Speeches 1-11, S. C. Todd, Oxford 2007.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14182

MAREIKE JAS

**Griechische Lektüre: Griechische Philosophie: Aristoteles, Nikomachische Ethik**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Jas

Aristoteles erarbeitet in der Nikomachischen Ethik ein Leitfaden für einen Weg zu einem glücklichen Leben. Ziel des Lektürekurses ist es, einzelne wichtige Kapitel der Nikomachischen Ethik im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis davon zu erarbeiten, was Aristoteles unter einem glücklichen Leben versteht und wie man es erreicht.

Text: Aristotelis Ethica Nicomachea, rec. L. Bywater, Oxford 1984.

Übersetzung und Kommentar: Aristoteles, Nicomachean ethics, Christopher J. Rowe and Sarah Broadie, Oxford 2002.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14183

MIRJAM ENGERT KOTWICK

**Griechische Lektüre: Griechische Philosophie: Platon, Phaidros**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Engert Kotwick

Dem Dialog *Phaidros* schreibt die Tradition zwei Untertitel zu: „Über die Liebe“ und „Über das Schöne“. Neben einer Behandlung dieser Themen enthält der Dialog aber auch eine Auseinandersetzung mit der Rhetorik. Nicht zuletzt begegnet uns im *Phaidros* eine Darlegung der platonischen Schriftkritik, die gerade angesichts Platons eigener schriftstellerischer Leistung reichlich Diskussionsstoff bietet.

Im Kurs werden wir uns anhand der Lektüre ausgewählter Passagen mit diesen Themen befassen. Der Text wird im griechischen Original gelesen.

*Textausgabe:* Platonis Opera, rec. I. Burnet, Tomus II, 1901 Oxonii.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14184

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechisches Proseminar: Griechische Philosophie: Vorsokratiker**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentialen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Das Proseminar wird für Latein-Studierende besonders empfohlen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14181

---

WP 1 Griechische Sprache I

---

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

---

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14186

MIRJAM ENGERT KOTWICK

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs I**

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14185

---

WP 3 Griechische Sprache II

---

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

ILSE CHARLOTTE RIEGER

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs II**

1-stündig,

Mi 15-16 Uhr c.t., Rieger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14189

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Extra-Angebot: Lektüre zum Graecumskurs**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14187

---

WP 4 Autorenlektüre: Poesie

Aus 4.1 und 4.2 können zwei Kurse frei gewählt werden (z.B. 4.1. Sophokles und 4.2 Homer; oder 4.1. Sophokles und 4.2. Aristophanes usw.)

---

WP 4.1: Einführung in die Autorenlektüre IIa

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS  
**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spazierte durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: Aristophanes, Clouds, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, Clouds, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN  
**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp

„Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

---

## WP 4.2: Einführung in die Autorenlektüre IIb

CORDULA MARIA BACHMANN

### **Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

## **Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spaziere durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: Aristophanes, Clouds, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, Clouds, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

## **Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie

erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

---

## Magister/Lehramt Griechisch („alte“ Studiengänge)

---

### Vorlesungen

PROF.DR. MARTIN HOSE

**Griechische Vorlesung: Literaturgeschichte II**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Überblicksvorlesung schließt an den ersten Teil der „Griechischen Literaturgeschichte“ an und stellt die Entwicklung von der Klassik seit dem 4. Jh. über den Hellenismus bis in die Kaiserzeit dar. Ein Schwerpunkt wird die Einbindung der literarischen Formen, etwa der Komödie, der Rede oder des philosophischen Dialogs, in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontext sein. Insbesondere wird es eine Rolle spielen, wie sich im Durchgang durch die Epochen die ‚Orte‘ und Institutionen der Produktion und Rezeption von Literatur ändern. Ebenso wird die Vorlesung behandeln, wie sich die Autoren jeweils mit früheren Texten auseinandergesetzt haben, beispielsweise welche Bedeutung Homer und die klassischen Werke für den Bildungsbetrieb der Kaiserzeit besaßen. Anhand dieser und weiterer Aspekte wird an ausgewählten Textbeispielen beleuchtet, welche Funktionen literarische Texte in den verschiedenen Epochen unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausübten.

Einführende Literatur:

Görgemanns, Herwig (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Stuttgart 1985ff. (Bd. 3: Klassische Periode [4. Jh. v. Chr.]; Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit). Hose, Martin, Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999. Paulsen, Thomas, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der

Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14173

DR. GEORG HELDMANN

**Griechische Vorlesung: Griechische Historiographie**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Heldmann

Die Vorlesung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: B.A. NF SLK:** Die Vorlesung wird von Herrn Martin Schrage geprüft - bitte beachten Sie dies bei Ihrer Prüfungsanmeldung!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14176

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechische Vorlesung: Griechische Mythologie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Gödde

Die Vorlesung findet in der Großen Aula (Geschwister-Scholl-Platz 1 (E)) statt.

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Mythologie der griechischen Antike stellt bis heute ein Faszinosum für Künstler und Wissenschaftler unterschiedlichster Provenienz dar: einige ihrer Protagonisten wie Ödipus oder Antigone, Prometheus oder Herakles, Apollon oder Dionysos sind zu emblematischen Figuren der modernen Kulturtheorie geworden und reizen immer wieder zu neuen Deutungen.

Die Vorlesung möchte die Genese und Bedeutung dieses Arsenal von Götter- und Heroengeschichten innerhalb der antiken Literatur- und Religionsgeschichte exemplarisch untersuchen. Gefragt wird dabei sowohl nach der Funktion, die die mythologischen Erzählungen als Bezugsrahmen der Kultpraxis besaßen, als auch nach der Aneignung und Transformation dieser Geschichten durch Dichter und Philosophen in verschiedenen Epochen der Antike. Mythenfiguren, deren Tradition für das Verständnis kultureller Institutionen (wie z.B. Opfer, Hochzeit, Mysterien) besonders zentral war, werden ausführlicher vorgestellt. In einem Ausblick sollen schließlich verschiedene antike wie moderne Positionen der Mythendeutung behandelt werden.

Zur Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfohlen:

Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996 (engl. Original 1994).

Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, 2. überarb. u.

erw. Auflage Stuttgart 2011

Graf, Fritz: Griechische Mythologie. Eine Einführung, Düsseldorf, Zürich 1991, 41997.

Vernant, Jean-Pierre: Mythos und Religion im alten Griechenland, Frankfurt, New York 1995 (frz. Original 1990).

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14195

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

**Griechische Vorlesung: Griechische Philosophie und Rhetorik**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14241

---

## Sprach- und Stilübungen

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Syntax: Mittelkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Ziel des Kurses ist es zu üben, kurze zusammenhängende Texte ins Griechische zu übersetzen. Dafür wird im Unterricht ein Abschnitt aus dem Originalwerk unterschiedlicher klassischer Autoren ins Deutsche übersetzt. Diese Übersetzungsversion sollte dann zu Hause eigenständig retrovertiert werden. Die Rückübersetzung ins Griechische wird jeweils in der nächsten Stunde besprochen.

Solide Grammatikkenntnisse auf der Grundlage von *Bornemann / Risch*, „Griechische Grammatik“ werden vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch lautet der Titel der Veranstaltung “Griechische Syntax (deutsch-griechische Übersetzungen)” und in den alten Studiengängen zusätzlich “Mittelkurs”.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14175

DR. GEORG HELDMANN

**Griechische Syntax: Oberkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Heldmann

Die Veranstaltung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14196

DR. FABIAN PASCAL HORN

**Oberkurs (griechisch-deutsche Übersetzungen)**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Horn

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14197

---

## Seminare und Übungen

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse,

den 'zerrissenen' Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, *Antike & Abendland* 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel "Übung" und in den alten Studiengängen "Proseminar".

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14174

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechisches Proseminar: Griechische Philosophie: Vorsokratiker**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentiellen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Das Proseminar wird für Latein-Studierende besonders empfohlen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14181

TOBIAS THUM

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Xenophon als Historiker**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Thum

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Xenophon von Athen (ca. 425-ca. 355 v. Chr.) gehört zu den vielseitigsten Autoren der griechischen Klassik. Seine Werke, die genauso sokratische Gespräche wie kavalleristische Fachtexte, einen Bildungsroman wie einen autobiographisch gefärbten Expeditionsbericht enthalten, speisen sich zweifellos aus einer starken Persönlichkeit, die sich nicht gescheut hat, ihren Vorlieben und Abneigungen klaren Ausdruck zu verleihen. Dieses Charakteristikum des xenophontischen Werkes macht seine im weitesten Sinne historischen Werke zu einem besonders interessanten Gegenstand philologischer Untersuchung, wenn der gemeinhin gegenüber der Geschichtsschreibung erhobene Anspruch auf „Wissenschaftlichkeit“ auf einen Autor trifft, der einen sehr persönlichen Blick auf die von ihm behandelten Ereignisse wirft.

In diesem Seminar sollen drei Werke Xenophons in Auswahl interpretiert werden, die in jeweils individueller Abwandlung diesen persönlichen Blick Xenophons dokumentieren: Die *Hellenika*, eine Fortsetzung des Geschichtswerkes des Thukydides, die *Anabasis*, Xenophons „Augenzeugenbericht“ eines Kriegsabenteuers von 10000 griechischen Söldnern im persischen Reich, sowie die *Kyrupädie*, eine idealisierte Lebensdarstellung des Gründers des persischen Großreiches.

Text- und Diskussionsgrundlage des Seminars ist ausnahmslos der griechische Originaltext Xenophons in der Ausgabe von E.C. Marchant, *Xenophontis opera omnia*, Tomus I *Historia Graeca* [=Hellenika], zuerst Oxford 1900; Tomus III *Expeditio Cyri* [=Anabasis], zuerst Oxford 1904; Tomus IV *Institutio Cyri* [=Kyrupädie], zuerst Oxford 1910, jeweils zahlreiche Nachdrucke.

Eine umfassende Einführung in Xenophons Werk bietet der Artikel „(6) Xenophon von Athen“ von Hans Rudolf Breitenbach, RE IX A, 2, 1569-2052.

Eine sinnvolle und erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung auf den griechischen Text in Form der eigenständigen Lektüre (=Übersetzung!) der Bücher I-II der *Hellenika* sowie der Bücher I-II der *Anabasis* in den Semesterferien voraus. Eine Übersetzungs- und Textkenntnisklausur bildet neben einem Referat und einer Seminararbeit einen Teil des Leistungsnachweises.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14178

PROF. JAN STENGER

**Griechisches Hauptseminar: Euripides, Hippolytos**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Stenger

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Der *Hippolytos* gilt als eines der Meisterwerke des attischen Tragikers Euripides. Nachdem er laut antiken Berichten mit der ersten Version des Dramas beim Publikum Anstoß erregt hatte, arbeitete er das Stück tiefgreifend um und errang mit der Zweitfassung den ersten Preis beim Dramenagon von 428. Euripides' Sicht auf die auch aus der Bibel bekannte Geschichte einer in ihren Stiefsohn verliebten Ehefrau wirft zahlreiche Fragen auf, denen wir im Seminar nachgehen werden. Beispielsweise gesteht der Dichter Aphrodite und Artemis einen erheblichen Einfluß auf das Schicksal der beiden Hauptfiguren Phaidra und Hippolytos zu und läßt die Götter als eigentliche Urheber der Handlung erscheinen. Inwiefern sind dann Menschen für ihr Tun verantwortlich? Ferner erkennt Phaidra zwar den Charakter ihrer Leidenschaft, vermag des Affekts jedoch nicht Herr zu werden, so daß der Zusammenhang von Wissen und Handeln problematisiert wird. Euripides ringt hier mit zentralen Fragen der menschlichen Existenz und reflektiert sie auf der Ebene des Mythos.

Bitte übersetzen Sie den *Hippolytos* bis zur ersten Sitzung vollständig.

Text: Euripidis fabulae, ed. James Diggle, Tomus I, Oxonii 1984.

Kommentare: Euripides, Hippolytos. Edited with Introduction and Commentary by William S. Barrett, Oxford 1964. Euripides, Hippolytus, with Introduction, Translation and Commentary by Michael R. Halleran, Warminster 1995.

Sekundärliteratur in Auswahl: Martin Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008. Markus Janka, Dialog der Tragiker. Liebe, Wahn und Erkenntnis in Sophokles' Trachiniai und Euripides' Hippolytus, München 2004. Joachim Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, 2. Aufl. Göttingen 2003. Sophie Mills, Euripides. Hippolytus, London 2002.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14198

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Hauptseminar: Methodenkolloquium: Kulturwissenschaft der Antike**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich ein Paradigma in den Geisteswissenschaften etabliert, das Texte, den ureigenen Gegenstand der Philologie, stärker im Kontext ihrer jeweiligen Kultur verortet, als dies die „alte“ Philologie getan hat. Formeln wie „Kultur als Text“, „Poetik der Kultur“ oder „New Historicism“ beschreiben diesen Neuansatz, der nicht zuletzt die Performativität, Medialität und Materialität auch von Texten ins Zentrum rückt.

Das Hauptseminar „Kulturwissenschaft der Antike“ möchte einige der im Zuge dieser Wende entstandenen methodischen Zugänge an antiken Texten erproben. Aufbauend auf der Frage, was „Kultur“ (oder „Zivilisation“) in antiken Sprachen und Gesellschaften heißen könnte, werden wir uns den antiken Texten über Kategorien wie „Mythos“, „Fremdheit“, „Gedächtnis“, „Raum“ oder „Geschlecht“ annähern und untersuchen, wie diese Konzepte aus der Perspektive antiker Kultur zu denken sind und wie sie die Erschließung antiker Texte bereichern können. Ein theoretischer Text (etwa von Autoren wie Jean-Pierre Vernant, Walter Burkert, Jan Assmann, Clifford Geertz und anderen) soll jeweils einem antiken Text gegenübergestellt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

Bachmann-Medick, Doris: Einleitung, in: dies. (Hg.): Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft, Frankfurt a. M. 1996, 7-64.

Bachmann-Medick, Doris (Hg.): Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006.

Dougherty, C.; Kurke, L. (Hg.): Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics, Cambridge 1993.

Schmitz, Thomas A. (Hg.): Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14180

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

**Griechisches Oberseminar**

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Leopoldstr. 11A + B, 433, Primavesi

Der Kurs findet statt in der Leopoldstr. 11b, 4. Stock, 433.

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

**Arbeitsform:** Oberseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14199

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Übung zur Interpretation (insbesondere zur Vorbereitung auf das Staatsexamen)**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Was heißt eigentlich 'interpretieren'? Diese Frage ist nicht unbedingt leicht zu beantworten. Zu sagen, was da steht, reicht offenbar nicht. Kann man genau beschreiben, *wie* etwas da steht, so kommt das einer Interpretation schon näher. Doch nicht jede rhetorische Figur spricht schon für sich: Anaphern und Alliterationen zu benennen ist nur der erste Schritt. Und was, wenn ein Text gar keine rhetorischen Figuren aufweist?

Von der Beobachtung sprachlicher und stilistischer Details bis hin zu kulturtheoretischen Debatten kann eine Interpretation viele verschiedene Gestalten annehmen. Je nach Gattung, Dichtung oder Prosa, ist die Verwobenheit von sprachlicher Darstellung und thematischer Ebene dichter oder weniger dicht. Manche Texte, wie etwa die homerischen Epen, weisen aufgrund ihrer ganz besonderen sprachlichen Verfaßtheit eine ganz eigene 'Ästhetik' auf; um diese zu entschlüsseln, bedarf es einer eingehenden Untersuchung von Formeln und metrischen Besonderheiten. Andere Texte gewinnen ihre Brisanz vor allem vor dem Hintergrund eines

bestimmten kontextuellen oder kulturellen Wissens.

Die Interpretationsübung führt anhand ausgewählter Texte der wichtigsten Autoren, Gattungen und Epochen (Homer, Hesiod, Tragödie, Historiographie, Platon, Hellenistische Dichtung) in diese und ähnliche Probleme ein und spielt sie in der Praxis durch. Die Übung richtet sich nicht nur an Examenskandidaten, sondern nachdrücklich auch an Studienanfänger. Ziel der Übung ist die Vermittlung der Fähigkeit, einen „interessanten“ und problemorientierten Essay über einen antiken Text zu schreiben.

zur Vorbereitung empfohlen:

Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999.

Die griechische Literatur in Text und Darstellung, hg. v. H Görgemanns (Bd. 1: Archaische Periode; Bd. 2: Klassische Periode (5. Jh. v. Chr.); Bd. 3: Klassische Periode (4. Jh. v. Chr.); Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit)

Paulsen, Thomas: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005 (Reclam).

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14200

### **Übung zur Rezeption: Medea - von Euripides bis Christa Wolf**

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Medea, die Zauberin aus Kolchis, Barbarin, verlassene Ehefrau, Mutter, die ihre eigenen Kinder tötet: Medea ist eine der großen weiblichen Gestalten der griechischen Mythologie und schlägt bis heute Autoren, Künstler und Komponisten in ihren Bann. Wenigen mythischen Frauen dürfte eine solch reiche Rezeptionsgeschichte in gänzlich verschiedenen Gattungen und verschiedenen Kulturen zuteil geworden sein. Seit Euripides und zumeist in deutlichem Anschluß an ihn haben sich immer wieder spätere Autoren mit Medea und ihrem Zwiespalt zwischen Mutterliebe und Rachebedürfnis auseinandergesetzt und ihre eigene Sicht auf diesen Mythos entwickelt. In dieser Übung werden wir uns zuerst eingehend mit der euripideischen Gestaltung des Medea-Mythos befassen, ehe wir an ausgewählten Rezeptionsdokumenten beleuchten, in welcher Weise der Mythos jeweils neu interpretiert wurde und damit der Figur Medea neue Facetten hinzugefügt worden sind. Dabei lassen wir uns von der Frage leiten, weshalb gerade diese Frauengestalt des Euripides zur kreativen Beschäftigung angeregt hat.

Literatur in Auswahl: Bätzner, Nike (Hg.), Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation, München 2010. Koskinas, Nikolaos-Ioannis, „Fremd bin ich eingezogen, fremd ziehe ich wieder aus.“ Von Cassandra, über Medea, zu Ariadne: Manifestationen der Psyche im spätesten Werk Christa Wolfs, Würzburg 2008. Stephan, Inge, Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur, Köln 2006. Zimmermann, Bernhard (Hg.), Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten, Freiburg/Brsg. 2009.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14179

\ PETER ISÉPY

### **Einführung in die griechische Paläographie**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Isépy

Der Kurs versteht sich nicht nur als Übung im Lesen von mittelalterlichen griechischen Manuskripten, sondern soll vor allem auch einen ersten theoretischen Überblick über Geschichte und Entwicklung der griechischen Schrift von den Anfängen bis zum Buchdruck bieten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14201

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

### **Archäologische Übung**

**”Sehschule” in den Münchner Sammlungen** (Blockveranstaltung an vier Samstagen)

Die Übung wird gemeinsam mit Lehrenden des Instituts für Klassische Archäologie veranstaltet. Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Information für Lehramtsstudenten: Die Übung dient als Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für Archäologie (detaillierte Informationen zur Prüfung finden Sie auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie, dort unter “Staatsexamen Lehramt”).

#### **Termine im SoSe 2012:**

Samstag, 2. Juni, Samstag, 16. Juni, Samstag, 30. Juni, Samstag, 14. Juli  
jeweils 10.15h bis ca. 17.00h

**Treffpunkt:** jeweils 10.10

vor dem Institut für Klassische Archäologie (direkt am Königsplatz:  
Katharina-von-Bora-Straße 10, ehem. Meiserstraße 10).

Die Sitzung am Vormittag findet statt im “Griechenkeller” (falls Sie zu spät kommen, klingeln Sie einfach und sagen Sie dem Pförtner, wo Sie hinmöchten).

Die Veranstaltung geht bis höchstens 17.00. Es gibt eine Mittagspause, bringen Sie am besten eine kleine Brotzeit mit.

Und: Am Nachmittag sind wir im Museum, d.h.: Bequeme Schuhe anziehen :-)

Im Museum muss man die Rucksäcke etc. abgeben, also ggf. eine kleinere Handtasche für evtl. Wertsachen mitnehmen. Und: Ein handlicher Block für Notizen wäre gut.

Bitte bereiten Sie für die **4. Sitzung am 14.7.** Folgendes vor (Thema: “Aegineten”):

1 a) Informieren Sie sich, wo die Insel Aigina liegt. - b) Lesen Sie in Ov. met. 7,500 ff. die Geschichte über die “Pest auf Aegina” und in met. 11,194 ff. über Laomedon. c) Wiederholen Sie “Leben und Taten des Herkules”.

2) Lesen Sie im “Neuen Pauly” im Artikel “Tempel” die Abschnitte “Griechenland” und “Rom”.

3) Wiederholen Sie die Inhalte der ersten drei Blöcke.

Bis Samstag!

Bitte bereiten Sie für die **3. Sitzung am 30.6.** folgende **myth. Themen** vor: Herakles - Niobe - Endymion - Orest, Elektra, Iphigenie - Musen und Apoll &ndash; Marsyas &ndash; Ariadne  
Wer bei der Gelegenheit nicht nur ein mythol. Handbuch, sondern lieber Euripides lesen möchte: Euripides, Iphigenie bei den Taurern, sollte man mal gelesen haben, gern in Übersetzung :)

Und bitte wiederholen Sie unbedingt die **Zeittabellen**.

Wir beginnen wie immer um 10.15 Uhr im “Griechenkeller”. Bis Samstag! Viele Grüße,  
B.Schröder

Bitte bereiten Sie für die **zweite Sitzung** (Samstag, 16.Juni) folgendes vor:

1. Bitte vergessen Sie nicht, die “Chronologie-Blätter” zu bearbeiten, zur griechischen und zur römischen Geschichte.

2. Für das Thema “römisches Portrait” ist es wichtig, dass Sie einen groben Überblick über die römischen Kaiser haben. (Empfehlung: Ulrich Huttner, Römische Antike, Tübingen 2008)

3. Für das Thema “Ara pacis” sollten Sie sich grob mit der Biographie des Augustus auskennen

(Empfehlung: Werner Eck: Augustus und seine Zeit, Beck Wissen, 3.Aufl. 2003)

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung (Samstag, 2. Juni) folgendes vor:

1. Zum Thema: "Bilderzählung: Bilder vom Trojanischen Krieg": Lesen Sie **Homer, Ilias, die Bücher 9 und 24** langsam und gründlich - bitte lesen sie die beiden Bücher unbedingt vorab, um von der Veranstaltung mit Spaß profitieren zu können. Ich empfehle die Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt. Je mehr Teilnehmer sich insgesamt **gut über den trojanischen Krieg** auskennen, desto mehr werden alle über das Medium der "griechischen Vasen" verstehen (zur Wiederholung z.B.: R. Abenstein, Griechische Mythologie, UTB Kultur kompakt).

2. Bitte lesen Sie in "Der neue Pauly" den Artikel: **Gastmahl** (die Abschnitte über Griechenland und Rom).

Bis zur ersten Sitzung! Viele Grüße, B.Schröder

**WICHTIG: Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14193

---

## Lektüre

CORDULA MARIA BACHMANN, MIRJAM ENGERT KOTWICK, DR. PETRA RIEDL, MARTIN SCHRAGE

### **Griechische Lektüre: Historiographie**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Schrage

Thukydides VI

#### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Engert Kotwick

Herodot

#### **Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Xenophon

Die Klausur findet in der letzten Sitzung in Raum **A 022** statt!

#### **Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Xenophon

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

### **KURS SCHRAGE:**

Das Geschichtswerk des Thukydides über den Peloponnesischen Krieg (431-404) markiert einen Höhepunkt der antiken Historiographie und wird jedem, der sich ernsthaft um sein Verständnis bemüht, zum Besitz für immer. Innerhalb dieses Werkes wiederum ragt die Schilderung der athenischen Flotten-Expedition nach Sizilien (Bücher 6-7) als Erzähleinheit höchster darstellerischer Qualität und Dramatik deutlich hervor.

Wir lesen in diesem Semester größere Abschnitte des sechsten Buches, in denen der Beginn der sizilischen Expedition geschildert wird, mithin die Debatte in Athen vor der Entscheidung, der Hermokopidenfrevel, die prächtige Ausfahrt der athenischen Flotte, die Reden über die Erwartungen in Sizilien, die Ankunft und erste Schlacht vor Syrakus, der Exkurs über die athenischen Tyrannenmörder, die Abberufung und Flucht des Alkibiades nach Sparta, die Verhandlungen in Kamarina sowie die Verstärkungen für Athen und Syrakus.

Neben der sprachlich-stilistischen und inhaltlichen Erschließung des nicht immer einfachen griechischen Textes werden wir in diesem Kurs grundlegende Methoden des Umganges mit einer

kritischen Textausgabe, mit wissenschaftlichen Kommentaren und mit Historiographie überhaupt erarbeiten und einüben.

Einzig zugelassene Textgrundlage ist:

-Thucydides, *Historiae*, Tomus II, rec. H. Stuart Jones/ J.E. Powell, Oxford 2 1942

(und viele Nachdrucke)

Empfohlen sei außerdem die Anschaffung einer Übersetzung, etwa der von G.P. Landmann oder der von Vretska/ Rinner (Reclam)

#### **KURS ENGERT:**

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus Herodots *Historien* im griechischen Original. Hierbei werden wir uns vor allem auf das I. Buch konzentrieren. Das Ziel der Lektüre ist dabei nicht allein die Übersetzung der ionischen Prosa des Herodot, sondern auch eine Beschäftigung mit den darstellerischen Techniken dieser frühen Form der Geschichtsschreibung.

*Text:* Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Tomus I, Oxford 1908.

*Zur Vorbereitung:* Zur ersten Annäherung wird empfohlen, sich mit dem Inhalt des ersten Buches vertraut zu machen. Für einen Überblick zum Autor Herodot und seinem Werk sind J. T.

Roberts, *Herodotus. A Very Short Introduction*, Oxford 2011 und der Abschnitt VII. 3 (Herodot) in: *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Hrsg. v. B. Zimmermann, Erster Band, 2011 sehr geeignet.

#### **KURS BACHMANN:**

In diesem Kurs wird eine Auswahl aus der *Anabasis* des Xenophon im griechischen Original gelesen. Xenophon schildert hier den Marsch zehntausend griechischer Söldner von Babylon durch das kleinasiatische Hochland zum Schwarzen Meer. Ziel des Kurses ist es, sich mit der Sprache Xenophons auf grammatischer und stilistischer Ebene vertraut zu machen, dabei aber auch die menschlichen Aspekte zu diskutieren, die hier aus der Perspektive eines der militärischen Anführer des Unternehmens präsentiert werden und in dieser für alle Beteiligten anspruchsvollen und gefährlichen Situation besonders scharf konturiert hervortreten.

Als Textgrundlage wird der OCT von *E.C. Marchant* (1900–1920) verwendet, als Kommentar empfiehlt sich *O. Lendle* 1995 (Darmstadt).

#### **KURS RIEDL:**

Der Kurs „Intensive Lektüre: Griechische Historiographie“ ist Teil des Aufbaumoduls „Thematische Lektüre“ (P7) und richtet sich v.a. an Lateinstudierende. Gelesen werden ausgewählte Kernstellen aus Xenophons „Hellenika“. Griechischkenntnisse auf Graecumsniveau werden daher vorausgesetzt. Alle Einzelheiten werden in der ersten Semestersitzung besprochen.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14177

MAREIKE JAS

**Lektüre: Griechische Rhetorik: Lysias**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Jas

Beginn: 26.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ziel des Lektürekurses ist es, die Verteidigungsrede des Lysias im Mordfall Eratosthenes (Rede 1) im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis von den Gerichtsreden in der Antike und die Art und Weise wie Lysias die Situation auf die Persönlichkeit seines Mandanten zuschneidet zu erarbeiten

Text: *Lysiae Orationes*, rec. Carey, Christopher, Oxford 2007.

Kommentare: *Lysias, Selected Speeches*, ed. C. Carey, Cambridge 1989. *A Commentary on Lysias, Speeches 1-11*, S. C. Todd, Oxford 2007.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14182

MAREIKE JAS

**Griechische Lektüre: Griechische Philosophie: Aristoteles, Nikomachische Ethik**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Jas

Aristoteles erarbeitet in der Nikomachischen Ethik ein Leitfaden für einen Weg zu einem glücklichen Leben. Ziel des Lektürekurses ist es, einzelne wichtige Kapitel der Nikomachischen Ethik im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis davon zu erarbeiten, was Aristoteles unter einem glücklichen Leben versteht und wie man es erreicht.

Text: *Aristotelis Ethica Nicomachea*, rec. L. Bywater, Oxford 1984.

Übersetzung und Kommentar: *Aristoteles, Nicomachean ethics*, Christopher J. Rowe and Sarah Broadie, Oxford 2002.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14183

MIRJAM ENGERT KOTWICK

**Griechische Lektüre: Griechische Philosophie: Platon, Phaidros**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Engert Kotwick

Dem Dialog *Phaidros* schreibt die Tradition zwei Untertitel zu: „Über die Liebe“ und „Über das Schöne“. Neben einer Behandlung dieser Themen enthält der Dialog aber auch eine Auseinandersetzung mit der Rhetorik. Nicht zuletzt begegnet uns im *Phaidros* eine Darlegung der

platonischen Schriftkritik, die gerade angesichts Platons eigener schriftstellerischer Leistung reichlich Diskussionsstoff bietet.

Im Kurs werden wir uns anhand der Lektüre ausgewählter Passagen mit diesen Themen befassen. Der Text wird im griechischen Original gelesen.

*Textausgabe:* Platonis Opera, rec. I. Burnet, Tomus II, 1901 Oxonii.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14184

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spaziere durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die "Wolken", der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als Ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).  
Kommentare: Aristophanes, Clouds, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, Clouds, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

---

## modularisiertes Lehramt Griechisch

---

### P 2 Grundlagen der Griechischen Philologie II

---

#### P 2.1 Einführung in Mythologie und Religion der Griechen

---

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den 'zerrissenen' Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, *Die Bakchen* (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: *Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur*, *Antike & Abendland* 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: *Dionysos*, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): *Dionysos – Verwandlung und Ekstase*.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der

Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel “Übung” und in den alten Studiengängen “Proseminar”.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14174

---

## P 2.2 Griechische Literaturgeschichte II

PROF.DR. MARTIN HOSE

### **Griechische Vorlesung: Literaturgeschichte II**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Überblicksvorlesung schließt an den ersten Teil der „Griechischen Literaturgeschichte“ an und stellt die Entwicklung von der Klassik seit dem 4. Jh. über den Hellenismus bis in die Kaiserzeit dar. Ein Schwerpunkt wird die Einbindung der literarischen Formen, etwa der Komödie, der Rede oder des philosophischen Dialogs, in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontext sein. Insbesondere wird es eine Rolle spielen, wie sich im Durchgang durch die Epochen die ‚Orte‘ und Institutionen der Produktion und Rezeption von Literatur ändern. Ebenso wird die Vorlesung behandeln, wie sich die Autoren jeweils mit früheren Texten auseinandergesetzt haben, beispielsweise welche Bedeutung Homer und die klassischen Werke für den Bildungsbetrieb der Kaiserzeit besaßen. Anhand dieser und weiterer Aspekte wird an ausgewählten Textbeispielen beleuchtet, welche Funktionen literarische Texte in den verschiedenen Epochen unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausübten.

Einführende Literatur:

Görgemanns, Herwig (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Stuttgart 1985ff. (Bd. 3: Klassische Periode [4. Jh. v. Chr.]; Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit). Hose, Martin, Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999. Paulsen, Thomas, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14173

---

## P 4 Griechische Grammatik

---

### P 4.2 Griechische Syntax

CORDULA MARIA BACHMANN

#### **Griechische Syntax: Mittelkurs (deutsch-griechische Übersetzungen)**

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Ziel des Kurses ist es zu üben, kurze zusammenhängende Texte ins Griechische zu übersetzen. Dafür wird im Unterricht ein Abschnitt aus dem Originalwerk unterschiedlicher klassischer Autoren ins Deutsche übersetzt. Diese Übersetzungsversion sollte dann zu Hause eigenständig retrovertiert werden. Die Rückübersetzung ins Griechische wird jeweils in der nächsten Stunde besprochen.

Solide Grammatikkenntnisse auf der Grundlage von *Bornemann / Risch*, „Griechische Grammatik“ werden vorausgesetzt.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch lautet der Titel der Veranstaltung „Griechische Syntax (deutsch-griechische Übersetzungen)“ und in den alten Studiengängen zusätzlich „Mittelkurs“.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14175

---

## P 5 Narrative Formen II

---

### P 5.1 Die griechische Historiographie

DR. GEORG HELDMANN

#### **Griechische Vorlesung: Griechische Historiographie**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Heldmann

Die Vorlesung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: B.A. NF SLK:** Die Vorlesung wird von Herrn Martin Schrage geprüft - bitte beachten Sie dies bei Ihrer Prüfungsanmeldung!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14176

---

### P 5.2 Übung griechische Historiographie

TOBIAS THUM

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Xenophon als Historiker**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Thum

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Xenophon von Athen (ca. 425-ca. 355 v. Chr.) gehört zu den vielseitigsten Autoren der griechischen Klassik. Seine Werke, die genauso sokratische Gespräche wie kavalleristische Fachtexte, einen Bildungsroman wie einen autobiographisch gefärbten Expeditionsbericht enthalten, speisen sich zweifellos aus einer starken Persönlichkeit, die sich nicht gescheut hat, ihren Vorlieben und Abneigungen klaren Ausdruck zu verleihen. Dieses Charakteristikum des xenophontischen Werkes macht seine im weitesten Sinne historischen Werke zu einem besonders interessanten Gegenstand philologischer Untersuchung, wenn der gemeinhin gegenüber der Geschichtsschreibung erhobene Anspruch auf „Wissenschaftlichkeit“ auf einen Autor trifft, der einen sehr persönlichen Blick auf die von ihm behandelten Ereignisse wirft.

In diesem Seminar sollen drei Werke Xenophons in Auswahl interpretiert werden, die in jeweils individueller Abwandlung diesen persönlichen Blick Xenophons dokumentieren: Die *Hellenika*, eine Fortsetzung des Geschichtswerkes des Thukydides, die *Anabasis*, Xenophons „Augenzeugenbericht“ eines Kriegsabenteuers von 10000 griechischen Söldnern im persischen Reich, sowie die *Kyrupädie*, eine idealisierte Lebensdarstellung des Gründers des persischen Großreiches.

Text- und Diskussionsgrundlage des Seminars ist ausnahmslos der griechische Originaltext Xenophons in der Ausgabe von E.C. Marchant, *Xenophontis opera omnia*, Tomus I *Historia Graeca* [=Hellenika], zuerst Oxford 1900; Tomus III *Expeditio Cyri* [=Anabasis], zuerst Oxford 1904; Tomus IV *Institutio Cyri* [=Kyrupädie], zuerst Oxford 1910, jeweils zahlreiche Nachdrucke.

Eine umfassende Einführung in Xenophons Werk bietet der Artikel „(6) Xenophon von Athen“ von Hans Rudolf Breitenbach, RE IX A, 2, 1569-2052.

Eine sinnvolle und erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung auf den griechischen Text in Form der eigenständigen Lektüre (=Übersetzung!) der Bücher I-II der *Hellenika* sowie der Bücher I-II der *Anabasis* in den Semesterferien voraus. Eine Übersetzungs- und Textkenntnisklausur bildet neben einem Referat und einer Seminararbeit einen Teil des Leistungsnachweises.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14178

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

### Archäologische Übung

**”Sehschule” in den Münchner Sammlungen** (Blockveranstaltung an vier Samstagen)

Die Übung wird gemeinsam mit Lehrenden des Instituts für Klassische Archäologie veranstaltet. Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Information für Lehramtsstudenten: Die Übung dient als Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für Archäologie (detaillierte Informationen zur Prüfung finden Sie auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie, dort unter “Staatsexamen Lehramt”).

#### Termine im SoSe 2012:

Samstag, 2. Juni, Samstag, 16. Juni, Samstag, 30. Juni, Samstag, 14. Juli  
jeweils 10.15h bis ca. 17.00h

**Treffpunkt:** jeweils 10.10

vor dem Institut für Klassische Archäologie (direkt am Königsplatz:

Katharina-von-Bora-Straße 10, ehem. Meiserstraße 10).

Die Sitzung am Vormittag findet statt im “Griechenkeller” (falls Sie zu spät kommen, klingeln Sie einfach und sagen Sie dem Pförtner, wo Sie hinmöchten).

Die Veranstaltung geht bis höchstens 17.00. Es gibt eine Mittagspause, bringen Sie am besten eine kleine Brotzeit mit.

Und: Am Nachmittag sind wir im Museum, d.h.: Bequeme Schuhe anziehen :-)

Im Museum muss man die Rucksäcke etc. abgeben, also ggf. eine kleinere Handtasche für evtl. Wertsachen mitnehmen. Und: Ein handlicher Block für Notizen wäre gut.

Bitte bereiten Sie für die 4. **Sitzung am 14.7.** Folgendes vor (Thema: “Aegineten”):

1 a) Informieren Sie sich, wo die Insel Aigina liegt. - b) Lesen Sie in Ov. met. 7,500 ff. die Geschichte über die “Pest auf Aegina” und in met. 11,194 ff. über Laomedon. c) Wiederholen Sie “Leben und Taten des Herkules”.

2) Lesen Sie im “Neuen Pauly” im Artikel “Tempel” die Abschnitte “Griechenland” und “Rom”.

3) Wiederholen Sie die Inhalte der ersten drei Blöcke.

Bis Samstag!

Bitte bereiten Sie für die **3. Sitzung am 30.6.** folgende **myth. Themen** vor: Herakles - Niobe - Endymion - Orest, Elektra, Iphigenie - Musen und Apoll &ndash; Marsyas &ndash; Ariadne  
Wer bei der Gelegenheit nicht nur ein mythol. Handbuch, sondern lieber Euripides lesen möchte: Euripides, Iphigenie bei den Taurern, sollte man mal gelesen haben, gern in Übersetzung :)

Und bitte wiederholen Sie unbedingt die **Zeittabellen**.

Wir beginnen wie immer um 10.15 Uhr im “Griechenkeller”. Bis Samstag! Viele Grüße,  
B.Schröder

Bitte bereiten Sie für die **zweite Sitzung** (Samstag, 16.Juni) folgendes vor:

1. Bitte vergessen Sie nicht, die “Chronologie-Blätter” zu bearbeiten, zur griechischen und zur römischen Geschichte.

2. Für das Thema “römisches Portrait” ist es wichtig, dass Sie einen groben Überblick über die römischen Kaiser haben. (Empfehlung: Ulrich Huttner, Römische Antike, Tübingen 2008)

3. Für das Thema “Ara pacis” sollten Sie sich grob mit der Biographie des Augustus auskennen (Empfehlung: Werner Eck: Augustus und seine Zeit, Beck Wissen, 3.Aufl. 2003)

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung (Samstag, 2. Juni) folgendes vor:

1. Zum Thema: “Bilderzählung: Bilder vom Trojanischen Krieg”: Lesen Sie **Homer, Ilias, die Bücher 9 und 24** langsam und gründlich - bitte lesen sie die beiden Bücher unbedingt vorab, um von der Veranstaltung mit Spaß profitieren zu können. Ich empfehle die Übersetzung von

Wolfgang Schadewaldt. Je mehr Teilnehmer sich insgesamt **gut über den trojanischen Krieg** auskennen, desto mehr werden alle über das Medium der "griechischen Vasen" verstehen (zur Wiederholung z.B.: R. Abenstein, Griechische Mythologie, UTB Kultur kompakt).

2. Bitte lesen Sie in "Der neue Pauly" den Artikel: **Gastmahl** (die Abschnitte über Griechenland und Rom).

Bis zur ersten Sitzung! Viele Grüße, B.Schröder

**WICHTIG: Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14193

---

## P 6.2 Exkursion

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Exkursion nach Weißenburg**

Sa, 07.07.2012 9-15 Uhr c.t.,

**Exkursion nach Weißenburg im Frühjahr (Wiener).**

Die Exkursion führt uns am Samstag, 14. Juli, nach Weißenburg i. Bay., Ellingen und Burgsalach. Eine vorbereitende Sitzung am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 17 Uhr soll ihnen handfeste Grundlagen vermitteln, um mit einer Schulklasse (oder anderen Interessierten) die militärischen Anlagen der Römer am obergermanisch-rätischen Limes historisch einordnen zu können, wichtige Informationen aus architektonischen Strukturen von Lagern und Thermen herauszuholen und die in den Museen ausgestellten Fundstücke kulturgeschichtlich einordnen zu können.

Dazu wollen wir in einem theoretischen Kursteil am Vormittag historische und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen erarbeiten, literarische Texte dazu in Beziehung setzen und epigraphische Zeugnisse zu entschlüsseln üben. Abschließend vertiefen wir das Ganze mit einem Rundgang in den Archäologischen Staatssammlungen, um Weißenburg in das Bayerische Umfeld einzubetten.

Auf der Exkursion selbst sind Sie an der Reihe; mit ihrem Referat zu Exponaten oder Gebäudeteilen in den Ausgrabungen üben Sie selbst das Führen von Kleingruppen und die Vermittlung relevanter Informationen, um den Zuhörern mit Hintergrundinformation Zusammenhänge zu erklären und sie allem zum Sehen anzuleiten.

Die Anmeldung zur Exkursion bitte für alle Studiengänge über LSF! Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Die Referatthemen werden in einem Ordner in der Bibliothek in der Woche nach Semesterende zugänglich sein. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste namentlich ein, das Informationsblatt mit Literaturhinweisen zu den Themen entnehmen Sie dann dem Ordner. Für Nachfragen stehe ich in meiner Sprechstunde gern zur Verfügung.

**Bitte Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Exkursion nach Rom im September (Schröder).**

Genauere Informationen folgen.

**Arbeitsform:** Exkursion

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14194

---

## WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

---

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14186

MIRJAM ENGERT KOTWICK

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs I**

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14185

---

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

---

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

---

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 2, d<sup>cc</sup> (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l<sup>cc</sup>“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

ILSE CHARLOTTE RIEGER

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs II**

1-stündig,

Mi 15-16 Uhr c.t., Rieger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14189

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Extra-Angebot: Lektüre zum Graecumskurs**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14187

---

#### WP 4 Autorenlektüre II: Poesie

Aus 4.1 und 4.2 können zwei Kurse frei gewählt werden (z.B. 4.1. Sophokles und 4.2 Homer; oder 4.1. Sophokles und 4.2. Aristophanes usw.)

---

#### WP 4.1 Einführung in die Autorenlektüre IIa

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spaziere durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: *Aristophanis Fabulae*, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: *Aristophanes, Clouds*, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); *Aristophanes, Clouds*, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, *Die griechische Komödie*, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, *Aristophanes*, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, *Aristophanes. Sex und Spott und Politik*, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

---

#### WP 4.2 Einführung in die Autorenlektüre IIb

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias

recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX Karl F. *Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spazierte durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: Aristophanes, *Clouds*, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, *Clouds*, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, *Die griechische Komödie*, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, *Aristophanes*, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, *Aristophanes. Sex und Spott und Politik*, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp

„Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

---

## Fachdidaktik Griechisch

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktisches Seminar Griechisch: Herodots Geschichtswerk und seine Rezeption**

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Ob man ihn als „Vater der Geschichtsschreibung“ verehrt oder als „Vater der Lüge“ kritisiert: In jedem Fall ist Herodot (ca. 484-424 v. Chr.) aus Halikarnassos in Kleinasien einer der Gründerväter der erzählenden Prosa in Europa. Er hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinen neun Bücher umfassenden *Historiai* („Erkundungen“) „große und staunenswerte“ Taten von Griechen und Nichtgriechen dem Vergessen zu entreißen. Seinen zeitlichen und geographischen Rahmen hat er dabei sehr großzügig abgesteckt. Die „Darstellung“ (*apodexis*) reicht von den mythischen Ursprüngen eines Ost-West-Gegensatzes, die sich in Geschichten von gegenseitigem Frauenraub widerspiegeln, bis zur siegreichen Abwehr der Persergefahr durch die dabei ausnahmsweise an einem Strang ziehenden Griechen in den Jahren 480/479 v. Chr.

Vom Schicksal des Lyderkönigs Kroisos ausgehend, schildert Herodot die Expansion des Meder- und Perserreiches, bei der mit Ägypten, Skythien und Libyen/Kyrene immer neue Kulturräume in seinen Gesichtskreis geraten. Herodots auf eigene Reisen zurückgreifender ethnographischer Ansatz, der die Völker der gesamten damals bekannten Welt ins Visier nimmt, ist mit charmanter Erzählkunst und wachem Sinn für große Entwicklungslinien wie für kuriose Marginalien verquickt.

Im Seminar werden Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher in Überblicksreferaten vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Textpartien macht uns mit faktischen wie literarischen Voraussetzungen, narrativer Technik und geistigem Gehalt der Herodoteischen Form von Geschichtsschreibung vertraut. Das Fortwirken Herodots verfolgen wir von der antiken Literatur (v. a. Livius) bis in unsere Tage, in denen seine Erzählkunst durch den auf einen Roman von Michael Ondaatje zurückgehenden Kinoerfolg *The English patient* wieder breiteren Kreisen ein Begriff ist. Erst vor wenigen Jahren hat der polnische „Jahrhundertjournalist“ und Literat Ryszard Kapuściński (1932-2007) eine Sammlung von „Reportagen aus aller Welt“ unter dem programmatischen Titel *Meine Reisen mit Herodot* veröffentlicht.

Textgrundlage:

Herodoti Historiae, ed. Carolus Hude, Bd. 1/2, Oxford 31927 (zahlreiche Nachdrucke).

Zur Einführung:

Reinhold Bichler / Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2000 (Olms Studienbücher Antike).

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14263

STEFAN RÜTZ

**Fachdidaktische Übung: Fachdidaktischer Theorie-Praxis-Kurs Griechisch**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Rütz

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Dom-Gymnasium Freising während des Sommersemesters 2012 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangslektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Dom-Gymnasium Freising werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller

Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14262

---

## Lateinische Philologie

MAREIKE JAS

**Blockkurs Griechisch II**

06.08.2012-10.08.2012 10-13 Uhr c.t., Jas

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:**

**Klausur Graecum**

Do, 26.07.2012 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

**Klausur Myth/ Bibl. Traditionen (P 3.1 + 3.2)**

Mo, 23.07.2012 10-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

**Klausur Philosophie/ Rhetorik**

Di, 24.07.2012 16-19 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

**Klausur UK I**

Mi, 18.07.2012 8-10 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

**Lehrstabsitzung der Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie**

Di, 24.04.2012 18-20 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Workshop

**Belegnummer:**

DR. WERNER SCHEIBMAYR

**Thematische Lektüre (Scheibmayr)**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Belegnummer:**

**Proseminar 3**

2-stündig,  
Fr 14-16 Uhr c.t.,  
Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 14202

**Proseminar 1**

2-stündig,  
Mo 12-14 Uhr c.t.,  
Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 14203

**Proseminar 4**

2-stündig,  
Fr 14-16 Uhr c.t.,  
Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 14204

**Tutorium zu Stil III**

2-stündig,  
**Gruppe 01**  
Fr 12-14 Uhr c.t.,

**Gruppe 02**

Do 12-14 Uhr c.t.,  
Beginn: 19.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 14205

**Tutorium zum P2.2**

2-stündig,  
**Gruppe 01**  
Mi 16-18 Uhr c.t.,

**Gruppe 02**

Do 16-18 Uhr c.t.,  
Beginn: 18.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorenseminar

**Belegnummer:** 14206

**Tutorium zum Oberkurs**

2-stündig,  
Di 8-10 Uhr c.t.,  
Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 14207

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. STEFAN MERKLE

**Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Basiskurs/Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Für Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 14210 Thematische Lektüre Mythologie.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14208

---

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch

VICTORIA HOHENADEL, ANTONIA JENIK, DR. VERENA SCHULZ, PHILIPP WEIß  
**Lateinische Sprach- und Stilübungen I (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

**Gruppe 02**

Mi 8-10 Uhr c.t., Jenik

Die Veranstaltung findet am 30.5.2012 nicht statt!

**Gruppe 03**

Mi 8-10 Uhr c.t., Schulz

**Gruppe 04**

Mi 8-10 Uhr c.t., Weiß

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14209

---

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

**Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, VICTORIA HOHENADEL,  
KATHARINA KAGERER, DR. ISABELLA WIEGAND

**Thematische Lektüre: Biblische Traditionen**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Do 12-14 Uhr c.t., Aris

**Gruppe 02**

Do 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

**Gruppe 03**

Do 12-14 Uhr c.t., Kagerer

**Gruppe 04**

Do 12-14 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In spätantiken und frühmittelalterlichen Texten wird ein eigener Gestus biographischen Erzählens entwickelt, der von den in der Antike üblichen Mustern abweicht und auf hohem sprachlichen Niveau eine neue literarische Gattung etabliert, die bis in die Neuzeit bestimmend bleibt. Die Lektüre ausgewählter Texte soll nicht nur die Vielseitigkeit und bleibende Vitalität der

lateinischen Sprache deutlich machen, sondern zugleich in Konventionen literarischen Erzählens einführen. Die behandelten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14211

---

#### P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

---

##### P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

#### **Überblicksvorlesung: Lateinische Prosaliteratur**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick verschaffen über einige der wichtigsten römischen Prosawerke (von Cicero, Livius, Seneca, Plinius, Tacitus, Apuleius, Augustinus u.a.). In der Vorlesung gibt es eine knappe Einführung in den jeweiligen historischen und biographischen Hintergrund, einen Überblick über den Inhalt der Werke, und eine Erläuterung der Merkmale der verschiedenen Gattungen (Dialog, Rede, Brief, Geschichtsschreibung, Biographie, Roman u.a.). Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14212

---

#### P 4.2 Basisseminar: Prosa

MONIKA ISEPY

#### **Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, legenda aurea**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten Legenda aurea sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch

verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14247

DR. MARTIN FIEDLER

**Lateinisches Proseminar: Cicero, De natura deorum**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Fiedler

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012, Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14621

**Lateinisches Proseminar: Cicero, pro Marcello**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Die vom Jahr 46 v. Chr. stammende Rede für Marcus Claudius Marcellus bildet die ausgearbeitete Fassung einer Ansprache, die Cicero im Senat hielt. Wie zwei weitere kurz danach entstandene Reden (*Pro Ligario* und *Pro rege Deiotaro*) wendet sich auch diese an Caesar – den Sieger des Bürgerkriegs. Cicero dankt Caesar für die Begnadigung des Konsuls vom Jahre 51, der sich auf die Seite der Caesar-Gegner geschlagen hatte und seit der Niederlage von Pharsalus in Mytilene auf Lesbos lebte. Dort betrieb er philosophische Studien, und er legte einen ungewöhnlich großen Stolz an den Tag, der ihn daran hinderte, von Caesar eine Gnade anzunehmen. Die Briefe, die Cicero ihm schrieb, um ihn von seiner hartnäckigen Haltung abzubringen (*Ad familiares*, IV 7-9), brachten zwar das erwünschte Ergebnis, doch Rom konnte der Begnadigte nicht wiedersehen, denn er fiel auf der Rückreise in Athen einem Mord zum Opfer.

Den Text werden wir lesen und unter verschiedenen Gesichtspunkten (sprachlichen, stilistischen, historischen) analysieren.

Textausgabe: *M. Tulli Ciceronis Orationes*, Bd. 2, hg. v. A. C. Clark, Oxford 1918 u.ö. (Eine Kopievorlage wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Übersetzung: *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, Bd. 7, eingel., übers. und erläutert. von Manfred Fuhrmann, Zürich-München 1982, 7-28.

Literatur: H. C. Gotoff, *Cicero's Caesarian Orations*, in: J. M. May (Ed.), *Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric*, Leiden-Boston-Köln 2002, 219-271 (bes. 224-235; mit weiterführender Literatur).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14217

DR. STEFAN MERKLE

**Lateinisches Proseminar: Livius, Buch I-V (in Auswahl)**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14219

STEFANO ROCCHI

**Lateinisches Proseminar: Plinius, Briefe**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14214

MARGOT NEGER

**Lateinisches Proseminar: Exempla, Fabeln und Anekdoten**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Neger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Proseminar will einen Überblick über den Reichtum der sogenannten „kleinen Formen“ des Erzählens in der antiken Literatur geben. Dabei werden wir uns sowohl mit solchen Erzählungen beschäftigen, die in einen größeren narrativen Zusammenhang wie z.B. einen Roman (etwa die Witwe von Ephesus bei Petron) oder ein historiographisches bzw. biographisches Werk eingelegt sind, als auch mit Sammlungen von Anekdoten, Exempla u.ä., wie wir sie etwa bei Valerius Maximus und Aulus Gellius finden. Die antiken Texte sollen dabei nicht nur nach den altbewährten Methoden der Klassischen Philologie analysiert, sondern auch mit Hilfe moderner Erzähltheorie interpretiert werden. Den Teilnehmern wird daher empfohlen, sich vorab einen Einblick in die moderne Erzähltheorie zu verschaffen:

- Martinez, M./Scheffel, M. : Einführung in die Erzähltheorie, München 2007.
- Kleine Literarische Formen in Einzeldarstellungen, Stuttgart 2002 (Reclam).
- Jolles, A.: Einfache Formen. Legende, Sage, Mythe, Rätsel, Spruch, Kasus, Memorabile, Märchen, Witz, Tübingen 82006.

Für die Teilnehmer wird ein Reader zu den antiken Texten zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14215

BERND POSSELT

**Lateinisches Proseminar: Römische Biographie**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Posselt

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14218

VICTORIA HOHENADEL

## Lateinisches Proseminar: Mittelalterliche Consolationes

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Cicero 45 v. Chr. seine Tochter Tullia verliert, ist er zutiefst erschüttert und schreibt an sich selbst, um sich Trost zu spenden (ut ipse me per litteras consolaretur Att. 12,14,3). Doch nicht nur der Tod, auch die Verbannung und viele andere Gründe boten immer wieder Anlass für zahlreiche Formen von Consolatorien. In welchem Verhältnis dabei Philosophie und Theologie stehen, inwiefern antike Motive mit christlichen vermischt werden und welche Entwicklung die Trostschrift als literarische Gattung erfuhr, soll die intensive Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte zeigen.

Im Kurs sollen ausgehend von den antiken Autoren wie Cicero und Seneca verschiedene Trostschriften gelesen werden, die einen Einblick in die Konsolationsliteratur bis zum späten Mittelalter erlauben (Hieronymus, Boethius, Petrarca, u.a.)

Die Texte werden im Kurs bereit gestellt. Lesen Sie bitte in der vorlesungsfreien Zeit vorab die *Consolatio ad Marciam* von Seneca (gerne auch zweisprachig).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14213

MAXIMILIAN BENZ

## Lateinisches Proseminar: Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Benz

Die Veranstaltung findet in M003 im HGB statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter

Wer eine Reise tut, der kann was erzählen. Reisen sind vieles – aufregend, anstrengend, spannend, gefährlich –, eines aber doch eher selten: langweilig, was die Reise zu einem beliebten Sujet der erzählenden Literatur macht. Neben dem, was man im engeren Sinne als Gattungen antiker Reiseliteratur fassen kann (Periegesis, Periplus, Itinerar), handeln auch Epen (man denke an die *Odyssee* oder die *Aeneis*) sowie andere Dichtungen (wie Horazens *Iter Brundisinum* oder der Anfang von Ovids Exilpoesie), Romane (beispielsweise über Alexanders Weg durch die Welt), Teile der Geschichtsschreibung und etliche Briefe vom Faszinosum der Reise. Neue Impulse erhält die Reiseliteratur durch das Christentum, das pagan-antike Reiseerzählungen transformiert und in Romanen, Legenden, Pilger- und Jenseitsreisen von christlichen Welt- bzw. Jenseitserfahrungen erzählt. In dem Seminar wollen wir uns mit dieser spannenden Übergangsphase beschäftigen. Zunächst nähern wir uns unserem Thema an, indem wir uns überblicksweise mit den Gattungen antiker Reiseliteratur und der Vielfalt antiker Reiseerzählungen sowie der Kulturgeschichte des Reisens vertraut machen. Im Anschluss daran werden wir uns anhand prägnant ausgewählter Textausschnitte mit einem spätantiken Reisegedicht (Rutilius Namatianus, *De reditu suo*), mit paganen und christlichen Romanen (der griechische Roman; die *Historia Apollonii regis Tyri*; die ps.-klem. *Recognitiones*), mit Vitenliteratur und legendarischem Erzählen (Hieronymus, *Vita Pauli primi eremitae*; Alexius), mit Formen der Textualisierung von Pilgerreisen (*Itinerarium Burdigalense*; Hier., ep. 108; Adamnan, *De locis sanctis*) und mit Erzählungen von Jenseitsreisen (*Apokalypse des Paulus*; *Navigatio S. Brendani*) beschäftigen. Zur Vorbereitung der ersten Sitzung informieren Sie sich, bitte, anhand der einschlägigen Hilfsmittel über Periegesis, Periplus und Itinerar. Werfen Sie im Anschluss daran auch einen Blick in die *Aeneis* und überlegen Sie, auf welche Weisen Reisen in den unterschiedlichen Gattungen textualisiert werden.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14216

MONIKA ISEPY

**Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, Legenda aurea**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Isepy

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten Legenda aurea sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14220

---

#### P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

**Türkisch II für Nicht-Philologen**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Moser-Weithmann

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Türkisch für Nicht-Philologen bzw. nicht in Orientalistik eingeschriebene Studenten aller Fächer.  
Fortsetzung von Kurs Türkisch I.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

**Belegnummer:** 13111

---

#### P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Dichtung)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen.

Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14221

---

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Dichtung)

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

**Lateinisches Proseminar: Versus non laboriosi: Martial, Buch 11**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im Buch XI, das nach dem Tod Domitians publiziert wurde, erleben wir Martial auf dem Höhepunkt seiner epigrammatischen Darstellungskunst. Er nutzt die Lizenzen des Saturnalienfestes zu überaus witzigen und drastisch-kühnen Obszönitäten.

Daneben finden sich aber auch – gewissermaßen zur ‚Erholung‘ – seriöse Themen: panegyrische Epigramme auf den Princeps Nerva, die Bitte an die Götter um einen ‚Sponsor‘, der Lob auf den Dichterkollegen Silius Italicus, u.a.m.

Trotz des Seminartitels wird sich uns das „Unbeschwerte“ der Verse („non laboriosi“) aber nur erschließen, wenn wir die Vielfalt der sexuellen und intertextuellen Motive und Anspielungen mit Hilfe einschlägiger Kommentare und Forschungsliteratur er-„arbeiten“.

Shackleton Baileys kritischer Text wird vor Semesterbeginn als Kopiervorlage in der Institutsbibliothek ausliegen.

Empfohlene Literatur:

N. M. Kay, Martial, Book XI: A Commentary, London 1985.

P. BariÈ, W. Schindler, M. Valerius Martialis Epigramme, lat.- deutsch, Düsseldorf, Zürich 1999 (Slg. Tusculum).

J. N. Adams, The Latin Sexual Vocabulary, London 1987

R. Helm, [M.] Valerius [Martialis], Nr. 233, RE VIII A 1 (1955), 55-85.

N. Holzberg, Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2002.

H. P. Obermayer, Martial und der Diskurs über männliche ‚Homosexualität‘ in der Literatur der frühen Kaiserzeit, Tübingen 1998.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14222

---

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

---

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

MAXIMILIAN BENZ, MARGOT NEGER

**Lateinische Sprach- und Stilübungen II (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Neger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Benz

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14223

---

P 6.2 Aufbaumodul Grammatik: Deutsch-Latein III

KATHARINA KAGERER, DR. PETRA RIEDL, DR. ISABELLA WIEGAND

**Lateinische Sprach- und Stilübungen III (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Do 14-16 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 02**

Do 14-16 Uhr c.t., Wiegand

**Gruppe 03**

Do 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Die Klausur findet am 19.7.12 von 14 - 16Uhr in **E 006** (HGB) statt.

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14224

---

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

---

P 7.2 Aufbaumodul Thematische Lektüre: Philosophie

MAXIMILIAN BENZ, DR. PETRA RIEDL, DR. WERNER SCHEIBMAYR

**Thematische Lektüre: Philosophie**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

**Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Scheibmayr

Dieser Kurs findet immer **montags, von 18-20Uhr** in M101 im HGB statt.

### **Gruppe 02**

Mi 14-16 Uhr c.t., Riedl

### **Gruppe 03**

Mi 14-16 Uhr c.t., Benz

Der Kurs findet **donnerstags, 12-14Uhr c.t. im HGB in A 022** statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14225

---

## P 8 Antike Kultur

---

### P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

---

- Exkursion nach Weißenburg im Frühjahr 2012, - Exkursion nach Rom im September 2012;  
weitere Informationen folgen

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

#### **Exkursion nach Weißenburg**

Sa, 07.07.2012 9-15 Uhr c.t.,

#### **Exkursion nach Weißenburg im Frühjahr (Wiener).**

Die Exkursion führt uns am Samstag, 14. Juli, nach Weißenburg i. Bay., Ellingen und Burgsalach. Eine vorbereitende Sitzung am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 17 Uhr soll ihnen handfeste Grundlagen vermitteln, um mit einer Schulklasse (oder anderen Interessierten) die militärischen Anlagen der Römer am obergermanisch-rätischen Limes historisch einordnen zu können, wichtige Informationen aus architektonischen Strukturen von Lagern und Thermen herauszuholen und die in den Museen ausgestellten Fundstücke kulturgeschichtlich einordnen zu können.

Dazu wollen wir in einem theoretischen Kursteil am Vormittag historische und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen erarbeiten, literarische Texte dazu in Beziehung setzen und epigraphische Zeugnisse zu entschlüsseln üben. Abschließend vertiefen wir das Ganze mit einem Rundgang in den Archäologischen Staatssammlungen, um Weißenburg in das Bayerische Umfeld einzubetten.

Auf der Exkursion selbst sind Sie an der Reihe; mit ihrem Referat zu Exponaten oder Gebäudeteilen in den Ausgrabungen üben Sie selbst das Führen von Kleingruppen und die Vermittlung relevanter Informationen, um den Zuhörern mit Hintergrundinformation Zusammenhänge zu erklären und sie allem zum Sehen anzuleiten.

Die Anmeldung zur Exkursion bitte für alle Studiengänge über LSF! Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Die Referatthemen werden in einem Ordner in der Bibliothek in der Woche nach Semesterende zugänglich sein. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste namentlich ein, das Informationsblatt mit Literaturhinweisen zu den Themen entnehmen Sie dann dem Ordner. Für Nachfragen stehe ich in meiner Sprechstunde gern zur Verfügung.

**Bitte Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

#### **Exkursion nach Rom im September (Schröder).**

Genauere Informationen folgen.

**Arbeitsform:** Exkursion

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14194

### **Lateinische Vorlesung: Erzählen vom Ich. Autobiographische Texte aus Antike und Mittelalter**

2-stündig,

Wenn auch die Aufforderung des delphischen Orakels „Erkenne Dich selbst“ häufig in literarischen Texten der Antike zitiert wird, zum Imperativ „Erzähle Dich selbst“ wird sie erst allmählich transformiert. Von einzelnen Texten abgesehen, die im literarischen Gestus autobiographischen Schreibens verfasst sind, etabliert sich erst in der Spätantike die Autobiographie als literarische Gattung. Die Anwendung, Modifikation und Fortentwicklungen dieses literarischen Modells von der Antike bis in die Frühe Neuzeit sind Gegenstand der Vorlesung. Anhand der literarischen Erzählungen vom Ich werden vielfältige Bilder von Menschen und ihrer zum Teil fremden Welten und die Strategien ihrer literarischen Generierung und Repräsentation erarbeitet.

Die der Vorlesung zugrundeliegenden Texte werden jeweils in deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden fortlaufend im Rahmen der Vorlesung gegeben. Die Vorlesung findet zweiwöchentlich an folgenden Terminen statt: 24.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7., 17.7. Für Studierende der latinistischen Studiengänge wird jeweils am Donnerstag nach der Vorlesung zusätzlich eine vertiefende Lektüreübung angeboten und zum Besuch empfohlen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** B20121

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

### **Lateinische Vorlesung: Seneca**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Senecas philosophischen Schriften liegen. Dabei interessieren vor allem das Verhältnis von rhetorischer Struktur und therapeutischem Anliegen in seinen *Dialogi*, den *Epistulae morales* und den *Naturales quaestiones*, und die Art, wie Seneca das stoische System in Auseinandersetzung mit Epikurs Schule, mit Peripatos und Vertretern der eigenen Schule konturiert und vermittelt. Beides soll in den Besprechungen der Struktur der Schriften und von aussagekräftigen Textbeispielen für Sie sichtbar werden. Die Tragödien können nicht umfassend, aber doch an zwei Beispielen exemplarisch behandelt werden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14227

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische/lateinische Vorlesung: Catull und Martial: Römische Kleinpoesie und ihre Rezeption**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Martialem repeto, salsas qui tot dedit horas*: Mit diesem Vers verbeugt sich der Neulateiner Josephus Eberle vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen in der Vorlesung auf eine Reihe von Stunden, die vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; liber spectaculorum; die Aufschriftensammlungen Xenia und Apophoreta) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, Epigrammata, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2001.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14226

---

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Cicero, Schriften zur Ethik (fin., Tusc. etc.)**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Auf der Grundlage der Schriften *De finibus bonorum et malorum*, *De officiis* und *Tusculanae disputationes* werden wir die moralphilosophischen Problemstellungen der hellenistischen Philosophenschulen kennenlernen und uns vor allem darauf konzentrieren, wie Cicero für gleiche Problemstellungen verschiedene Lösungen suggeriert, je nachdem welche Disputations-konstellation, literarische Form und rhetorische Technik zur Anwendung kommt.

Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von fin. 1,13–29.

Da wir die Schriften im Vergleich ihrer Methoden untersuchen, sollten Sie sich durch die Lektüre zumindest in deutscher Übersetzung (Reclam macht's für *De finibus* und *De officiis* auch zweisprachig möglich: RUB 8593 und 1889) einen inhaltlichen Überblick über die Schriften in den Semesterferien verschaffen. Zur Einführung empfehle ich: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Philosophie der Antike, hg. v. Hellmut Flashar, Bd. 4/2: Hellenistische Philosophie, bearb. v. Günter Steinmetz und Woldemar Görler, Basel 1994: Cicero. § 56 Schriften, bes. S. 1015–1028 und 1039–1043 und 1047–1059.

Für die Seminarsitzungen selbst werden Textabschnitte zur Besprechung ausgewählt, die in einem Seminarplan zu Beginn des Semesters angegeben werden.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14228

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Lateinisches Hauptseminar: Hildegard von Bingen**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Aris

Der Kurs findet im **HGB in M003** statt!

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) und das unter ihrem Namen überlieferte literarische Werk gehören in mehrfacher Hinsicht zu den bemerkenswertesten und eigentümlichsten Phänomenen der mittelalterlichen Kultur: Nicht nur dass sie als Frau mit einem umfangreichen und vielseitigen Oeuvre hervorgetreten ist, die Texte selbst, die zumeist in der literarischen Form der Vision gestaltet sind, werden in reich bebilderten Handschriften überliefert, in denen Text und Bild eine charakteristische Wechselwirkung eingehen. Darüber hinaus ist sie sowohl durch gezielte Verbreitung der Handschriften als auch durch biographische Texte Gegenstand der Propaganda ihres Heimatklosters geworden. Unabhängig davon ist die einseitige Rezeption vor allem im 20. Jahrhundert entweder auf ihr naturwissenschaftliches Schrifttum konzentriert und hat sie zur Patronin der ökologisch bewußten Ernährung erhoben oder ästiniert vor allem ihre Kompositionen als fremdvertraute Klänge aus einer fernen Welt. Im Seminar sollen zum Teil im Rückgriff auf die handschriftliche Überlieferung vor allem Struktur und Wirkweise ihrer Texte in Verbindung mit den Illuminationen der Handschriften untersucht sowie ein Überblick über ihr Werk gewonnen werden. Eine Auswahl wichtiger Texte wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung eignen sich die Aufsätze in dem Sammelband: Alfred Haverkamp (Hg.), Hildegard von Bingen in ihrem historischen Umfeld. Mainz 2000.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14229

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinisches Hauptseminar/Fachdidaktisches Seminar Latein A (zus. mit Herrn Prof. Stefan Ritter): Mythen in Wort und Bild: Ovids Metamorphosen in ihrem kulturellen**

## Kontext

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sein in Zeiten augusteischer Stabilitätspolitik entstandenes episches Seriedichtung von der Welt im steten Wandel beschließt Ovid mit folgender Ankündigung: *ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri vatum praesagia, vivam* (... bin ich in aller Munde, ich werde durch ewigen Nachruhm, wenn etwas Wahres dran ist an Prophezeiungen, leben, Ov. Met. 15,878f.). Bis heute hat der stolze Sprecher dieser Zeilen Recht behalten. Als genialstes *Who is who?* der griechisch-römischen Mythologie und kontinuierlicher Quell der Inspiration für Schriftsteller, bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler ist Ovid bis heute der eigentliche „Vater des Abendlandes“ geblieben. Im Seminar werden wir das ebenso beliebte wie vielschichtige Werk mit einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in den *Metamorphosen* erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente: sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen; in vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommenden Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade die *Metamorphosen* bieten sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da Ovids Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-antertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Latinistische Interessenten melden sich bitte **bis zum 05.04.2012** unter der folgenden E-Mail-Adresse an:

sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur zur Einführung:

Elaine Fantham: *Ovid's Metamorphoses*, Oxford 2004.

Niklas Holzberg: *Ovids Metamorphosen*, München 2007.

Katharina Lorenz, *Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern* (Berlin 2008)

Zu den einzelnen Mythen in Text und Bild:

Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I ff. (Zürich 1981 ff.)

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14231

PROF. JAN STENGER

**Lateinisches Hauptseminar: Seneca, Phaedra**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Stenger

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Als Charakteristikum von Senecas Tragödien gilt, daß sie das verderbliche Wirken der menschlichen Affekte in den Mittelpunkt stellen. Auch auf seine *Phaedra*, die er nach der Vorlage

des euripideischen *Hippolytos* schuf, trifft diese Beobachtung zu. Phaedras leidenschaftliche, unstatthafte Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus und ihr davon bestimmtes Handeln vernichten sowohl sie selbst als auch den Jüngling. Da Seneca sich in seinem philosophischen Werk intensiv mit den Affekten befaßt hat, liegt die Frage nahe, ob seine Tragödien, so auch *Phaedra*, als stoische Lehrstücke intendiert sind, die zur Affekttherapie anleiten sollen. Unter anderem darüber werden wir im Hauptseminar nachdenken. Ebenso wollen wir aber fragen, welche Konzeption des Tragischen das Drama erkennen läßt und wie die dramatische Technik Senecas beschaffen ist. Ferner werden wir untersuchen, wie der Dichter mit griechischen, aber auch römischen (Ovid, *Heroides*) Vorlagen umgegangen ist.

Die Teilnehmer werden gebeten, bis zur ersten Sitzung die *Phaedra* vollständig zu lesen.

Text: L. Annaei Senecae tragoediae, ed. Otto Zwierlein, Oxonii 1986 [und korr. ND].

Kommentare: Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes, hg. von Anthony Boyle, Liverpool 1987. Seneca, Phaedra, hg. von Michael Coffey und Roland Mayer, Cambridge 1990.

Literatur in Auswahl: Segal, Charles, Language and Desire in Seneca's Phaedra, Princeton (NJ) 1986. Staley, Gregory A., Seneca and the Idea of Tragedy, Oxford 2010. Zwierlein, Otto, Senecas Phaedra und ihre Vorbilder, Stuttgart 1987.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14243

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Lateinisches Hauptseminar: Vergil, Aeneis**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Das Seminar soll dazu dienen, sich einmal gründlich in die ganze Aeneis einzuarbeiten, d.h. nicht nur das Proöm, sondern auch das Ende zu kennen, nicht nur das vierte Buch, sondern auch das fünfte... Insbesondere wollen wir zwei Fragen untersuchen: Wie ist die Geschichte Roms bis in Vergils Zeit hinein in die Handlung um Aeneas eingeflochten? und: Warum lässt Aeneas Turnus nicht am Leben?

Vergil geht davon aus, dass seine Leser mit der Ilias und der Odyssee gut vertraut sind... Bitte lesen Sie daher **zur Vorbereitung** unbedingt die Ilias und die Odyssee (empfohlene Übersetzung: W. Schadewaldt); d.h. lesen Sie keine Zusammenfassung, sondern die ganzen Texte (nutzen Sie also bitte die "Ferien")! Lesen Sie sie so, dass Sie bei der Arbeit an der Aeneis von der Homer-Lektüre profitieren werden!

Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar **engagiert mitarbeiten**, ein Sitzungsprotokoll und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Hausaufgaben (Lektüre von Original- und Forschungsliteratur) ein.

Ausgabe: R. A. B. Mynors (Oxford).

Voraussetzung für die Teilnahme (betrifft nur die "alten" Studiengänge): (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14232

---

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

---

P 11.2 Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

VICTORIA HOHENADEL

## **Lateinische Lektüre: Tertullian, de spectaculis**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Panem et circenses* (Iuv. Sat. 10,81) – Die Spiele waren vor allem in der Kaiserzeit zum wesentlichen Bestandteil des römischen Lebens geworden. Neben Wagenrennen, Athletenkämpfen und Bühnespielen, waren es ganz besonders die blutigen Spiele im Amphitheater, die Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen, die die Masse begeisterten. Eine gesellschaftliche Gruppe, die sich in dieser Zeit zu formieren begann, sollte und musste vom Besuch eines solch höchst heidnischen und unzivilisierten Spektakels abgehalten werden: die Christen. Quintus Septimius Florens Tertullianus, um 230 n.Ch. gestorben, hat sich in seiner kleinen Schrift „De spectaculis“ genau dieser Aufgabe angenommen.

Im Fokus des Kurses steht neben allgemeinen Erkenntnissen über die antike Theaterpraxis vor allem die intensive und gemeinsame Lektüre des Textes. Er richtet sich in erster Linie an Studierende des Hauptstudiums zur Erweiterung der Sprachkompetenz. Der Text wird in der ersten Sitzung bereit gestellt.

Lit.: Tertullian, *Les spectacles*. Introd., texte crit., trad. et commentaire de Marie Turcan, Paris 1986. *Quinti Septimi Florentis Tertulliani opera*. Pars I.: *Opera Catholica adversus Marcionem*, cura et studio E. Dekkers, Turnholti 1953 (= CCL 1), S. 226-253. Quintus Septimius Tertullianus, *De spectaculis*. Über die Spiele. Übers. und hrsg. von Karl-Weilhelm Weeber, Stuttgart 1988 (bibliographisch ergänzt 2002). Büchner, J., *Tertullian, De spectaculis*. Kommentar. Diss. Würzburg 1935.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14233

---

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

---

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

JULIA KNÖDLER

### **Paläographische Übung II: Schriften des Hoch- und Spätmittelalters**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Knödler

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14234

---

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

---

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

### **Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fr 12-14 Uhr s.t., Rücker

Dieser Termin ist nur intern für die Raumbuchung zu beachten! Es gelten die 6 Einzeltermine.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Fr, 20.04.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 04.05.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 01.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 29.06.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 06.07.2012 12-14 Uhr c.t.,

### **Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien**

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben.

Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

**ACHTUNG!** Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** über das ganze Semester statt, sondern umfasst insgesamt **sechs Termine!**

#### **Kontakt:**

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** Franke, Fabian; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. ISBN: 978-3-476-02266-0

Lauber-Reymann, Margit (2010): Informationsressourcen. Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Berlin: de Gruyter Saur. ISBN: 978-3-11-023119-9

**Bemerkung: Veranstaltungsort:** Die Vorlesung findet im **Hörsaal (S) 001** in der **Schellingstraße 3** (Vordergebäude) statt.

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung über das **LSF** an!

Falls Sie Probleme bei Ihrer Anmeldung haben sollten, dann kontaktieren Sie zunächst bitte Ihre/n zuständigen Studiengangskoordinator/in.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 41003

---

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

---

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

KATHARINA KAGERER

**Vertiefungslektüre: Literatur der Frühen Neuzeit: Jacob Bidermann, „Cenodoxus“**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als im Jahr 1609 in München der „Cenodoxus“ des Jesuitendichters Jacob Bidermann aufgeführt wurde, muss die Wirkung beim Publikum überwältigend gewesen sein, und bis heute gilt der „Cenodoxus“ als Höhepunkt des Jesuitendramas, jener eigentlich im frühneuzeitlichen Schulbetrieb verankerten Theaterpraxis, die aber dank aufwändiger öffentlicher Aufführungen enorme Breitenwirkung entfalten konnte. Den Stoff zu seinem Drama entnahm Bidermann einer mittelalterlichen Legende, wonach sich der Leichnam des Cenodoxus, eines hoch angesehenen

Doktors der Pariser Universität, dreimal hintereinander vom Totenbett erhoben haben soll, um den erschrockenen Umstehenden seine Verdammung durch das Urteil Gottes kundzutun. Cenodoxus' Schutzengel namens Cenodoxophylax hatte vor dessen Tod nach Kräften versucht, ihn zu Reue und Selbsterkenntnis zu bringen, doch Cenodoxus unterliegt dem Einfluss des Teufels und geht an seiner Selbstüberschätzung zugrunde. Das grausige Spektakel an der Totenbahre bildet den fünften Akt von Bidermanns „Comico-Tragoedia“.

Der Lektürekurs, in dem wir das nach antikem Vorbild in iambischen Trimetern verfasste Stück gemeinsam lesen und interpretieren wollen, gibt Gelegenheit, einen zentralen Text der neulateinischen Literatur kennenzulernen und Einblicke in die Gedankenwelt des 17. Jahrhunderts zu gewinnen. Studierende sowohl der neuen als auch der alten Studiengänge sollen sich angesprochen fühlen, besonders auch die der Germanistik: Die deutsche Knittelvers-Fassung des „Cenodoxus“ von Joachim Meichel aus dem Jahr 1635 werden wir immer wieder vergleichend heranziehen. Doch zeugt von der bleibenden Nachwirkung des Stücks nicht nur diese noch zu Lebzeiten Bidermanns entstandene volkssprachliche Bearbeitung, sondern auch spätere Versionen bis hin zu einer Adaptation durch die Augsburger Puppenkiste (1958, jüngst als DVD erschienen).

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Literatur:** Textausgabe:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Abdruck nach den ‚Ludi theatrales‘ (1666) mit den Lesarten der Kelheimer und Pollinger Handschrift, hg. von Rolf Tarot, Tübingen 1963 (= Neudrucke deutscher Literaturwerke NF 6). Eine Kopiervorlage wird ab Anfang März zur Verfügung gestellt.

Zweisprachige Ausgabe:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Comico-Tragoedia. Aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert von Christian Sinn, Konstanz 2004 (= Bibliotheca Suevica, 10)

Deutsche Bearbeitung von Joachim Meichel:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Deutsche Übersetzung von Joachim Meichel (1635), hg. von Rolf Tarot, Stuttgart (Reclam) 1965 (bibliographisch erg. Aufl. 2000)

Sekundärliteratur:

Helmut Gier (Hg.), Jakob Bidermann und sein ‚Cenodoxus‘. Der bedeutendste Dramatiker aus dem Jesuitenorden und sein erfolgreichstes Stück, Regensburg 2005 (= Jesuitica 8)

Zur Einführung ist zu empfehlen:

Hans Pörnbacher: Jacob Bidermann: Cenodoxus, Der Doctor von Paris, in: Dramen vom Barock bis zur Aufklärung, Stuttgart (Reclam) 2000, S. 7-36

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14235

---

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Methoden der Latinistik / Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Teilnehmern zum einen einen breiteren Einblick in neuere Forschungstendenzen und Methoden im Umgang mit antiken Texten zu geben und zum anderen forschungsgeschichtliche Sensibilisierung auch im Umgang mit den Möglichkeiten der Textrekonstruktion zu geben. An prominenten Fallbeispielen werden daher Methoden der Textauslegung und -rekonstruktion in Referaten und auch von eingeladenen Fachwissenschaftlern vorgestellt und im Seminar diskutiert.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14230

---

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14186

---

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

BARBARA MORGENSTERN

**Französisch für Nicht-Romanisten I**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3604 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 09:00-10:45 Uhr statt.

**Gruppe 02**

Mo 10:45-12:30 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3600 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 04.06.-16.07.12 findet der Kurs von 11:00-12:30 Uhr statt.

**Gruppe 03**

Mo 13-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3601 S

**Dozentin:** Frau Gina Mason-Mayerhofer

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Im Zeitraum 04.06.-16.07.12 findet der Kurs von 13:00-14:30 Uhr statt.

**Gruppe 04**

Do 13-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3602 S

**Dozentin:** Frau Martine Delaud

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Der Kurs findet auch am 31.05.12 statt.

**Gruppe 05**

Do 15-16:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3603 S

**Dozentin:** Frau Martine Delaud

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch am 31.05.12 statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

**NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

**Kursbesuch kostenfrei.**

**Alle anderen Studierenden** melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: €

65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse\\_ose2012/franzoesisch/index.htm](http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/franzoesisch/index.htm)

1

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

**Wichtige Informationen zur Prüfung:**

**Alle Studiengänge** (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

[www.sprachenzentrum.lmu.de](http://www.sprachenzentrum.lmu.de) --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

**B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):**

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung findet statt am Freitag, den **20.07.2012, 16-17 Uhr** in Raum 007, EG, Schellingstraße

3, Vordergebäude. Genaue Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach Abschluss der

Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Lektion 1-4.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Belegnummer:** 13012

LAURA MURPHY, DR.PHIL. FRIEDA PAT'TENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

**English for Academic Purposes III (B1)**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Di 16:15-17:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 420A,Raaf

### **Gruppe 02**

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

### **Gruppe 03**

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., S 420A,Murphy

### **Gruppe 04**

Fr 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Murphy

### **Gruppe 05**

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Murphy

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

**Voraussetzungen:**

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

**Belegnummer:** 13038

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

### **Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten I**

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 6980 S

**Dozentin:** Frau Isabel Malinowski de Oliveira

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 14:30-16:15 Uhr statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

### **Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

**NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

**Kursbesuch kostenfrei.**

**Alle anderen Studierenden** melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.sprachzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse\\_ose2012/portugiesisch/index.html](http://www.sprachzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/portugiesisch/index.html).

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

### **Wichtige Informationen zur Prüfung:**

**Alle Studiengänge** (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

[www.sprachzentrum.lmu.de](http://www.sprachzentrum.lmu.de) --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

**B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):**

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung findet statt am Freitag, den **20.07.2012, 16-17 Uhr** in Raum 007, EG, Schellingstraße 3, Vordergebäude. Genaue Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: [info@tfm-online.de](mailto:info@tfm-online.de)

**Belegnummer:** 13055

MARIA ROJAS RIETHER

**Spanisch für Nicht-Hispanisten I**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 11:45-13:30 Uhr statt.

**Gruppe 02**

Mo 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

**Dozentin:** Angeles Osiander

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 13:30-15:15 Uhr statt.

**Gruppe 03**

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

**Dozentin:** Pablo Aparacio Mendia

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 12:00-13:45 Uhr statt.

Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

**Gruppe 04**

Di 13:45-15:15 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8916 S

**Dozentin:** Pablo Aparacio Mendia

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 13:45-15:30 Uhr statt.

Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

**Gruppe 05**

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

**Dozentin:** Erika Lara Ríos

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 15:30-17:15 Uhr statt.

**Gruppe 06**

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

**Dozentin:** Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 2.151

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 07**

Mi 13:15-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8905 S

**Dozentin:** Frau Gloria Machín Cruz

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 08**

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S

**Dozentin:** Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 09**

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8907 S

**Dozentin:** Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 10**

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

**Dozentin:** Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 11**

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

**Dozentin:** Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

**Gruppe 12**

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

**Dozentin:** Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

**NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der**

**Kursbesuch kostenfrei.**

**Alle anderen Studierenden** melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der

Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:  
[http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse\\_ose2012/spanisch/index.html](http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/spanisch/index.html)  
Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

### **Wichtige Informationen zur Prüfung:**

**Alle Studiengänge** (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

[www.sprachenzentrum.lmu.de](http://www.sprachenzentrum.lmu.de) --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

### **B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):**

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung findet statt am Freitag, den **20.07.2012, 16-17 Uhr** in Raum 007, EG, Schellingstraße 3, Vordergebäude. Genaue Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 1-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Belegnummer:** 13072

DR. ELENA GALLO

### **Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe I**

2-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 12:45-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

**Dozentin:** Frau Dott. Sebastiana Amenta

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 11.06.-16.07.12 findet der Kurs von 12:45-14:30 Uhr statt.

#### **Gruppe 02**

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

**Dozentin:** Frau Dott. Fiorella Palini

**Kursort:** VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Im Zeitraum 12.06.-17.07.12 findet der Kurs von 08:00-09:45 Uhr statt.

Der Kurs findet auch am 29.05.12 statt.

#### **Gruppe 03**

Mi 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5905 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

#### **Gruppe 04**

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

#### **Gruppe 05**

Mi 15-16:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Der Kurs findet auch in den Schulferien statt.

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

#### **Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:**

Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.03.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 02.04.2012, 24:00 Uhr gilt

**NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Buchwissenschaft, BA

Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA

Komparatistik, BA Latinistik, BA Musikwissenschaft und BA Religionswissenschaft. **Für diese**

**Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

**Alle anderen Studierenden** melden sich zu diesem Kurs ab Di, 10.04.2012 direkt bei der

Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: €

65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse\\_ose2012/italienisch/index.html](http://www.sprachenzentrum.lmu.de/sprachkurse/semkurse_ose2012/italienisch/index.html)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden,

um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

#### **Wichtige Informationen zur Prüfung:**

**Alle Studiengänge** (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer -

**außer den unten genannten):**

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser

Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der

Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

[www.sprachenzentrum.lmu.de](http://www.sprachenzentrum.lmu.de) --> Infos für Studierende --> Rückerstattung.

#### **B.A.-Hauptfach (Buchwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache,**

**Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik, Musikwissenschaft und**

**Religionswissenschaft):**

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem

Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung

beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung findet statt am Freitag, den **20.07.2012, 16-17 Uhr** in Raum 007, EG, Schellingstraße

3, Vordergebäude. Genaue Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach Abschluss der

Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Belegnummer:** 13092

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

**Türkisch I (für Anfänger) für Nicht-Philologen**

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Dogan-Ölmez

**Kursbeginn** erst in der zweiten Semesterwoche, d.h. am Dienstag, den 24.04.12.

**Dozentin:** Frau Hayat Dogan-Ölmez.

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Literatur:** Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

**Online-Anmeldung:** Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2012 - 11.04.2012

**Belegnummer:** 13104

---

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss

benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

---

## Magister/Lehramt Latein ("alte" Studiengänge)

### Zwischenprüfung Latein

Mo, 17.09.2012 9-12 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

---

### Vorlesungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

#### Überblicksvorlesung: Lateinische Prosaliteratur

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick verschaffen über einige der wichtigsten römischen Prosawerke (von Cicero, Livius, Seneca, Plinius, Tacitus, Apuleius, Augustinus u.a.). In der Vorlesung gibt es eine knappe Einführung in den jeweiligen historischen und biographischen Hintergrund, einen Überblick über den Inhalt der Werke, und eine Erläuterung der Merkmale der verschiedenen Gattungen (Dialog, Rede, Brief, Geschichtsschreibung, Biographie, Roman u.a.). Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14212

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

#### Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen. Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den

Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14221

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinsprachige Vorlesung: De Iulio Caesare eiusque tempore**

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

*Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.*

*Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.*

*Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragesimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praeberet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae Cicero, Sallustius, Catullus alique suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!*

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche

Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14236

### **Lateinische Vorlesung: Erzählen vom Ich. Autobiographische Texte aus Antike und Mittelalter**

2-stündig,

Wenn auch die Aufforderung des delphischen Orakels „Erkenne Dich selbst“ häufig in literarischen Texten der Antike zitiert wird, zum Imperativ „Erzähle Dich selbst“ wird sie erst allmählich transformiert. Von einzelnen Texten abgesehen, die im literarischen Gestus autobiographischen Schreibens verfasst sind, etabliert sich erst in der Spätantike die Autobiographie als literarische Gattung. Die Anwendung, Modifikation und Fortentwicklungen dieses literarischen Modells von der Antike bis in die Frühe Neuzeit sind Gegenstand der Vorlesung. Anhand der literarischen Erzählungen vom Ich werden vielfältige Bilder von Menschen und ihrer zum Teil fremden Welten und die Strategien ihrer literarischen Generierung und Repräsentation erarbeitet.

Die der Vorlesung zugrundeliegenden Texte werden jeweils in deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden fortlaufend im Rahmen der Vorlesung gegeben. Die Vorlesung findet zweiwöchentlich an folgenden Terminen statt: 24.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7., 17.7. Für Studierende der latinistischen Studiengänge wird jeweils am Donnerstag nach der Vorlesung zusätzlich eine vertiefende Lektüreübung angeboten und zum Besuch empfohlen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** B20121

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

### **Lateinische Vorlesung: Seneca**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Senecas philosophischen Schriften liegen. Dabei interessieren vor allem das Verhältnis von rhetorischer Struktur und therapeutischem Anliegen in seinen *Dialogi*, den *Epistulae morales* und den *Naturales quaestiones*, und die Art, wie Seneca das stoische System in Auseinandersetzung mit Epikurs Schule, mit Peripatos und Vertretern der eigenen Schule konturiert und vermittelt. Beides soll in den Besprechungen der Struktur der Schriften und von aussagekräftigen Textbeispielen für Sie sichtbar werden. Die Tragödien können nicht umfassend, aber doch an zwei Beispielen exemplarisch behandelt werden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und

Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14227

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische/lateinische Vorlesung: Catull und Martial: Römische Kleinpoesie und ihre Rezeption**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Martialem repeto, salsas qui tot dedit boras.* Mit diesem Vers verbeugt sich der Neulateiner Josephus Eberle vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen in der Vorlesung auf eine Reihe von Stunden, die vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; liber spectaculorum; die Aufschriftensammlungen Xenia und Apophoreta) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, Epigrammata, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2001.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

**Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, VICTORIA HOHENADEL,

KATHARINA KAGERER, DR. ISABELLA WIEGAND

**Thematische Lektüre: Biblische Traditionen**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Do 12-14 Uhr c.t., Aris

**Gruppe 02**

Do 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

**Gruppe 03**

Do 12-14 Uhr c.t., Kagerer

**Gruppe 04**

Do 12-14 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In spätantiken und frühmittelalterlichen Texten wird ein eigener Gestus biographischen Erzählens entwickelt, der von den in der Antike üblichen Mustern abweicht und auf hohem sprachlichen Niveau eine neue literarische Gattung etabliert, die bis in die Neuzeit bestimmend bleibt. Die Lektüre ausgewählter Texte soll nicht nur die Vielseitigkeit und bleibende Vitalität der lateinischen Sprache deutlich machen, sondern zugleich in Konventionen literarischen Erzählens

einführen. Die behandelten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14211

MAXIMILIAN BENZ, DR. PETRA RIEDL, DR. WERNER SCHEIBMAYR

**Thematische Lektüre: Philosophie**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

**Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Scheibmayr

Dieser Kurs findet immer **montags, von 18-20Uhr** in M101 im HGB statt.

**Gruppe 02**

Mi 14-16 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 03**

Mi 14-16 Uhr c.t., Benz

Der Kurs findet **donnerstags, 12-14Uhr c.t.** im **HGB in A 022** statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14225

DR. FRANZ WACHINGER

**Lateinische Lektüre: Curtius Rufus, Historiae Alexandri Magni**

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Wachinger

Dieser Kurs findet **nicht** statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Q. Curtius Rufus, Geschichte Alexanders des Großen in Auswahl

Die Historiae Alexandri Magni regis Macedonum sind vermutlich in der 2. Hälfte de 1. Jh. n..Chr. geschrieben. Von den 10 Büchern, fehlen die ersten beiden, darüber hinaus ist Weiteres fragmentarisch.

Die Darstellung ist nicht durchwegs alexanderfreundlich, es wird verschiedentlich Kritik geübt Das Werk ist weniger eine rein geschichtliche Darstellung, eher ein historischer Roman mit kunstvoll eingearbeiteten psychologisch fundierten Episoden.

Das Latein des Curtius orientiert sich an den klassischen römischen Autoren, v. a. an Livius. Der Autor bietet eine spannend geschriebene, eindrucksvoll Lektüre. Deshalb ist er wohl im neuesten Lehrplan -nach längerer Pause- wieder vertreten.

Die Texte, die behandelt werden, werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14237

DR. GABRIELE GLASER

**Lateinische Lektüre: Livius, Bücher 1 und 21**

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Glaser

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Mit der Entstehung Herrschaft der Könige Roms bis zu ihrer Vertreibung (Buch I) sowie der

Auseinandersetzung mit Karthago unter der Führung Hannibals (Buch XXI) behandelt Livius wichtige Phasen der Innen – und Außenpolitik Roms.

Neben den genannten Ereignissen sollen die Arbeitsweise des Autors, seine Geschichtsauffassung sowie seine Sprache genauer betrachtet werden.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Lektürescheines: regelmäßige Teilnahme, eigenständige Lektüre, Bestehen der Abschlussklausur.

Vorbereitung: Beschaffung eines Textes in wissenschaftl. Ausgabe, Lektüre des Prooemiums, (mit Einsicht in einen Kommentar).

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum

Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.)

ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14238

VICTORIA HOHENADEL

**Lateinische Lektüre: “neuer Kanon”**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Hohenadel

Achtung: Der Kurs beginnt erst am 14. Juni 2012!

Beginn: 14.06.2012, Ende: 19.07.2012

Der Lektürekurs „neuer Kanon“ richtet sich in erster Linie an Studierende kurz vor der Zwischenprüfung. Neben der historischen und literarischen Einordnung der Autoren Sulpicius Severus, Gregorius Magnus und Einhard soll im Kurs vor allem die allgemeine Übersetzungskompetenz erweitert werden und in gezielten methodischen Schritten auf die Zwischenprüfung vorbereitet werden. Texte und Literatur werden im Kurs bekannt gegeben. (Der Kurs beginnt erst in der zweiten Hälfte des Semesters am 14.6. 2012)

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14239

VICTORIA HOHENADEL

**Lateinische Lektüre: Tertullian, de spectaculis**

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Panem et circenses* (Iuv. Sat. 10,81) – Die Spiele waren vor allem in der Kaiserzeit zum wesentlichen Bestandteil des römischen Lebens geworden. Neben Wagenrennen, Athletenkämpfen und Bühnespielen, waren es ganz besonders die blutigen Spiele im Amphitheater, die Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen, die die Masse begeisterten. Eine gesellschaftliche Gruppe, die sich in dieser Zeit zu formieren begann, sollte und musste vom Besuch eines solch höchst heidnischen und unzivilisierten Spektakels abgehalten werden: die Christen. Quintus Septimius Florens Tertullianus, um 230 n.Ch. gestorben, hat sich in seiner kleinen Schrift „De spectaculis“ genau dieser Aufgabe angenommen.

Im Fokus des Kurses steht neben allgemeinen Erkenntnissen über die antike Theaterpraxis vor

allem die intensive und gemeinsame Lektüre des Textes. Er richtet sich in erster Linie an Studierende des Hauptstudiums zur Erweiterung der Sprachkompetenz. Der Text wird in der ersten Sitzung bereit gestellt.

Lit.: Tertullian, *Les spectacles*. Introd., texte crit., trad. et commentaire de Marie Turcan, Paris 1986. *Quinti Septimi Florentis Tertulliani opera*. Pars I.: *Opera Catholica adversus Marcionem*, cura et studio E. Dekkers, Turnholti 1953 (= CCSL 1), S. 226-253. Quintus Septimius Tertullianus, *De spectaculis*. Über die Spiele. Übers. und hrsg. von Karl-Weilhelm Weeber, Stuttgart 1988 (bibliographisch ergänzt 2002). Büchner, J., *Tertullian, De spectaculis*. Kommentar. Diss. Würzburg 1935.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14233

AKAD. DIR. I. R. DR. GERHART SCHNEEWEIß

**Mittellateinische Lektüre: Abaelard, Dialogus**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schneeweiß

Dieser Kurs findet statt!!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der „Dialog zwischen einem Philosophen, einem Juden und einem Christen“ des Petrus Abailard (1079 – 1142) ist frühes Beispiel für ein interreligiöses Toleranzgespräch im noch offenen Europa des 12. Jahrhunderts und bezeugt den liberalen Geist der damaligen multikulturellen Begegnungssituation im andalusischen Spanien. Im Bild eines morgenländischen Basars legt Abailard die Überlieferungsschätze der Offenbarungsreligionen dar und zeigt den Gläubigen aller Richtungen die Juwelen der jeweils anderen, damit sie die göttlichen Angebote vernünftig prüfen und sich entsprechend entscheiden.

Damit will er alle Glaubensrichtungen, also auch das Christentum selbst, aus der selbstzufriedenen Ruhe eines erstarrten, doch willkürlichen, historisch zufällig entstandenen Dogmatismus wecken. Es geht dabei nicht primär um die richtigen Formeln der Glaubensinhalte, sondern um die Glaubenswirksamkeit, die dem einzelnen Menschen den Weg zum richtigen Handeln und letztlich zum „summum bonum“, der Seligkeit in Gott, eröffnet. Allein in der ethischen Bewährung sieht er im Sinne der antiken Philosophie (bes. der Stoa und Epikurs) das Kriterium der Wahrheit. Sonst bleiben Religionen bloße Lippenbekenntnisse ohne inneren Wert für die praktische Lebensführung des Einzelnen und seine Beurteilung vor Gott.

Was Abailard dabei spezifisch für das Christentum herausstellt, erscheint wie ein Zukunftsprogramm moderner Theologie: Die Trinität wird als notwendiges Zusammenwirken von Macht, Weisheit und Güte gedeutet, vereint in der Einheit der Liebe als dem vollendet Guten.

Dagegen stehen Abailards bittere Erfahrungen religiöser Intoleranz im eigenen christlichen Bereich vonseiten eines beschränkten, doch kämpferischen Traditionsglaubens;

bezeichnenderweise war sein glühendster Gegner eben derselbe Bernhard von Clairvaux, der die Christenheit wortgewaltig zum Kreuzzug gegen die mohamedanischen „Heiden“ aufrief.

In der Verzweiflung seiner eigenen frühen Verfolgungsjahre hatte Abailard in seinen Briefen wiederholt den Wunsch geäußert, „das Gebiet der Christenheit überhaupt zu verlassen und zu den Heiden überzulaufen, um bei den Feinden Christi in Ruhe christlich leben zu können“.

Aktive Toleranz, fruchtbare Offenheit gegenüber der religiösen Wahrheitsfrage sah er nämlich bei den führenden islamischen Gelehrten seiner Zeit (wie bei Ibn Badja, Al Gazel und Avicenna), die fern von jedem pseudoreligiösen Fundamentalismus sich dem Denken des Neuplatonismus und Aristotelismus zugewandt hatten und dieses nun auch dem Abendland wieder erschlossen. Die Gestalt des „Philosophen“ in Abailards „Dialogus“ ist von diesen Vorbildern geprägt: Vom

Kriterium der Vernunft fasst er die jeweiligen Sonderüberlieferungen der verschiedenen Offenbarungsreligionen als allegorische Überhöhungen des natürlichen Sittengesetzes auf, die sich gegenseitig ergänzen und bereichern; ohne ihre Kenntnis und kritische Prüfung im Dialog würden der Menschheit wesentliche Schätze zum Schaden ihrer sittlichen Entwicklung entgehen. Dieser aufklärerische Ansatz der Religionsbetrachtung aus dem 12. Jahrhundert mutet wie die Vorwegnahme der „Einheit der Gegensätze im Unendlichen (coincidentia oppositorum)“ bei Nikolaus von Cues, ja schon wie eine Vorgabe für die Toleranzgedanken eines Lessing und Kant an und selbst Künigs gegenwärtige Entwicklung eines „Weltethos“ aus den Weltreligionen scheint bereits im Dialogus des Abailard grundgelegt: „Kein Weltfriede ohne Religionsfrieden“, aber auch Papst Benedikts XVI. Gedanken in „Deus caritas est“ berühren sich wesentlich mit denen Abailards.

Dabei war dieser Schrift des offiziell zum „Ketzer“ Verurteilten keineswegs eine ungebrochene Überlieferung beschieden: Nur wenige Abschriften überdauerten die Zeiten in klösterlichen Geheimarchiven.

Ihre Kenntnis hätte in Europa der Glaubenspaltung, allen ideologischen Konfrontationen und vielen blutigen, selbstzerstörerischen Kriegen geistig die vorgebliche Grundlage entzogen.

Der Kurs ist über den Bereich der Klassischen Philologie hinaus offen für Studierende aller Fachrichtungen (besonders für solche der Philosophie und Theologie) sowie für das Seniorenstudium (Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt).

Texte werden vom Dozenten zusammengestellt und den Teilnehmern ausgehändigt.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Bemerkung:** Der Kurs findet statt!!!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14240

DR. VERONIKA LUKAS

**Mittellateinische Lektüre: Gottfried von Monmouth: Historia regum Britanniae**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Lukas

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Beginn einer britischen Nationalgeschichte: Galfrid (um 1090/1100-1155), Waliser von Geburt, schreibt die Geschichte seines Landes vor der Eroberung durch die Angelsachsen, beschreibt also die graue Vorzeit der keltischen Könige und Zauberer. Erstmals erscheinen hier Gestalten wie Merlin und König Artus in der historiographischen Literatur. Daß Galfrid sich auf dubiose Quellen stützt, die er zum Teil sogar wohl selbst erfunden hat, hat seiner Glaubwürdigkeit während des Mittelalters kaum geschadet; erst in der Neuzeit wird sein Werk nicht mehr als Geschichtsquelle gelesen, sondern nur noch als eine Art historischer Roman. Als solcher dürfte es für Philologen ohnehin von größerem Interesse sein.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14241

KATHARINA KAGERER

**Vertiefungslektüre: Literatur der Frühen Neuzeit: Jacob Bidermann, „Cenodoxus“**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als im Jahr 1609 in München der „Cenodoxus“ des Jesuitendichters Jacob Bidermann aufgeführt wurde, muss die Wirkung beim Publikum überwältigend gewesen sein, und bis heute gilt der „Cenodoxus“ als Höhepunkt des Jesuitendramas, jener eigentlich im frühneuzeitlichen

Schulbetrieb verankerten Theaterpraxis, die aber dank aufwändiger öffentlicher Aufführungen enorme Breitenwirkung entfalten konnte. Den Stoff zu seinem Drama entnahm Bidermann einer mittelalterlichen Legende, wonach sich der Leichnam des Cenodoxus, eines hoch angesehenen Doktors der Pariser Universität, dreimal hintereinander vom Totenbett erhoben haben soll, um den erschrockenen Umstehenden seine Verdammung durch das Urteil Gottes kundzutun. Cenodoxus' Schutzengel namens Cenodoxophylax hatte vor dessen Tod nach Kräften versucht, ihn zu Reue und Selbsterkenntnis zu bringen, doch Cenodoxus unterliegt dem Einfluss des Teufels und geht an seiner Selbstüberschätzung zugrunde. Das grausige Spektakel an der Totenbahre bildet den fünften Akt von Bidermanns „Comico-Tragoedia“. Der Lektürekurs, in dem wir das nach antikem Vorbild in iambischen Trimetern verfasste Stück gemeinsam lesen und interpretieren wollen, gibt Gelegenheit, einen zentralen Text der neulateinischen Literatur kennenzulernen und Einblicke in die Gedankenwelt des 17. Jahrhunderts zu gewinnen. Studierende sowohl der neuen als auch der alten Studiengänge sollen sich angesprochen fühlen, besonders auch die der Germanistik: Die deutsche Knittelvers-Fassung des „Cenodoxus“ von Joachim Meichel aus dem Jahr 1635 werden wir immer wieder vergleichend heranziehen. Doch zeugt von der bleibenden Nachwirkung des Stücks nicht nur diese noch zu Lebzeiten Bidermanns entstandene volkssprachliche Bearbeitung, sondern auch spätere Versionen bis hin zu einer Adaptation durch die Augsburger Puppenkiste (1958, jüngst als DVD erschienen).

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Literatur:** Textausgabe:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Abdruck nach den ‚Ludi theatrales‘ (1666) mit den Lesarten der Kelheimer und Pollinger Handschrift, hg. von Rolf Tarot, Tübingen 1963 (= Neudrucke deutscher Literaturwerke NF 6). Eine Kopiervorlage wird ab Anfang März zur Verfügung gestellt.

Zweisprachige Ausgabe:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Comico-Tragoedia. Aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert von Christian Sinn, Konstanz 2004 (= Bibliotheca Suevica, 10)

Deutsche Bearbeitung von Joachim Meichel:

Jakob Bidermann, Cenodoxus. Deutsche Übersetzung von Joachim Meichel (1635), hg. von Rolf Tarot, Stuttgart (Reclam) 1965 (bibliographisch erg. Aufl. 2000)

Sekundärliteratur:

Helmut Gier (Hg.), Jakob Bidermann und sein ‚Cenodoxus‘. Der bedeutendste Dramatiker aus dem Jesuitenorden und sein erfolgreichstes Stück, Regensburg 2005 (= Jesuitica 8)

Zur Einführung ist zu empfehlen:

Hans Pörnbacher: Jacob Bidermann: Cenodoxus, Der Doctor von Paris, in: Dramen vom Barock bis zur Aufklärung, Stuttgart (Reclam) 2000, S. 7-36

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14235

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Doktorandenkolloquium**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Aris

Lateinische Vorlesung: Erzählen vom Ich. Autobiographische Texte aus Antike und Mittelalter, 14-tägig, Di 8-10 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 123; für Hauptfachstudenten (Latein) in verbindlicher Kombination mit der vertiefenden Lektüre zum Thema, Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210; die Termine der ersten Sitzungen entnehmen Sie bitte LSF  
Beginn: 03.05.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Übung zur griechischen Paläographie für Fortgeschrittene: “Die griechischen Handschriften des De motu animalium von Aristoteles: Lektüre und Textkritik”**

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:**

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Exkursion nach Weißenburg**

Sa, 07.07.2012 9-15 Uhr c.t.,

**Exkursion nach Weißenburg im Frühjahr (Wiener).**

Die Exkursion führt uns am Samstag, 14. Juli, nach Weißenburg i. Bay., Ellingen und Burgsalach. Eine vorbereitende Sitzung am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 17 Uhr soll ihnen handfeste Grundlagen vermitteln, um mit einer Schulklasse (oder anderen Interessierten) die militärischen Anlagen der Römer am obergermanisch-rätischen Limes historisch einordnen zu können, wichtige Informationen aus architektonischen Strukturen von Lagern und Thermen herauszuholen und die in den Museen ausgestellten Fundstücke kulturgeschichtlich einordnen zu können.

Dazu wollen wir in einem theoretischen Kursteil am Vormittag historische und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen erarbeiten, literarische Texte dazu in Beziehung setzen und epigraphische Zeugnisse zu entschlüsseln üben. Abschließend vertiefen wir das Ganze mit einem Rundgang in den Archäologischen Staatssammlungen, um Weißenburg in das Bayerische Umfeld einzubetten.

Auf der Exkursion selbst sind Sie an der Reihe; mit ihrem Referat zu Exponaten oder Gebäudeteilen in den Ausgrabungen üben Sie selbst das Führen von Kleingruppen und die Vermittlung relevanter Informationen, um den Zuhörern mit Hintergrundinformation Zusammenhänge zu erklären und sie allem zum Sehen anzuleiten.

Die Anmeldung zur Exkursion bitte für alle Studiengänge über LSF! Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Die Referatthemen werden in einem Ordner in der Bibliothek in der Woche nach Semesterende zugänglich sein. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste namentlich ein, das Informationsblatt mit Literaturhinweisen zu den Themen entnehmen Sie dann dem Ordner. Für Nachfragen stehe ich in meiner Sprechstunde gern zur Verfügung.

**Bitte Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Exkursion nach Rom im September (Schröder).**

Genauere Informationen folgen.

**Arbeitsform:** Exkursion

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14194

DR. MARTIN FIEDLER

**Lateinisches Proseminar: Cicero, De natura deorum**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Fiedler

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012, Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14621

**Lateinisches Proseminar: Cicero, pro Marcello**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Die vom Jahr 46 v. Chr. stammende Rede für Marcus Claudius Marcellus bildet die ausgearbeitete Fassung einer Ansprache, die Cicero im Senat hielt. Wie zwei weitere kurz danach entstandene Reden (*Pro Ligario* und *Pro rege Deiotaro*) wendet sich auch diese an Caesar – den Sieger des Bürgerkriegs. Cicero dankt Caesar für die Begnadigung des Konsuls vom Jahre 51, der sich auf die Seite der Caesar-Gegner geschlagen hatte und seit der Niederlage von Pharsalus in Mytilene auf Lesbos lebte. Dort betrieb er philosophische Studien, und er legte einen ungewöhnlich großen Stolz an den Tag, der ihn daran hinderte, von Caesar eine Gnade anzunehmen. Die Briefe, die Cicero ihm schrieb, um ihn von seiner hartnäckigen Haltung abzubringen (*Ad familiares*, IV 7-9), brachten zwar das erwünschte Ergebnis, doch Rom konnte der Begnadigte nicht wiedersehen, denn er fiel auf der Rückreise in Athen einem Mord zum Opfer.

Den Text werden wir lesen und unter verschiedenen Gesichtspunkten (sprachlichen, stilistischen, historischen) analysieren.

Textausgabe: *M. Tulli Ciceronis Orationes*, Bd. 2, hg. v. A. C. Clark, Oxford 21918 u.ö. (Eine Kopievorlage wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Übersetzung: *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, Bd. 7, eingel., übers. und erläutert. von Manfred Fuhrmann, Zürich-München 1982, 7-28.

Literatur: H. C. Gotoff, *Cicero's Caesarian Orations*, in: J. M. May (Ed.), *Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric*, Leiden-Boston-Köln 2002, 219-271 (bes. 224-235; mit weiterführender Literatur).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14217

MARGOT NEGER

**Lateinisches Proseminar: Exempla, Fabeln und Anekdoten**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Neger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Proseminar will einen Überblick über den Reichtum der sogenannten „kleinen Formen“ des Erzählens in der antiken Literatur geben. Dabei werden wir uns sowohl mit solchen Erzählungen beschäftigen, die in einen größeren narrativen Zusammenhang wie z.B. einen Roman (etwa die Witwe von Ephesus bei Petron) oder ein historiographisches bzw. biographisches Werk eingelegt sind, als auch mit Sammlungen von Anekdoten, Exempla u.ä., wie wir sie etwa bei Valerius Maximus und Aulus Gellius finden. Die antiken Texte sollen dabei nicht nur nach den altbewährten Methoden der Klassischen Philologie analysiert, sondern auch mit Hilfe moderner Erzähltheorie interpretiert werden. Den Teilnehmern wird daher empfohlen, sich vorab einen Einblick in die moderne Erzähltheorie zu verschaffen:

- Martinez, M./Scheffel, M. : Einführung in die Erzähltheorie, München 2007.
- Kleine Literarische Formen in Einzeldarstellungen, Stuttgart 2002 (Reclam).
- Jolles, A.: Einfache Formen. Legende, Sage, Mythe, Rätsel, Spruch, Kasus, Memorabile, Märchen, Witz, Tübingen 82006.

Für die Teilnehmer wird ein Reader zu den antiken Texten zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14215

MONIKA ISEPY

**Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, Legenda aurea**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Isepy

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten Legenda aurea sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14220

DR. STEFAN MERKLE

**Lateinisches Proseminar: Livius, Buch I-V (in Auswahl)**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14219

VICTORIA HOHENADEL

**Lateinisches Proseminar: Mittelalterliche Consolationes**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Cicero 45 v. Chr. seine Tochter Tullia verliert, ist er zutiefst erschüttert und schreibt an sich selbst, um sich Trost zu spenden (ut ipse me per litteras consolaretur Att. 12,14,3). Doch nicht nur der Tod, auch die Verbannung und viele andere Gründe boten immer wieder Anlass für zahlreiche Formen von Consolationes. In welchem Verhältnis dabei Philosophie und Theologie stehen, inwiefern antike Motive mit christlichen vermischt werden und welche Entwicklung die Trostschrift als literarische Gattung erfuhr, soll die intensive Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte zeigen.

Im Kurs sollen ausgehend von den antiken Autoren wie Cicero und Seneca verschiedene Trostschriften gelesen werden, die einen Einblick in die Konsolationsliteratur bis zum späten Mittelalter erlauben (Hieronymus, Boethius, Petrarca, u.a.)

Die Texte werden im Kurs bereit gestellt. Lesen Sie bitte in der vorlesungsfreien Zeit vorab die *Consolatio ad Marciam* von Seneca (gerne auch zweisprachig).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14213

MAXIMILIAN BENZ

**Lateinisches Proseminar: Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Benz

Die Veranstaltung findet in M003 im HGB statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter

Wer eine Reise tut, der kann was erzählen. Reisen sind vieles – aufregend, anstrengend, spannend, gefährlich –, eines aber doch eher selten: langweilig, was die Reise zu einem beliebten Sujet der erzählenden Literatur macht. Neben dem, was man im engeren Sinne als Gattungen antiker Reiseliteratur fassen kann (Periegesis, Periplus, Itinerar), handeln auch Epen (man denke an die *Odyssee* oder die *Aeneis*) sowie andere Dichtungen (wie Horazens *Iter Brundisinum* oder der Anfang von Ovids Exilpoesie), Romane (beispielsweise über Alexanders Weg durch die Welt), Teile der Geschichtsschreibung und etliche Briefe vom Faszinosum der Reise. Neue Impulse erhält die Reiseliteratur durch das Christentum, das pagan-antike Reiseerzählungen transformiert und in Romanen, Legenden, Pilger- und Jenseitsreisen von christlichen Welt- bzw. Jenseitserfahrungen erzählt. In dem Seminar wollen wir uns mit dieser spannenden Übergangsphase beschäftigen. Zunächst nähern wir uns unserem Thema an, indem wir uns überblicksweise mit den Gattungen antiker Reiseliteratur und der Vielfalt antiker Reiseerzählungen sowie der Kulturgeschichte des Reisens vertraut machen. Im Anschluss daran werden wir uns anhand prägnant ausgewählter Textauschnitte mit einem spätantiken Reisegedicht (Rutilius Namatianus, *De reditu suo*), mit paganen und christlichen Romanen (der griechische Roman; die *Historia Apollonii regis Tyri*; die ps.-klem. *Recognitiones*), mit Vitenliteratur und legendarischem Erzählen (Hieronymus, *Vita Pauli primi eremitae*; Alexius), mit Formen der Textualisierung von Pilgerreisen (*Itinerarium Burdigalense*; Hier., ep. 108; Adamnan, *De locis sanctis*) und mit Erzählungen von Jenseitsreisen (*Apokalypse des Paulus*; *Navigatio S. Brendani*) beschäftigen. Zur Vorbereitung der ersten Sitzung informieren Sie sich, bitte, anhand der einschlägigen Hilfsmittel über Periegesis, Periplus und Itinerar. Werfen Sie im Anschluss daran auch einen Blick in die *Aeneis* und überlegen Sie, auf welche Weisen Reisen in den unterschiedlichen Gattungen textualisiert werden.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14216

STEFANO ROCCHI

**Lateinisches Proseminar: Plinius, Briefe**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14214

BERND POSSELT

**Lateinisches Proseminar: Römische Biographie**

2-stündig,  
Fr 14-16 Uhr c.t., Posselt  
Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14218

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

**Lateinisches Proseminar: Versus non laboriosi: Martial, Buch 11**

2-stündig,  
Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer  
Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im Buch XI, das nach dem Tod Domitians publiziert wurde, erleben wir Martial auf dem Höhepunkt seiner epigrammatischen Darstellungskunst. Er nutzt die Lizenzen des Saturnalienfestes zu überaus witzigen und drastisch-kühnen Obszönitäten.

Daneben finden sich aber auch – gewissermaßen zur ‚Erholung‘ – seriöse Themen: panegyrische Epigramme auf den Princeps Nerva, die Bitte an die Götter um einen ‚Sponsor‘, der Lob auf den Dichterkollegen Silius Italicus, u.a.m.

Trotz des Seminartitels wird sich uns das „Unbeschwerte“ der Verse („non laboriosi“) aber nur erschließen, wenn wir die Vielfalt der sexuellen und intertextuellen Motive und Anspielungen mit Hilfe einschlägiger Kommentare und Forschungsliteratur er-„arbeiten“.

Shackleton Baileys kritischer Text wird vor Semesterbeginn als Kopiervorlage in der Institutsbibliothek ausliegen.

Empfohlene Literatur:

N. M. Kay, Martial, Book XI: A Commentary, London 1985.

P. BariÈ, W. Schindler, M. Valerius Martialis Epigramme, lat.- deutsch, Düsseldorf, Zürich 1999 (Slg. Tusculum).

J. N. Adams, The Latin Sexual Vocabulary, London 1987

R. Helm, [M.] Valerius [Martialis], Nr. 233, RE VIII A 1 (1955), 55-85.

N. Holzberg, Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2002.

H. P. Obermayer, Martial und der Diskurs über männliche ‚Homosexualität‘ in der Literatur der frühen Kaiserzeit, Tübingen 1998.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14222

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Cicero, Schriften zur Ethik (fin., Tusc. etc.)**

2-stündig,  
Do 10-12 Uhr c.t., Wiener  
Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Auf der Grundlage der Schriften *De finibus bonorum et malorum*, *De officiis* und *Tusculanae disputationes* werden wir die moralphilosophischen Problemstellungen der hellenistischen Philosophenschulen kennenlernen und uns vor allem darauf konzentrieren, wie Cicero für gleiche Problemstellungen verschiedene Lösungen suggeriert, je nachdem welche Disputations-konstellation, literarische Form und rhetorische Technik zur Anwendung kommt.

Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von fin. 1,13–29.

Da wir die Schriften im Vergleich ihrer Methoden untersuchen, sollten Sie sich durch die Lektüre zumindest in deutscher Übersetzung (Reclam macht's für *De finibus* und *De officiis* auch zweisprachig möglich: RUB 8593 und 1889) einen inhaltlichen Überblick über die Schriften in den Semesterferien verschaffen. Zur Einführung empfehle ich: Grundriss der Geschichte der

Philosophie. Philosophie der Antike, hg. v. Hellmut Flashar, Bd. 4/2: Hellenistische Philosophie, bearb. v. Günter Steinmetz und Woldemar Görler, Basel 1994: Cicero. § 56 Schriften, bes. S. 1015–1028 und 1039–1043 und 1047–1059.

Für die Seminarsitzungen selbst werden Textabschnitte zur Besprechung ausgewählt, die in einem Seminarplan zu Beginn des Semesters angegeben werden.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14228

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Lateinisches Hauptseminar: Hildegard von Bingen**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Aris

Der Kurs findet im **HGB in M003** statt!

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) und das unter ihrem Namen überlieferte literarische Werk gehören in mehrfacher Hinsicht zu den bemerkenswertesten und eigentümlichsten Phänomenen der mittelalterlichen Kultur: Nicht nur dass sie als Frau mit einem umfangreichen und vielseitigen Oeuvre hervorgetreten ist, die Texte selbst, die zumeist in der literarischen Form der Vision gestaltet sind, werden in reich bebilderten Handschriften überliefert, in denen Text und Bild eine charakteristische Wechselwirkung eingehen. Darüber hinaus ist sie sowohl durch gezielte Verbreitung der Handschriften als auch durch biographische Texte Gegenstand der Propaganda ihres Heimatklosters geworden. Unabhängig davon ist die einseitige Rezeption vor allem im 20. Jahrhundert entweder auf ihr naturwissenschaftliches Schrifttum konzentriert und hat sie zur Patronin der ökologisch bewußten Ernährung erhoben oder ästiniert vor allem ihre Kompositionen als fremdvertraute Klänge aus einer fernen Welt. Im Seminar sollen zum Teil im Rückgriff auf die handschriftliche Überlieferung vor allem Struktur und Wirkweise ihrer Texte in Verbindung mit den Illuminationen der Handschriften untersucht sowie ein Überblick über ihr Werk gewonnen werden. Eine Auswahl wichtiger Texte wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung eignen sich die Aufsätze in dem Sammelband: Alfred Haverkamp (Hg.), Hildegard von Bingen in ihrem historischen Umfeld. Mainz 2000.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14229

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Methoden der Latinistik / Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Teilnehmern zum einen einen breiteren Einblick in neuere Forschungstendenzen und Methoden im Umgang mit antiken Texten zu geben und zum anderen forschungsgeschichtliche Sensibilisierung auch im Umgang mit den Möglichkeiten der Textrekonstruktion zu geben. An prominenten Fallbeispielen werden daher Methoden der Textauslegung und -rekonstruktion in Referaten und auch von eingeladenen Fachwissenschaftlern vorgestellt und im Seminar diskutiert.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14230

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinisches Hauptseminar/Fachdidaktisches Seminar Latein A (zus. mit Herrn Prof. Stefan Ritter): Mythen in Wort und Bild: Ovids Metamorphosen in ihrem kulturellen Kontext**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sein in Zeiten augusteischer Stabilitätspolitik entstandenes episches Seriergedicht von der Welt im steten Wandel beschließt Ovid mit folgender Ankündigung: *ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri vatum praesagia, vivam* (... bin ich in aller Munde, ich werde durch ewigen Nachruhm, wenn etwas Wahres dran ist an Prophezeiungen, leben, Ov. Met. 15,878f.). Bis heute hat der stolze Sprecher dieser Zeilen Recht behalten. Als genialstes *Who is who?* der griechisch-römischen Mythologie und kontinuierlicher Quell der Inspiration für Schriftsteller, bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler ist Ovid bis heute der eigentliche „Vater des Abendlandes“ geblieben. Im Seminar werden wir das ebenso beliebte wie vielschichtige Werk mit einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in den *Metamorphosen* erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente: sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen; in vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommenden Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade die *Metamorphosen* bieten sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da Ovids Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Latinistische Interessenten melden sich bitte **bis zum 05.04.2012** unter der folgenden E-Mail-Adresse an:  
sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur zur Einführung:

Elaine Fantham: Ovid's *Metamorphoses*, Oxford 2004.

Niklas Holzberg: Ovids *Metamorphosen*, München 2007.

Katharina Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008)

Zu den einzelnen Mythen in Text und Bild:

Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I ff. (Zürich 1981 ff.)

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14231

PROF. JAN STENGER

**Lateinisches Hauptseminar: Seneca, Phaedra**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Stenger  
Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Als Charakteristikum von Senecas Tragödien gilt, daß sie das verderbliche Wirken der menschlichen Affekte in den Mittelpunkt stellen. Auch auf seine *Phaedra*, die er nach der Vorlage des euripideischen *Hippolytos* schuf, trifft diese Beobachtung zu. Phaedras leidenschaftliche, unstatthafte Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus und ihr davon bestimmtes Handeln vernichten sowohl sie selbst als auch den Jüngling. Da Seneca sich in seinem philosophischen Werk intensiv mit den Affekten befaßt hat, liegt die Frage nahe, ob seine Tragödien, so auch *Phaedra*, als stoische Lehrstücke intendiert sind, die zur Affekttherapie anleiten sollen. Unter anderem darüber werden wir im Hauptseminar nachdenken. Ebenso wollen wir aber fragen, welche Konzeption des Tragischen das Drama erkennen läßt und wie die dramatische Technik Senecas beschaffen ist. Ferner werden wir untersuchen, wie der Dichter mit griechischen, aber auch römischen (Ovid, *Heroides*) Vorlagen umgegangen ist.

Die Teilnehmer werden gebeten, bis zur ersten Sitzung die *Phaedra* vollständig zu lesen.

Text: L. Annaei Senecae tragoediae, ed. Otto Zwierlein, Oxonii 1986 [und korr. ND].

Kommentare: Seneca's *Phaedra*. Introduction, Text, Translation and Notes, hg. von Anthony Boyle, Liverpool 1987. Seneca, *Phaedra*, hg. von Michael Coffey und Roland Mayer, Cambridge 1990.

Literatur in Auswahl: Segal, Charles, *Language and Desire in Seneca's Phaedra*, Princeton (NJ) 1986. Staley, Gregory A., *Seneca and the Idea of Tragedy*, Oxford 2010. Zwierlein, Otto, *Senecas Phaedra und ihre Vorbilder*, Stuttgart 1987.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14243

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Lateinisches Hauptseminar: Vergil, Aeneis**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Das Seminar soll dazu dienen, sich einmal gründlich in die ganze Aeneis einzuarbeiten, d.h. nicht nur das Proöm, sondern auch das Ende zu kennen, nicht nur das vierte Buch, sondern auch das fünfte... Insbesondere wollen wir zwei Fragen untersuchen: Wie ist die Geschichte Roms bis in Vergils Zeit hinein in die Handlung um Aeneas eingeflochten? und: Warum lässt Aeneas Turnus nicht am Leben?

Vergil geht davon aus, dass seine Leser mit der Ilias und der Odyssee gut vertraut sind... Bitte lesen Sie daher **zur Vorbereitung** unbedingt die Ilias und die Odyssee (empfohlene Übersetzung: W. Schadewaldt); d.h. lesen Sie keine Zusammenfassung, sondern die ganzen Texte (nutzen Sie also bitte die "Ferien")! Lesen Sie sie so, dass Sie bei der Arbeit an der Aeneis von der Homer-Lektüre profitieren werden!

Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar **engagiert mitarbeiten**, ein Sitzungsprotokoll und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Hausaufgaben (Lektüre von Original- und Forschungsliteratur) ein.

Ausgabe: R. A. B. Mynors (Oxford).

Voraussetzung für die Teilnahme (betrifft nur die "alten" Studiengänge:): (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14232

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

### Archäologische Übung

#### ”Sehschule” in den Münchner Sammlungen (Blockveranstaltung an vier Samstagen)

Die Übung wird gemeinsam mit Lehrenden des Instituts für Klassische Archäologie veranstaltet.

Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Information für Lehramtsstudenten: Die Übung dient als Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für Archäologie (detaillierte Informationen zur Prüfung finden Sie auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie, dort unter “Staatsexamen Lehramt”).

#### Termine im SoSe 2012:

Samstag, 2. Juni, Samstag, 16. Juni, Samstag, 30. Juni, Samstag, 14. Juli  
jeweils 10.15h bis ca. 17.00h

#### Treffpunkt: jeweils 10.10

vor dem Institut für Klassische Archäologie (direkt am Königsplatz:  
Katharina-von-Bora-Straße 10, ehem. Meiserstraße 10).

Die Sitzung am Vormittag findet statt im “Griechenkeller” (falls Sie zu spät kommen, klingeln Sie einfach und sagen Sie dem Pförtner, wo Sie hinmöchten).

Die Veranstaltung geht bis höchstens 17.00. Es gibt eine Mittagspause, bringen Sie am besten eine kleine Brotzeit mit.

Und: Am Nachmittag sind wir im Museum, d.h.: Bequeme Schuhe anziehen :-)

Im Museum muss man die Rucksäcke etc. abgeben, also ggf. eine kleinere Handtasche für evtl. Wertsachen mitnehmen. Und: Ein handlicher Block für Notizen wäre gut.

Bitte bereiten Sie für die 4. **Sitzung am 14.7.** Folgendes vor (Thema: “Aegineten”):

1 a) Informieren Sie sich, wo die Insel Aigina liegt. - b) Lesen Sie in Ov. met. 7,500 ff. die Geschichte über die “Pest auf Aegina” und in met. 11,194 ff. über Laomedon. c) Wiederholen Sie “Leben und Taten des Herkules”.

2) Lesen Sie im “Neuen Pauly” im Artikel “Tempel” die Abschnitte “Griechenland” und “Rom”.

3) Wiederholen Sie die Inhalte der ersten drei Blöcke.

Bis Samstag!

Bitte bereiten Sie für die **3. Sitzung am 30.6.** folgende **myth. Themen** vor: Herakles - Niobe - Endymion - Orest, Elektra, Iphigenie - Musen und Apoll & Marsyas & Ariadne  
Wer bei der Gelegenheit nicht nur ein mythol. Handbuch, sondern lieber Euripides lesen möchte: Euripides, Iphigenie bei den Taurern, sollte man mal gelesen haben, gern in Übersetzung :)

Und bitte wiederholen Sie unbedingt die **Zeittabellen**.

Wir beginnen wie immer um 10.15 Uhr im “Griechenkeller”. Bis Samstag! Viele Grüße,  
B.Schröder

Bitte bereiten Sie für die **zweite Sitzung** (Samstag, 16.Juni) folgendes vor:

1. Bitte vergessen Sie nicht, die “Chronologie-Blätter” zu bearbeiten, zur griechischen und zur römischen Geschichte.

2. Für das Thema “römisches Portrait” ist es wichtig, dass Sie einen groben Überblick über die römischen Kaiser haben. (Empfehlung: Ulrich Huttner, Römische Antike, Tübingen 2008)

3. Für das Thema “Ara pacis” sollten Sie sich grob mit der Biographie des Augustus auskennen (Empfehlung: Werner Eck: Augustus und seine Zeit, Beck Wissen, 3.Aufl. 2003)

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung (Samstag, 2. Juni) folgendes vor:

1. Zum Thema: “Bilderzählung: Bilder vom Trojanischen Krieg”: Lesen Sie **Homer, Ilias, die Bücher 9 und 24** langsam und gründlich - bitte lesen sie die beiden Bücher unbedingt vorab, um von der Veranstaltung mit Spaß profitieren zu können. Ich empfehle die Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt. Je mehr Teilnehmer sich insgesamt **gut über den trojanischen Krieg** auskennen, desto mehr werden alle über das Medium der “griechischen Vasen” verstehen (zur

Wiederholung z.B.: R. Abenstein, Griechische Mythologie, UTB Kultur kompakt).

2. Bitte lesen Sie in "Der neue Pauly" den Artikel: **Gastmahl** (die Abschnitte über Griechenland und Rom).

Bis zur ersten Sitzung! Viele Grüße, B.Schröder

**WICHTIG: Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14193

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Interpretationskurs zur Vorbereitung auf das Staatsexamen**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Der Kurs ist zur Vorbereitung auf die schriftliche Klausur im Staatsexamen konzipiert.

Einführungen, Probeklausuren und Besprechungen wechseln sich daher regelmäßig ab. Ein Semesterplan mit thematischer Gliederung, Lektüreempfehlung, Terminen der Klausuren und Abgabekonditionen für die Hausaufgaben wird zu Semesterbeginn ausgeteilt.

**Arbeitsform:** Vertiefungsfachseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14244

KATHARINA KAGERER

**Übung zur lateinischen Metrik**

1-stündig,

Mo 15-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Kagerer

Eine der unentbehrlichen Voraussetzungen für das Verständnis der römischen Dichtung und damit auch für das Lateinstudium ist die Beherrschung der Metrik. Da dafür zunächst einmal eine korrekte Aussprache des Lateinischen Voraussetzung ist, wollen wir mit einer Einführung in die prosodischen Grundlagen beginnen und die quantitätsrichtige Aussprache trainieren.

Anschließend sollen alle wichtigen Versmaße (Hexameter und Pentameter, aeolische Versmaße bei Catull und Horaz, iambische Versmaße) behandelt und eingeübt werden; hinzu kommt ein Exkurs zum Prosarhythmus. Im Mittelpunkt werden praktische Übungen stehen, nicht zuletzt im Hinblick auf die mündlichen Examensprüfungen. Es sind aber selbstverständlich Student/innen aus allen Fachsemestern, sowohl aus den modularisierten als auch den nicht-modularisierten Lehramts- und Bachelor-Studiengängen willkommen.

**Arbeitsform:** Übung

**Literatur:** F. Crusius, *Römische Metrik. Eine Einführung*, neu bearb. von H. Rubenbauer, München 31958; J.W. Halporn / M. Ostwald, *Lateinische Metrik*, Göttingen 21980; W. Stroh, „Kann man es lernen, lateinische Verse zu sprechen?“ (zuerst 1981), Ndr. in: ders., *Apocrypha. Entlegene Schriften*, hg. von J. Leonhardt / G. Ott, Stuttgart 2000, 245-261; C. Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012.

Für den Einstieg ist besonders zu empfehlen: H.-J. Glücklich, *Compendium zur lateinischen Metrik. Wie lateinische Verse klingen und gelesen werden*, Göttingen 2007.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14245

JULIA KNÖDLER

**Paläographische Übung II: Schriften des Hoch- und Spätmittelalters**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Knödler

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14234

DR. DÁNIEL KISS

**Übung zur lateinischen Textkritik**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Kiss

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die römische Literatur ist uns in unvollkommener Form überliefert worden, mittels Handschriften und anderer Quellen, die oft in Widerspruch miteinander stehen oder voller Fehler sind. Seit der Renaissance hat sich die Wissenschaft der Textkritik entwickelt, eine grundlegende Teildisziplin der Altphilologie, die versucht, die Originaltexte trotz aller Schäden möglichst treu zu rekonstruieren.

Diese Lehrveranstaltung dient als Einführung ins Gebiet der lateinischen Textkritik. Während der ersten Sitzungen werden Handschriften gelesen, die „Lachmann’sche Methode“ besprochen und Stemmata betrachtet, damit die Teilnehmer die theoretische Grundlage der Disziplin erlernen. Der zweite Teil der Übungen wird konkreten textkritischen Problemen gewidmet. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln, einfache textkritische Probleme selber lösen zu können.

Nach Abschluss bekommen die Teilnehmer einen Schein, der teils von der aktiven Teilnahme an den Sitzungen, teils einem Referat im zweiten Teil der Veranstaltung und vielleicht von einer kleinen Klausur abhängen wird. Für Nachfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung (per Email: [Daniel.Kiss@klassphil.uni-muenchen.de](mailto:Daniel.Kiss@klassphil.uni-muenchen.de), oder per Hauspost am Institut).

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14246

MONIKA ISEPY

**Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, legenda aurea**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten Legenda aurea sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14247

**Grammatikkurs C**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14248

---

Sprach- und Stilübungen

**Extra-Tutorium vor dem Examen (deutsch - latein)**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

**Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs (Deutsch - Latein)**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

**Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs I (Deutsch - Latein)**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

DR. ERIC DANAY

**Thematische Lektüre: Philosophie**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Danay

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:**

ANNA-ROSINA ZIEGENHAIN

**Tutorium zu den Sprach- und Stilkursen: Unterkurs II (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Ziegenhain

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Oberkurs (deutsch - latein)**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,  
Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Oberkurs (deutsch - latein)**  
2-stündig,  
Di 10-12 Uhr c.t.,  
Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs I (deutsch - latein)**  
2-stündig,  
Fr 8-10 Uhr c.t.,  
Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs II (deutsch - latein)**  
2-stündig,  
Do 8-10 Uhr c.t.,  
Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

NADINE CISAR, SOPHIE CHARLOTTE KULTZEN  
**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs III (deutsch - latein)**  
2-stündig,  
Do 8-10 Uhr c.t., Cisar  
Do 12-14 Uhr c.t., Kultzen  
Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

SOPHIE CHARLOTTE KULTZEN  
**Tutorium zu lateinischen Sprach- und Stilübungen: Unterkurs III**  
2-stündig,  
Do 12-14 Uhr c.t., Kultzen  
Beginn: 24.05.2012, Ende: 26.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

ISABELLE KRAUTWURST  
**Tutorium zum Oberkurs (deutsch-lateinische Übersetzungen)**  
2-stündig,  
Di 10-12 Uhr c.t., Krautwurst  
Das Tutorium findet im **HGB in M 003** statt!  
Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012  
**Arbeitsform:** Tutorium  
**Belegnummer:**

JULIA SOPHIE TREINDL

**Tutorium zur Zwischenprüfung**

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Treindl

Beginn: 04.06.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

MAXIMILIAN BENZ, MARGOT NEGER

**Lateinische Sprach- und Stilübungen II (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Neger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Benz

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14223

KATHARINA KAGERER, DR. PETRA RIEDL, DR. ISABELLA WIEGAND

**Lateinische Sprach- und Stilübungen III (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Do 14-16 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 02**

Do 14-16 Uhr c.t., Wiegand

**Gruppe 03**

Do 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Die Klausur findet am 19.7.12 von 14 - 16Uhr in **E 006** (HGB) statt.

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14224

VOLKER BERCHTOLD, KATHARINA KAGERER, MARGOT NEGER

**Lateinische Sprach- und Stilübungen Mittelkurs (Deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Kagerer

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Neger

**Gruppe 03**

Mi 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14249

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Oberkurs (Deutsch-lateinische Sprach- und Stilübungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Schröder

**Gruppe 02**

Mo 12-14 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 03**

Mi 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung und Mittelkurs-Schein.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14250

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Oberkurs (Lateinisch-deutsche Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Di 14-16 Uhr c.t., Schröder

**Gruppe 02**

Fr 10-12 Uhr c.t., Aris

Beginn: 17.04.2012, Ende: 20.07.2012

Voraussetzung für die Teilnahme: (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14251

DR. PETRA RIEDL

**Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung (Deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Repetitorium

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14252

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung (Lateinisch-deutsche Übersetzung)**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

In dem Kurs werden Methoden des Übersetzens (Latein-Deutsch) besprochen. Außerdem werden Arbeitsweisen vorgestellt und eingeübt, um sich den Lektüre-Kanon für den lateinisch-deutschen Teil der ZP zu erschließen. Der Kurs sollte möglichst **nicht zu knapp vor der ZP** besucht werden, also am besten nicht erst im letzten Semester vor der Prüfung. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Hausaufgaben ein!

**Arbeitsform:** Repetitorium

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14253

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

**Repetitorium für das Staatsexamen (Deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Patzer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Repetitorium

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14254

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Interpretationskurs zur Vorbereitung auf das Staatsexamen**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Der Kurs ist zur Vorbereitung auf die schriftliche Klausur im Staatsexamen konzipiert.

Einführungen, Probeklausuren und Besprechungen wechseln sich daher regelmäßig ab. Ein Semesterplan mit thematischer Gliederung, Lektüreempfehlung, Terminen der Klausuren und Abgabekonditionen für die Hausaufgaben wird zu Semesterbeginn ausgeteilt.

**Arbeitsform:** Vertiefungsfachseminar

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14244

---

Kolloquien

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde: Solatium podagricorum (1661)**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Jacobus Balde (1604-1668), seinerzeit Deutschlands europaweit berühmtester Dichter, ist heute fast nur noch einer kleinen Schar Literaturkundiger bekannt. Woran liegt das? Nicht daran, dass er uninspiriert oder langweilig wäre, durchaus nicht, sondern nur daran, dass er Latein geschrieben hat und zwar ein recht kunstvolles Latein. Eine Herausforderung also für uns Latinisten! Seit 30 Jahren bemühen wir uns hier in München, sein kaum überschaubares Werk Stück für Stück zu erschließen: eine reizvolle Aufgabe auch gerade für Studenten, ja sogar Studienfänger, die die Möglichkeit haben, hochrangige Literatur frischweg vom Text, ohne gelehrten Sekundärballast, zu studieren.

Die Gicht, Podagra, vulgo Zipperlein, noch heute eine Volkskrankheit, war es wohl noch mehr im Barockzeitalter: Im reich tafelnden Augsburg will Balde besonders viele Leidende angetroffen haben. Ihnen und anderen zum seelischen Beistand schrieb er seinen „Trost der Podagriker“, eine Satire bzw. ein Paradoxenkomion, in dem die Podagra unter anderem als eine zärtlich liebende, ihren Ehegemahl nie verlassende Gattin gewürdigt wird, erst in Prosa (denn die Gichtbrüchigen können nicht auf dem Pegasus reiten), dann aber in schönen Hexametern. Das Werk war ein Riesenerfolg und wurde sogleich auch auf Deutsch bearbeitet.

Unsere Baldeübungen haben in den letzten Semestern wieder erfreulichen Zuspruch gehabt, und wir hoffen, dass sich das fortsetzt. Man hilft sich wechselseitig aus, niemand wird zum Übersetzen genötigt – und fast immer gibt es viel zu knobeln und zu lachen. Texte werden bereitgestellt. Besonders auch Mediziner wären willkommen.

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 4, 1-125; Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (ND 1998); Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004; Gérard Freyburger / Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und die römische Satire*, Tübingen 2005; Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner*

*Epöche*, Regensburg 2006. Übersetzungen: J. L. Faber, *Die gesunde Kranckheit*, Nürnberg 1677; J. B. Neubig, *Trost für Podagraisten*, in: J. Balde's *medizinische Satyren*, München 1833; Bd. 2 (Anhang); F. Claus (= M. Jäger), *Das Zipperlein oder Trost für Podagraisten*, Zweibrücken 1906. Digitalisat der Erstaussgabe (München 1661): <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>. Ausführliche Bibliographie: <http://www.lrz.de/~stroh/main7.html>.

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 14255

PROF. DR. WILFRIED STROH

**Colloquium Latinum: De Senecae Troade**

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Wie in den vergangenen Semester soll das Colloquium Latinum einen natürlichen Zugang zu einer Sprache eröffnen, die oft nur als eine geschriebene und gelesene (oder gar nicht) erlebt wird. Gerade die Behandlung einer Tragödie, in der Menschen zum Sprechen, ja zum leidenschaftlichen Sprechen gebracht werden, ist dafür geeignet. Neben den Studierenden der Latinistik waren und sind immer auch andre Teilnehmer erwünscht. Niemand wird zum Reden gezwungen, für alle Patzer gilt Luthers Regel: Pecca fortiter.

In nulla fere tragoedia antiqua feminarum partes tot tantaeque sunt quam in hac Troade Senecae (quae tamen ab urbe, non a Troadibus nomen accepit). Et quam diversae sunt earum personae! Hecuba vetula iacturam tot liberorum misere deplorat; Andromache Hectoris fortissimi vidua in Astyanacte filio spem ultoris mariti sui frustra educat. Helena frivola a suis Troianis iterum desciscere Graecosque olim cives adiuvere cogitur; Polyxena virgo denique crudelissima morte tamquam sponsa Achillis mortui in ipso sepulchro mactatur. Quae tamen exemplo suo docet etiam puellas mortem fortiter contemnere posse.- Non iniuria haec fabula actionum plenissima a doctissimo quoque „regina tragoediarum“ vocata est.

Sed quid disputo? Venite, legite, audite, garrite!

**Arbeitsform:** Kolloquium

**Belegnummer:** 14256

---

Fachdidaktik

---

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische/lateinische Vorlesung: Catull und Martial: Römische Kleinpoesie und ihre Rezeption**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Martialem repeto, salsas qui tot dedit horas*. Mit diesem Vers verbeugt sich der Neulateiner Josephus Eberle vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen in der Vorlesung auf eine Reihe von Stunden, die vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in

Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2001.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14226

---

## Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

**Fachdidaktische Übung (Kurs A): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Die Klausur findet am 20.7.2012 von 12.00 - 14.00 Uhr in **M 114** statt!!

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte

und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14257

PHILIPP WEIß

**Fachdidaktische Übung (Kurs B): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Weiß

Die Veranstaltung findet von 12.15h bis 13.45h statt.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative

Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14258

### **Fachdidaktische Übung: Übungen zum Einführungskurs „Fachdidaktik Latein“**

1-stündig,

Mi 16-17 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Dieser Kurs ist als Begleitübung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen“ konzipiert. Es werden die im Einführungskurs besprochenen Themen vertieft, das Grundwissen gesichert und nach sinnvollen inhaltlichen Abschnitten frühere Klausuraufgaben behandelt

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14259

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinisches Hauptseminar/Fachdidaktisches Seminar Latein A (zus. mit Herrn Prof. Stefan Ritter): Mythen in Wort und Bild: Ovids Metamorphosen in ihrem kulturellen**

**Kontext**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sein in Zeiten augusteischer Stabilitätspolitik entstandenes episches Seriergedicht von der Welt im steten Wandel beschließt Ovid mit folgender Ankündigung: *ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri vatum praesagia, vivam* (... bin ich in aller Munde, ich werde durch ewigen Nachruhm, wenn etwas Wahres dran ist an Prophezeiungen, leben, Ov. Met. 15,878f.). Bis heute hat der stolze Sprecher dieser Zeilen Recht behalten. Als genialstes *Who is who?* der griechisch-römischen Mythologie und kontinuierlicher Quell der Inspiration für Schriftsteller, bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler ist Ovid bis heute der eigentliche „Vater des Abendlandes“ geblieben. Im Seminar werden wir das ebenso beliebte wie vielschichtige Werk mit

einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in den *Metamorphosen* erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente: sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen; in vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommenden Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade die *Metamorphosen* bieten sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da Ovids Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Latinistische Interessenten melden sich bitte **bis zum 05.04.2012** unter der folgenden E-Mail-Adresse an:  
sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur zur Einführung:

Elaine Fantham: Ovid's *Metamorphoses*, Oxford 2004.

Niklas Holzberg: Ovids *Metamorphosen*, München 2007.

Katharina Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008)

Zu den einzelnen Mythen in Text und Bild:

Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I ff. (Zürich 1981 ff.)

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14231

DR. RÜDIGER BERNEK

**Fachdidaktisches Seminar Latein B: Vitae philosophiae dux: Antike Philosophie im Lateinunterricht des G 8**

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

*O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum!* So meint nicht nur Cicero im berühmten Loblied auf die Philosophie im Schlussbuch seiner *Tusculanae disputationes* (Cic. Tusc. 5,5). So meint es und zitiert es – wenigstens zum Teil – auch der neue Lehrplan für die lateinische Lektüre der Jahrgangsstufe 11 im achtjährigen Gymnasium Bayerns. Die in der 10. Klasse bereits unter dem Motto „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ mit Grundlagen der europäischen Philosophie vertraut gewordenen Gymnasiasten sollen sich auf der Oberstufe mit existentiellen philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen. Als Basistexte hierfür dienen die philosophischen Schriften Ciceros und Senecas. Das breite Spektrum der „Ergänzungstexte“ reicht von Lucrez und Horaz bis zur christlichen Philosophie.

Im Seminar wollen wir den Versuch wagen, uns dieses gewaltige Textcorpus, das durch die griechischen Quellentexte noch eine zusätzliche Vermehrung erfährt, überblicksartig zu erschließen, thematisch zu vernetzen und anhand geeigneter Kleincorpora nach didaktischen Gesichtspunkten auf seine unterrichtliche Ergiebigkeit in verschiedenen Phasen des Lateinlehrgangs hin zu untersuchen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Hans Leretz u.a., Cicero als Philosoph. Lektüreprоекte für die Oberstufe, Bamberg 1992.  
Burkhard Reis (Hg.), Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht, Göttingen 2007.

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14260

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische Übung: Repetitorium für Examenskandidaten**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 18.05.2012, Ende: 20.07.2012

In der Lehrveranstaltung, die nur im Sommersemester angeboten werden kann, erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2012 und Frühjahr 2013 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Die gemeinsame Besprechung einschlägiger Gegenstände aus Sprach- und Literaturdidaktik anhand grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

**Arbeitsform:** Repetitorium

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich über LSF an!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14261

---

modularisiertes Lehramt Latein

---

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

---

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. STEFAN MERKLE

**Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle  
Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Basiskurs/Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Für Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 14210 Thematische Lektüre Mythologie.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14208

---

## P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch

### **Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs I (Deutsch - Latein)**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

### **Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Oberkurs (deutsch - latein)**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

### **Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs I (deutsch - latein)**

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

VICTORIA HOHENADEL, ANTONIA JENIK, DR. VERENA SCHULZ, PHILIPP WEIß

### **Lateinische Sprach- und Stilübungen I (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 8-10 Uhr c.t., Hohenadel

### **Gruppe 02**

Mi 8-10 Uhr c.t., Jenik

Die Veranstaltung findet am 30.5.2012 nicht statt!

### **Gruppe 03**

Mi 8-10 Uhr c.t., Schulz

### **Gruppe 04**

Mi 8-10 Uhr c.t., Weiß

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14209

---

## P 3 Basismodul Thematische Lektüre

---

### P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

#### **Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

---

### P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, VICTORIA HOHENADEL,  
KATHARINA KAGERER, DR. ISABELLA WIEGAND

#### **Thematische Lektüre: Biblische Traditionen**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Do 12-14 Uhr c.t., Aris

### **Gruppe 02**

Do 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

### **Gruppe 03**

Do 12-14 Uhr c.t., Kagerer

### **Gruppe 04**

Do 12-14 Uhr c.t., Wiegand

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In spätantiken und frühmittelalterlichen Texten wird ein eigener Gestus biographischen Erzählens entwickelt, der von den in der Antike üblichen Mustern abweicht und auf hohem sprachlichen Niveau eine neue literarische Gattung etabliert, die bis in die Neuzeit bestimmend bleibt. Die Lektüre ausgewählter Texte soll nicht nur die Vielseitigkeit und bleibende Vitalität der lateinischen Sprache deutlich machen, sondern zugleich in Konventionen literarischen Erzählens einführen. Die behandelten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14211

---

## P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

---

### P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I

---

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

#### **Überblicksvorlesung: Lateinische Prosaliteratur**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick verschaffen über einige der wichtigsten römischen Prosawerke (von Cicero, Livius, Seneca, Plinius, Tacitus, Apuleius, Augustinus u.a.). In der Vorlesung gibt es eine knappe Einführung in den jeweiligen historischen und biographischen Hintergrund, einen Überblick über den Inhalt der Werke, und eine Erläuterung der Merkmale der verschiedenen Gattungen (Dialog, Rede, Brief, Geschichtsschreibung, Biographie, Roman u.a.). Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14212

MONIKA ISEPY

**Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, *legenda aurea***

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten *Legenda aurea* sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14247

DR. MARTIN FIEDLER

**Lateinisches Proseminar: Cicero, *De natura deorum***

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Fiedler

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012, Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14621

**Lateinisches Proseminar: Cicero, *pro Marcello***

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Die vom Jahr 46 v. Chr. stammende Rede für Marcus Claudius Marcellus bildet die ausgearbeitete Fassung einer Ansprache, die Cicero im Senat hielt. Wie zwei weitere kurz danach entstandene Reden (*Pro Ligario* und *Pro rege Deiotaro*) wendet sich auch diese an Caesar – den Sieger des Bürgerkriegs. Cicero dankt Caesar für die Begnadigung des Konsuls vom Jahre 51, der sich auf die Seite der Caesar-Gegner geschlagen hatte und seit der Niederlage von Pharsalus in Mytilene auf Lesbos lebte. Dort betrieb er philosophische Studien, und er legte einen ungewöhnlich großen Stolz an den Tag, der ihn daran hinderte, von Caesar eine Gnade anzunehmen. Die Briefe, die Cicero ihm schrieb, um ihn von seiner hartnäckigen Haltung abzubringen (*Ad familiares*, IV 7-9), brachten zwar das erwünschte Ergebnis, doch Rom konnte der Begnadigte

nicht wiedersehen, denn er fiel auf der Rückreise in Athen einem Mord zum Opfer.  
Den Text werden wir lesen und unter verschiedenen Gesichtspunkten (sprachlichen, stilistischen, historischen) analysieren.

Textausgabe: *M. Tulli Ciceronis Orationes*, Bd. 2, hg. v. A. C. Clark, Oxford 21918 u.ö. (Eine Kopievorlage wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.)

Übersetzung: *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, Bd. 7, eingel., übers. und erläutert. von Manfred Fuhrmann, Zürich-München 1982, 7-28.

Literatur: H. C. Gotoff, *Cicero's Caesarian Orationes*, in: J. M. May (Ed.), *Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric*, Leiden-Boston-Köln 2002, 219-271 (bes. 224-235; mit weiterführender Literatur).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14217

DR. STEFAN MERKLE

**Lateinisches Proseminar: Livius, Buch I-V (in Auswahl)**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14219

STEFANO ROCCHI

**Lateinisches Proseminar: Plinius, Briefe**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14214

MARGOT NEGER

**Lateinisches Proseminar: Exempla, Fabeln und Anekdoten**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Neger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Proseminar will einen Überblick über den Reichtum der sogenannten „kleinen Formen“ des Erzählens in der antiken Literatur geben. Dabei werden wir uns sowohl mit solchen Erzählungen beschäftigen, die in einen größeren narrativen Zusammenhang wie z.B. einen Roman (etwa die Witwe von Ephesus bei Petron) oder ein historiographisches bzw. biographisches Werk eingelegt sind, als auch mit Sammlungen von Anekdoten, Exempla u.ä., wie wir sie etwa bei Valerius Maximus und Aulus Gellius finden. Die antiken Texte sollen dabei nicht nur nach den altbewährten Methoden der Klassischen Philologie analysiert, sondern auch mit Hilfe moderner Erzähltheorie interpretiert werden. Den Teilnehmern wird daher empfohlen, sich vorab einen Einblick in die moderne Erzähltheorie zu verschaffen:

- Martinez, M./Scheffel, M. : Einführung in die Erzähltheorie, München 2007.
- Kleine Literarische Formen in Einzeldarstellungen, Stuttgart 2002 (Reclam).
- Jolles, A.: Einfache Formen. Legende, Sage, Mythe, Rätsel, Spruch, Kasus, Memorabile, Märchen, Witz, Tübingen 82006.

Für die Teilnehmer wird ein Reader zu den antiken Texten zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14215

BERND POSSELT

**Lateinisches Proseminar: Römische Biographie**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Posselt

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14218

VICTORIA HOHENADEL

**Lateinisches Proseminar: Mittelalterliche Consolationes**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Hohenadel

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Als Cicero 45 v. Chr. seine Tochter Tullia verliert, ist er zutiefst erschüttert und schreibt an sich selbst, um sich Trost zu spenden (ut ipse me per litteras consolatur Att. 12,14,3). Doch nicht nur der Tod, auch die Verbannung und viele andere Gründe boten immer wieder Anlass für zahlreiche Formen von Consolationes. In welchem Verhältnis dabei Philosophie und Theologie stehen, inwiefern antike Motive mit christlichen vermischt werden und welche Entwicklung die Trostschrift als literarische Gattung erfuhr, soll die intensive Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte zeigen.

Im Kurs sollen ausgehend von den antiken Autoren wie Cicero und Seneca verschiedene Trostschriften gelesen werden, die einen Einblick in die Konsolationsliteratur bis zum späten Mittelalter erlauben (Hieronymus, Boethius, Petrarca, u.a.)

Die Texte werden im Kurs bereit gestellt. Lesen Sie bitte in der vorlesungsfreien Zeit vorab die *Consolatio ad Marciam* von Seneca (gerne auch zweisprachig).

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14213

MAXIMILIAN BENZ

**Lateinisches Proseminar: Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Benz

Die Veranstaltung findet in M003 im HGB statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Reiseliteratur zwischen Antike und Mittelalter

Wer eine Reise tut, der kann was erzählen. Reisen sind vieles – aufregend, anstrengend, spannend, gefährlich –, eines aber doch eher selten: langweilig, was die Reise zu einem beliebten Sujet der erzählenden Literatur macht. Neben dem, was man im engeren Sinne als Gattungen antiker Reiseliteratur fassen kann (Periegesis, Periplus, Itinerar), handeln auch Epen (man denke an die *Odyssee* oder die *Aeneis*) sowie andere Dichtungen (wie Horazens *Iter Brundisinum* oder der Anfang von Ovids Exilpoesie), Romane (beispielsweise über Alexanders Weg durch die Welt), Teile der Geschichtsschreibung und etliche Briefe vom Faszinosum der Reise. Neue Impulse erhält die Reiseliteratur durch das Christentum, das pagan-antike Reiseerzählungen transformiert und in Romanen, Legenden, Pilger- und Jenseitsreisen von christlichen Welt- bzw. Jenseitserfahrungen erzählt. In dem Seminar wollen wir uns mit dieser spannenden

Übergangsphase beschäftigen. Zunächst nähern wir uns unserem Thema an, indem wir uns überblicksweise mit den Gattungen antiker Reiseliteratur und der Vielfalt antiker Reiseerzählungen sowie der Kulturgeschichte des Reisens vertraut machen. Im Anschluss daran werden wir uns anhand prägnant ausgewählter Textausschnitte mit einem spätantiken Reisegedicht (Rutilius Namatianus, *De reditu suo*), mit paganen und christlichen Romanen (der griechische Roman; die *Historia Apollonii regis Tyri*; die ps.-klem. *Recognitiones*), mit Vitenliteratur und legendarischem Erzählen (Hieronymus, *Vita Pauli primi eremitae*, Alexius), mit Formen der Textualisierung von Pilgerreisen (*Itinerarium Burdigalense*; Hier., ep. 108; Adamnan, *De locis sanctis*) und mit Erzählungen von Jenseitsreisen (*Apokalypse des Paulus*; *Navigatio S. Brendani*) beschäftigen. Zur Vorbereitung der ersten Sitzung informieren Sie sich, bitte, anhand der einschlägigen Hilfsmittel über Periegesis, Periplus und Itinerar. Werfen Sie im Anschluss daran auch einen Blick in die *Aeneis* und überlegen Sie, auf welche Weisen Reisen in den unterschiedlichen Gattungen textualisiert werden.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14216

MONIKA ISEPY

**Lateinisches Proseminar: Jacobus de Voragine, Legenda aurea**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Isepy

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit durchheilt ein Dromedar die Wüste, um die Heiligen Drei Könige rechtzeitig zur Krippe zu bringen? Welche literarischen Mittel verwendet Jacobus de Voragine, um seinen Erzählstoff auf so einzigartige Weise in Raum und Zeit zu verorten? Welche gemeinsamen narratologischen Elemente finden sich in der Legende über St. Georg und der Geschichte über Perseus? In der 1263-73 zusammengestellten *Legenda aurea* sind unterschiedlichste Textsorten und mündliche Überlieferungen miteinander kompilatorisch verwoben. Die antiken Mythen werden von dem auch als „Herodot der Christenheit“ bezeichneten Verfasser durch neue Protagonisten ersetzt: die wahren Helden, die Heiligen. Den schillernden Beinamen „aurea“ erhielt diese Sammlung von Legenden über Heilige und Feste des Kirchenjahres erst später, von ihren Lesern. Dies zeugt neben den über 1000 erhaltenen Handschriften von der Beliebtheit, der weiten Verbreitung und Wirkung des mittelalterlichen Bestsellers. Neben einem Einblick in das Gesamtwerk, soll im Seminar vor allem die Erschließung ausgewählter Textpartien durch Übersetzung, Quellenanalyse und Interpretation im Mittelpunkt stehen. Zum Scheinerwerb werden regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme von Referaten und das Anfertigen einer Seminararbeit erwartet. Die Texte werden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14220

---

## P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

---

### P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen. Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14221

---

## P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

**Lateinisches Proseminar: Versus non laboriosi: Martial, Buch 11**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Im Buch XI, das nach dem Tod Domitians publiziert wurde, erleben wir Martial auf dem Höhepunkt seiner epigrammatischen Darstellungskunst. Er nutzt die Lizenzen des Saturnalienfestes zu überaus witzigen und drastisch-kühnen Obszönitäten.

Daneben finden sich aber auch – gewissermaßen zur ‚Erholung‘ – seriöse Themen: panegyrische Epigramme auf den Princeps Nerva, die Bitte an die Götter um einen ‚Sponsor‘, der Lob auf den Dichterkollegen Silius Italicus, u.a.m.

Trotz des Seminartitels wird sich uns das „Unbeschwerte“ der Verse („non laboriosi“) aber nur erschließen, wenn wir die Vielfalt der sexuellen und intertextuellen Motive und Anspielungen mit Hilfe einschlägiger Kommentare und Forschungsliteratur er-„arbeiten“.

Shackleton Baileys kritischer Text wird vor Semesterbeginn als Kopiervorlage in der Institutsbibliothek ausliegen.

Empfohlene Literatur:

N. M. Kay, Martial, Book XI: A Commentary, London 1985.

P. BariÈ, W. Schindler, M. Valerius Martialis Epigramme, lat.- deutsch, Düsseldorf, Zürich 1999 (Slg. Tusculum).

J. N. Adams, The Latin Sexual Vocabulary, London 1987

R. Helm, [M.] Valerius [Martialis], Nr. 233, RE VIII A 1 (1955), 55-85.

N. Holzberg, Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2002.

H. P. Obermayer, Martial und der Diskurs über männliche ‚Homosexualität‘ in der Literatur der frühen Kaiserzeit, Tübingen 1998.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14222

---

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

---

P 6.1 Stilübungen Deutsch-lateinisch II

ANNA-ROSINA ZIEGENHAIN

**Tutorium zu den Sprach- und Stilkursen: Unterkurs II (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Ziegenhain

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs II (deutsch - latein)**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

MAXIMILIAN BENZ, MARGOT NEGER

**Lateinische Sprach- und Stilübungen II (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Neger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Benz

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14223

---

P 6.2 Aufbaumodul Grammatik: Deutsch-Latein III

NADINE CISAR, SOPHIE CHARLOTTE KULTZEN

**Tutorium zu den Sprach- und Stillübungen: Unterkurs III (deutsch - latein)**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Cisar

Do 12-14 Uhr c.t., Kultzen

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

SOPHIE CHARLOTTE KULTZEN

**Tutorium zu lateinischen Sprach- und Stilübungen: Unterkurs III**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Kultzen

Beginn: 24.05.2012, Ende: 26.07.2012

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

KATHARINA KAGERER, DR. PETRA RIEDL, DR. ISABELLA WIEGAND  
**Lateinische Sprach-und Stilübungen III (deutsch-lateinische Übersetzungen)**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Do 14-16 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 02**

Do 14-16 Uhr c.t., Wiegand

**Gruppe 03**

Do 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Die Klausur findet am 19.7.12 von 14 - 16Uhr in **E 006** (HGB) statt.

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14224

---

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

**Klausur Philosophie/ Rhetorik**

Di, 24.07.2012 16-19 Uhr c.t.,

**Arbeitsform:** Klausur

**Belegnummer:**

---

P 7.2 Lektüre Philosophie

MAXIMILIAN BENZ, DR. PETRA RIEDL, DR. WERNER SCHEIBMAYR

**Thematische Lektüre: Philosophie**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

**Gruppe 01**

Mi 14-16 Uhr c.t., Scheibmayr

Dieser Kurs findet immer **montags, von 18-20Uhr** in M101 im HGB statt.

**Gruppe 02**

Mi 14-16 Uhr c.t., Riedl

**Gruppe 03**

Mi 14-16 Uhr c.t., Benz

Der Kurs findet **donnerstags, 12-14Uhr c.t.** im **HGB in A 022** statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [mit Gruppenprioritäten]: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14225

---

P 7.3 Griechische Historiographie

CORDULA MARIA BACHMANN, MIRJAM ENGERT KOTWICK, DR. PETRA RIEDL,  
MARTIN SCHRAGE

**Griechische Lektüre: Historiographie**

2-stündig,

### **Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Schrage

Thukydides VI

### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Engert Kotwick

Herodot

### **Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Xenophon

Die Klausur findet in der letzten Sitzung in Raum **A 022** statt!

### **Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Xenophon

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

### **KURS SCHRAGE:**

Das Geschichtswerk des Thukydides über den Peloponnesischen Krieg (431-404) markiert einen Höhepunkt der antiken Historiographie und wird jedem, der sich ernsthaft um sein Verständnis bemüht, zum Besitz für immer. Innerhalb dieses Werkes wiederum ragt die Schilderung der athenischen Flotten-Expedition nach Sizilien (Bücher 6-7) als Erzähleinheit höchster darstellerischer Qualität und Dramatik deutlich hervor.

Wir lesen in diesem Semester größere Abschnitte des sechsten Buches, in denen der Beginn der sizilischen Expedition geschildert wird, mithin die Debatte in Athen vor der Entscheidung, der Hermokopidenfrevel, die prächtige Ausfahrt der athenischen Flotte, die Reden über die Erwartungen in Sizilien, die Ankunft und erste Schlacht vor Syrakus, der Exkurs über die athenischen Tyrannenmörder, die Abberufung und Flucht des Alkibiades nach Sparta, die Verhandlungen in Kamarina sowie die Verstärkungen für Athen und Syrakus.

Neben der sprachlich-stilistischen und inhaltlichen Erschließung des nicht immer einfachen griechischen Textes werden wir in diesem Kurs grundlegende Methoden des Umganges mit einer kritischen Textausgabe, mit wissenschaftlichen Kommentaren und mit Historiographie überhaupt erarbeiten und einüben.

Einzig zugelassene Textgrundlage ist:

-Thucydides, *Historiae*, Tomus II, rec. H. Stuart Jones/ J.E. Powell, Oxford 2 1942

(und viele Nachdrucke)

Empfohlen sei außerdem die Anschaffung einer Übersetzung, etwa der von G.P. Landmann oder der von Vretska/ Rinner (Reclam)

### **KURS ENGERT:**

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus Herodots *Historien* im griechischen Original. Hierbei werden wir uns vor allem auf das I. Buch konzentrieren. Das Ziel der Lektüre ist dabei nicht allein die Übersetzung der ionischen Prosa des Herodot, sondern auch eine Beschäftigung mit den darstellerischen Techniken dieser frühen Form der Geschichtsschreibung.

*Text:* Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Tomus I, Oxford 1908.

*Zur Vorbereitung:* Zur ersten Annäherung wird empfohlen, sich mit dem Inhalt des ersten Buches vertraut zu machen. Für einen Überblick zum Autor Herodot und seinem Werk sind J. T.

Roberts, *Herodotus. A Very Short Introduction*, Oxford 2011 und der Abschnitt VII. 3 (Herodot) in: *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Hrsg. v. B. Zimmermann, Erster Band, 2011 sehr geeignet.

### **KURS BACHMANN:**

In diesem Kurs wird eine Auswahl aus der *Anabasis* des Xenophon im griechischen Original gelesen. Xenophon schildert hier den Marsch zehntausend griechischer Söldner von Babylon durch das kleinasiatische Hochland zum Schwarzen Meer. Ziel des Kurses ist es, sich mit der

Sprache Xenophons auf grammatischer und stilistischer Ebene vertraut zu machen, dabei aber auch die menschlichen Aspekte zu diskutieren, die hier aus der Perspektive eines der militärischen Anführer des Unternehmens präsentiert werden und in dieser für alle Beteiligten anspruchsvollen und gefährlichen Situation besonders scharf konturiert hervortreten.

Als Textgrundlage wird der OCT von *E.C. Marchant* (1900–1920) verwendet, als Kommentar empfiehlt sich *O. Lendle* 1995 (Darmstadt).

#### **KURS RIEDL:**

Der Kurs „Intensive Lektüre: Griechische Historiographie“ ist Teil des Aufbaumoduls „Thematische Lektüre“ (P7) und richtet sich v.a. an Lateinstudierende. Gelesen werden ausgewählte Kernstellen aus Xenophons „Hellenika“. Griechischkenntnisse auf Graecumsniveau werden daher vorausgesetzt. Alle Einzelheiten werden in der ersten Semestersitzung besprochen.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14177

---

## P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

---

### P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

VOLKER MÜLLER

#### **Fachdidaktische Übung (Kurs A): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Die Klausur findet am 20.7.2012 von 12.00 - 14.00 Uhr in **M 114** statt!!

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des

ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse: [http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14257

PHILIPP WEIß

**Fachdidaktische Übung (Kurs B): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Weiß

Die Veranstaltung findet von 12.15h bis 13.45h statt.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des

Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14258

---

## P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

---

### P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische/lateinische Vorlesung: Catull und Martial: Römische Kleinpoesie und ihre Rezeption**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Martialem repeto, salsas qui tot dedit horas.* Mit diesem Vers verbeugt sich der Neulateiner Josephus Eberle vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen in der Vorlesung auf eine Reihe von Stunden, die vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; liber spectaculorum; die Aufschriftensammlungen

Xenia und Apophoreta) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, Epigrammata, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 2001.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14226

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinische Vorlesung: Seneca**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Senecas philosophischen Schriften liegen. Dabei interessieren vor allem das Verhältnis von rhetorischer Struktur und therapeutischem Anliegen in seinen *Dialogi*, den *Epistulae morales* und den *Naturales quaestiones*, und die Art, wie Seneca das stoische System in Auseinandersetzung mit Epikurs Schule, mit Peripatos und Vertretern der eigenen Schule konturiert und vermittelt. Beides soll in den Besprechungen der Struktur der Schriften und von aussagekräftigen Textbeispielen für Sie sichtbar werden. Die Tragödien können nicht umfassend, aber doch an zwei Beispielen exemplarisch behandelt werden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14227

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Cicero, Schriften zur Ethik (fin., Tusc. etc.)**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Auf der Grundlage der Schriften *De finibus bonorum et malorum*, *De officiis* und *Tusculanae disputationes* werden wir die moralphilosophischen Problemstellungen der hellenistischen Philosophenschulen kennenlernen und uns vor allem darauf konzentrieren, wie Cicero für gleiche Problemstellungen verschiedene Lösungen suggeriert, je nachdem welche Disputations-konstellation, literarische Form und rhetorische Technik zur Anwendung kommt.

Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von fin. 1,13–29.

Da wir die Schriften im Vergleich ihrer Methoden untersuchen, sollten Sie sich durch die Lektüre zumindest in deutscher Übersetzung (Reclam macht's für *De finibus* und *De officiis* auch zweisprachig möglich: RUB 8593 und 1889) einen inhaltlichen Überblick über die Schriften in den Semesterferien verschaffen. Zur Einführung empfehle ich: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Philosophie der Antike, hg. v. Hellmut Flashar, Bd. 4/2: Hellenistische Philosophie, bearb. v. Günter Steinmetz und Woldemar Görler, Basel 1994: Cicero. § 56 Schriften, bes. S. 1015–1028 und 1039–1043 und 1047–1059.

Für die Seminarsitzungen selbst werden Textabschnitte zur Besprechung ausgewählt, die in einem Seminarplan zu Beginn des Semesters angegeben werden.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14228

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Lateinisches Hauptseminar: Hildegard von Bingen**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Aris

Der Kurs findet im **HGB in M003** statt!

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) und das unter ihrem Namen überlieferte literarische Werk gehören in mehrfacher Hinsicht zu den bemerkenswertesten und eigentümlichsten Phänomenen der mittelalterlichen Kultur: Nicht nur dass sie als Frau mit einem umfangreichen und vielseitigen Oeuvre hervorgetreten ist, die Texte selbst, die zumeist in der literarischen Form der Vision gestaltet sind, werden in reich bebilderten Handschriften überliefert, in denen Text und Bild eine charakteristische Wechselwirkung eingehen. Darüber hinaus ist sie sowohl durch gezielte Verbreitung der Handschriften als auch durch biographische Texte Gegenstand der Propaganda ihres Heimatklosters geworden. Unabhängig davon ist die einseitige Rezeption vor allem im 20. Jahrhundert entweder auf ihr naturwissenschaftliches Schrifttum konzentriert und hat sie zur Patronin der ökologisch bewußten Ernährung erhoben oder ästiniert vor allem ihre Kompositionen als fremdvertraute Klänge aus einer fernen Welt. Im Seminar sollen zum Teil im Rückgriff auf die handschriftliche Überlieferung vor allem Struktur und Wirkweise ihrer Texte in Verbindung mit den Illuminationen der Handschriften untersucht sowie ein Überblick über ihr Werk gewonnen werden. Eine Auswahl wichtiger Texte wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung eignen sich die Aufsätze in dem Sammelband: Alfred Haverkamp (Hg.), Hildegard von Bingen in ihrem historischen Umfeld. Mainz 2000.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14229

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinisches Hauptseminar: Methoden der Latinistik / Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Teilnehmern zum einen einen breiteren Einblick in neuere Forschungstendenzen und Methoden im Umgang mit antiken Texten zu geben und zum anderen forschungsgeschichtliche Sensibilisierung auch im Umgang mit den Möglichkeiten der Textrekonstruktion zu geben. An prominenten Fallbeispielen werden daher Methoden der Textauslegung und -rekonstruktion in Referaten und auch von eingeladenen Fachwissenschaftlern vorgestellt und im Seminar diskutiert.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14230

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinisches Hauptseminar/Fachdidaktisches Seminar Latein A (zus. mit Herrn Prof. Stefan Ritter): Mythen in Wort und Bild: Ovids Metamorphosen in ihrem kulturellen Kontext**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sein in Zeiten augusteischer Stabilitätspolitik entstandenes episches Seriergedicht von der Welt im steten Wandel beschließt Ovid mit folgender Ankündigung: *ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri vatum praesagia, vivam* (... bin ich in aller Munde, ich werde durch ewigen Nachruhm, wenn etwas Wahres dran ist an Prophezeiungen, leben, Ov. Met. 15,878f.). Bis heute hat der stolze Sprecher dieser Zeilen Recht behalten. Als genialstes *Who is who?* der griechisch-römischen Mythologie und kontinuierlicher Quell der Inspiration für Schriftsteller, bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler ist Ovid bis heute der eigentliche „Vater des Abendlandes“ geblieben. Im Seminar werden wir das ebenso beliebte wie vielschichtige Werk mit einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in den *Metamorphosen* erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente: sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen; in vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommenden Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade die *Metamorphosen* bieten sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da Ovids Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Latinistische Interessenten melden sich bitte **bis zum 05.04.2012** unter der folgenden E-Mail-Adresse an:

sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur zur Einführung:

Elaine Fantham: Ovid's *Metamorphoses*, Oxford 2004.

Niklas Holzberg: Ovids *Metamorphosen*, München 2007.

Katharina Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008)

Zu den einzelnen Mythen in Text und Bild:

Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I ff. (Zürich 1981 ff.)

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14231

PROF. JAN STENGER

**Lateinisches Hauptseminar: Seneca, Phaedra**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Stenger

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Als Charakteristikum von Senecas Tragödien gilt, daß sie das verderbliche Wirken der menschlichen Affekte in den Mittelpunkt stellen. Auch auf seine *Phaedra*, die er nach der Vorlage des euripideischen *Hippolytos* schuf, trifft diese Beobachtung zu. Phaedras leidenschaftliche, unstatthafte Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus und ihr davon bestimmtes Handeln vernichten sowohl sie selbst als auch den Jüngling. Da Seneca sich in seinem philosophischen Werk intensiv mit den Affekten befaßt hat, liegt die Frage nahe, ob seine Tragödien, so auch *Phaedra*, als stoische Lehrstücke intendiert sind, die zur Affekttherapie anleiten sollen. Unter anderem darüber werden wir im Hauptseminar nachdenken. Ebenso wollen wir aber fragen, welche Konzeption des Tragischen das Drama erkennen läßt und wie die dramatische Technik Senecas beschaffen ist. Ferner werden wir untersuchen, wie der Dichter mit griechischen, aber auch römischen (Ovid, *Heroides*) Vorlagen umgegangen ist.

Die Teilnehmer werden gebeten, bis zur ersten Sitzung die *Phaedra* vollständig zu lesen.

Text: L. Annaei Senecae tragoediae, ed. Otto Zwierlein, Oxonii 1986 [und korr. ND].

Kommentare: Seneca's Phaedra. Introduction, Text, Translation and Notes, hg. von Anthony Boyle, Liverpool 1987. Seneca, Phaedra, hg. von Michael Coffey und Roland Mayer, Cambridge 1990.

Literatur in Auswahl: Segal, Charles, Language and Desire in Seneca's Phaedra, Princeton (NJ) 1986.

Staley, Gregory A., Seneca and the Idea of Tragedy, Oxford 2010. Zwierlein, Otto, Senecas Phaedra und ihre Vorbilder, Stuttgart 1987.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14243

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Lateinisches Hauptseminar: Vergil, Aeneis**

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Das Seminar soll dazu dienen, sich einmal gründlich in die ganze Aeneis einzuarbeiten, d.h. nicht nur das Proöm, sondern auch das Ende zu kennen, nicht nur das vierte Buch, sondern auch das

fünfte... Insbesondere wollen wir zwei Fragen untersuchen: Wie ist die Geschichte Roms bis in Vergils Zeit hinein in die Handlung um Aeneas eingeflochten? und: Warum lässt Aeneas Turnus nicht am Leben?

Vergil geht davon aus, dass seine Leser mit der Ilias und der Odyssee gut vertraut sind... Bitte lesen Sie daher **zur Vorbereitung** unbedingt die Ilias und die Odyssee (empfohlene Übersetzung: W. Schadewaldt); d.h. lesen Sie keine Zusammenfassung, sondern die ganzen Texte (nutzen Sie also bitte die "Ferien")! Lesen Sie sie so, dass Sie bei der Arbeit an der Aeneis von der Homer-Lektüre profitieren werden!

Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar **engagiert mitarbeiten**, ein Sitzungsprotokoll und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Hausaufgaben (Lektüre von Original- und Forschungsliteratur) ein.

Ausgabe: R. A. B. Mynors (Oxford).

Voraussetzung für die Teilnahme (betrifft nur die "alten" Studiengänge:): (vollständig) bestandene Zwischenprüfung

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14232

---

## P 11 Antike Kultur

---

### P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

#### **Archäologische Übung**

**"Sehschule" in den Münchner Sammlungen** (Blockveranstaltung an vier Samstagen)

Die Übung wird gemeinsam mit Lehrenden des Instituts für Klassische Archäologie veranstaltet. Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Information für Lehramtsstudenten: Die Übung dient als Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für Archäologie (detaillierte Informationen zur Prüfung finden Sie auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie, dort unter "Staatsexamen Lehramt").

#### **Termine im SoSe 2012:**

Samstag, 2. Juni, Samstag, 16. Juni, Samstag, 30. Juni, Samstag, 14. Juli  
jeweils 10.15h bis ca. 17.00h

**Treffpunkt:** jeweils 10.10

vor dem Institut für Klassische Archäologie (direkt am Königsplatz:

Katharina-von-Bora-Straße 10, ehem. Meiserstraße 10).

Die Sitzung am Vormittag findet statt im "Griechenkeller" (falls Sie zu spät kommen, klingeln Sie einfach und sagen Sie dem Pförtner, wo Sie hinmöchten).

Die Veranstaltung geht bis höchstens 17.00. Es gibt eine Mittagspause, bringen Sie am besten eine kleine Brotzeit mit.

Und: Am Nachmittag sind wir im Museum, d.h.: Bequeme Schuhe anziehen :-)

Im Museum muss man die Rucksäcke etc. abgeben, also ggf. eine kleinere Handtasche für evtl. Wertsachen mitnehmen. Und: Ein handlicher Block für Notizen wäre gut.

Bitte bereiten Sie für die **4. Sitzung am 14.7.** Folgendes vor (Thema: "Aegineten"):

1 a) Informieren Sie sich, wo die Insel Aigina liegt. - b) Lesen Sie in Ov. met. 7,500 ff. die Geschichte über die "Pest auf Aegina" und in met. 11,194 ff. über Laomedon. c) Wiederholen Sie "Leben und Taten des Herkules".

2) Lesen Sie im "Neuen Pauly" im Artikel "Tempel" die Abschnitte "Griechenland" und "Rom".

3) Wiederholen Sie die Inhalte der ersten drei Blöcke.

Bis Samstag!

Bitte bereiten Sie für die **3. Sitzung am 30.6.** folgende **myth. Themen** vor: Herakles - Niobe - Endymion - Orest, Elektra, Iphigenie - Musen und Apoll &ndash; Marsyas &ndash; Ariadne  
Wer bei der Gelegenheit nicht nur ein mythol. Handbuch, sondern lieber Euripides lesen möchte: Euripides, Iphigenie bei den Taurern, sollte man mal gelesen haben, gern in Übersetzung :)  
Und bitte wiederholen Sie unbedingt die **Zeittabellen**.

Wir beginnen wie immer um 10.15 Uhr im "Griechenkeller". Bis Samstag! Viele Grüße,  
B.Schröder

Bitte bereiten Sie für die **zweite Sitzung** (Samstag, 16.Juni) folgendes vor:

1. Bitte vergessen Sie nicht, die "Chronologie-Blätter" zu bearbeiten, zur griechischen und zur römischen Geschichte.

2. Für das Thema "römisches Portrait" ist es wichtig, dass Sie einen groben Überblick über die römischen Kaiser haben. (Empfehlung: Ulrich Huttner, Römische Antike, Tübingen 2008)

3. Für das Thema "Ara pacis" sollten Sie sich grob mit der Biographie des Augustus auskennen (Empfehlung: Werner Eck: Augustus und seine Zeit, Beck Wissen, 3.Aufl. 2003)

Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung (Samstag, 2. Juni) folgendes vor:

1. Zum Thema: "Bilderzählung: Bilder vom Trojanischen Krieg": Lesen Sie **Homer, Ilias, die Bücher 9 und 24** langsam und gründlich - bitte lesen sie die beiden Bücher unbedingt vorab, um von der Veranstaltung mit Spaß profitieren zu können. Ich empfehle die Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt. Je mehr Teilnehmer sich insgesamt **gut über den trojanischen Krieg** auskennen, desto mehr werden alle über das Medium der "griechischen Vasen" verstehen (zur Wiederholung z.B.: R. Abenstein, Griechische Mythologie, UTB Kultur kompakt).

2. Bitte lesen Sie in "Der neue Pauly" den Artikel: **Gastmahl** (die Abschnitte über Griechenland und Rom).

Bis zur ersten Sitzung! Viele Grüße, B.Schröder

**WICHTIG: Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14193

---

## P 11.2 Exkursion

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

### **Exkursion nach Weißenburg**

Sa, 07.07.2012 9-15 Uhr c.t.,

### **Exkursion nach Weißenburg im Frühjahr (Wiener).**

Die Exkursion führt uns am Samstag, 14. Juli, nach Weißenburg i. Bay., Ellingen und Burgsalach. Eine vorbereitende Sitzung am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 17 Uhr soll ihnen handfeste Grundlagen vermitteln, um mit einer Schulklasse (oder anderen Interessierten) die militärischen Anlagen der Römer am obergermanisch-rätischen Limes historisch einordnen zu können, wichtige Informationen aus architektonischen Strukturen von Lagern und Thermen herauszuholen und die in den Museen ausgestellten Fundstücke kulturgeschichtlich einordnen zu können.

Dazu wollen wir in einem theoretischen Kursteil am Vormittag historische und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen erarbeiten, literarische Texte dazu in Beziehung setzen und epigraphische Zeugnisse zu entschlüsseln üben. Abschließend vertiefen wir das Ganze mit einem Rundgang in den Archäologischen Staatssammlungen, um Weißenburg in das Bayerische Umfeld einzubetten.

Auf der Exkursion selbst sind Sie an der Reihe; mit ihrem Referat zu Exponaten oder Gebäudeteilen in den Ausgrabungen üben Sie selbst das Führen von Kleingruppen und die

Vermittlung relevanter Informationen, um den Zuhörern mit Hintergrundinformation Zusammenhänge zu erklären und sie allem zum Sehen anzuleiten.  
Die Anmeldung zur Exkursion bitte für alle Studiengänge über LSF! Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Die Referatthemen werden in einem Ordner in der Bibliothek in der Woche nach Semesterende zugänglich sein. Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste namentlich ein, das Informationsblatt mit Literaturhinweisen zu den Themen entnehmen Sie dann dem Ordner. Für Nachfragen stehe ich in meiner Sprechstunde gern zur Verfügung.  
**Bitte Anmeldung per Mail über das Geschäftszimmer!! (Matrikelnummer nicht vergessen!)**

### **Exkursion nach Rom im September (Schröder).**

Genauere Informationen folgen.

**Arbeitsform:** Exkursion

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14194

---

## WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

### **Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

#### **Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14186

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

### **Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

#### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

#### **Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

#### **Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

---

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Blockveranstaltung: Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

Mi, 08.08.2012 10-13 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Do, 09.08.2012 10-13 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr, 10.08.2012 10-13 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mo, 13.08.2012 10-13 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Di, 14.08.2012 10-13 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Arbeitsform:** Veranstaltung während der Semesterferien

**Belegnummer:**

---

Fachdidaktik der Alten Sprachen

---

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische/lateinische Vorlesung: Catull und Martial: Römische Kleinpoesie und ihre Rezeption**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

*Martialem repeto, salsas qui tot dedit horas.* Mit diesem Vers verbeugt sich der Neulateiner Josephus Eberle vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen in der Vorlesung auf eine Reihe von Stunden, die vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn

nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohl begründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2001.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14226

---

## Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

**Fachdidaktische Übung (Kurs A): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Die Klausur findet am 20.7.2012 von 12.00 - 14.00 Uhr in **M 114** statt!!

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts

(speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse: [http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14257

PHILIPP WEIß

**Fachdidaktische Übung (Kurs B): Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Weiß

Die Veranstaltung findet von 12.15h bis 13.45h statt.

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung ist Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Diese Grundlagenveranstaltung richtet sich vorzugsweise an Lehramtsstudierende im vierten Studiensemester. Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der *studia humanitatis*, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen, Kompetenzprofile und Motivation; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung; Literaturdidaktik; Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets

wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen. Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ des *Forum Didacticum* im Internet zur Verfügung (Adresse: [http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/lehrverans/winter\\_1112/einf\\_fachdid\\_lat/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1112/einf_fachdid_lat/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des **nicht modularisierten Studiums** ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen **Vorlesung** verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls **P 13.1** im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs das begleitende Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; für Studierende alter Ordnung obligatorisch, für modularisiert Studierende empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird **im kommenden Wintersemester** zusätzlich eine Übung zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14258

### **Fachdidaktische Übung: Übungen zum Einführungskurs „Fachdidaktik Latein“**

1-stündig,

Mi 16-17 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Dieser Kurs ist als Begleitübung zur „Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen“ konzipiert. Es werden die im Einführungskurs besprochenen Themen vertieft, das Grundwissen gesichert und nach sinnvollen inhaltlichen Abschnitten frühere Klausuraufgaben behandelt

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14259

STEFAN RÜTZ

### **Fachdidaktische Übung: Fachdidaktischer Theorie-Praxis-Kurs Griechisch**

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Rütz

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Dom-Gymnasium Freising während des Sommersemesters 2012 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt

und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangslektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Dom-Gymnasium Freising werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14262

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinisches Hauptseminar/Fachdidaktisches Seminar Latein A (zus. mit Herrn Prof. Stefan Ritter): Mythen in Wort und Bild: Ovids Metamorphosen in ihrem kulturellen Kontext**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Janka

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sein in Zeiten augusteischer Stabilitätspolitik entstandenes episches Seriangedicht von der Welt im steten Wandel beschließt Ovid mit folgender Ankündigung: *ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri vatum praesagia, vivam* (... bin ich in aller Munde, ich werde durch ewigen Nachruhm, wenn etwas Wahres dran ist an Prophezeiungen, leben, Ov. Met. 15,878f.). Bis heute hat der stolze Sprecher dieser Zeilen Recht behalten. Als genialstes *Who is who?* der griechisch-römischen Mythologie und kontinuierlicher Quell der Inspiration für Schriftsteller, bildende Künstler, Musiker und Wissenschaftler ist Ovid bis heute der eigentliche „Vater des Abendlandes“ geblieben. Im Seminar werden wir das ebenso beliebte wie vielschichtige Werk mit einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in den *Metamorphosen* erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente: sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen; in vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommenden Mythen Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen.

Gerade die *Metamorphosen* bieten sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da Ovids Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinergrenzen geradezu ermuntert.

Latinistische Interessenten melden sich bitte **bis zum 05.04.2012** unter der folgenden

E-Mail-Adresse an:  
sekretariat.janka@klassphil.uni-muenchen.de

Literatur zur Einführung:

Elaine Fantham: Ovid's *Metamorphoses*, Oxford 2004.

Niklas Holzberg: Ovids *Metamorphosen*, München 2007.

Katharina Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008)

Zu den einzelnen Mythen in Text und Bild:

Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I ff. (Zürich 1981 ff.)

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14231

DR. RÜDIGER BERNEK

**Fachdidaktisches Seminar Latein B: Vitae philosophiae dux: Antike Philosophie im Lateinunterricht des G 8**

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

*O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum!* So meint nicht nur Cicero im berühmten Loblied auf die Philosophie im Schlussbuch seiner *Tusculanae disputationes* (Cic. Tusc. 5,5). So meint es und zitiert es – wenigstens zum Teil – auch der neue Lehrplan für die lateinische Lektüre der Jahrgangsstufe 11 im achtjährigen Gymnasium Bayerns. Die in der 10. Klasse bereits unter dem Motto „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ mit Grundlagen der europäischen Philosophie vertraut gewordenen Gymnasiasten sollen sich auf der Oberstufe mit existentiellen philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen. Als Basistexte hierfür dienen die philosophischen Schriften Ciceros und Senecas. Das breite Spektrum der „Ergänzungstexte“ reicht von Lucrez und Horaz bis zur christlichen Philosophie.

Im Seminar wollen wir den Versuch wagen, uns dieses gewaltige Textcorpus, das durch die griechischen Quellentexte noch eine zusätzliche Vermehrung erfährt, überblicksartig zu erschließen, thematisch zu vernetzen und anhand geeigneter Kleincorpora nach didaktischen Gesichtspunkten auf seine unterrichtliche Ergiebigkeit in verschiedenen Phasen des Lateinlehrgangs hin zu untersuchen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Hans Leretz u.a., Cicero als Philosoph. Lektüreprоекте für die Oberstufe, Bamberg 1992.

Burkhard Reis (Hg.), Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht, Göttingen 2007.

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14260

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktisches Seminar Griechisch: Herodots Geschichtswerk und seine Rezeption**

2-stündig,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Ob man ihn als „Vater der Geschichtsschreibung“ verehrt oder als „Vater der Lüge“ kritisiert: In jedem Fall ist Herodot (ca. 484-424 v. Chr.) aus Halikarnassos in Kleinasien einer der Gründerväter der erzählenden Prosa in Europa. Er hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinen neun Bücher umfassenden *Historiai* („Erkundungen“) „große und staunenswerte“ Taten von Griechen und Nichtgriechen dem Vergessen zu entreißen. Seinen zeitlichen und geographischen Rahmen hat er dabei sehr großzügig abgesteckt. Die „Darstellung“ (*apodexis*) reicht von den mythischen Ursprüngen eines Ost-West-Gegensatzes, die sich in Geschichten von gegenseitigem Frauenraub widerspiegeln, bis zur siegreichen Abwehr der Persergefahr durch die dabei ausnahmsweise an einem Strang ziehenden Griechen in den Jahren 480/479 v. Chr.

Vom Schicksal des Lyderkönigs Kroisos ausgehend, schildert Herodot die Expansion des Meder- und Perserreiches, bei der mit Ägypten, Skythien und Libyen/Kyrene immer neue Kulturräume in seinen Gesichtskreis geraten. Herodots auf eigene Reisen zurückgreifender ethnographischer Ansatz, der die Völker der gesamten damals bekannten Welt ins Visier nimmt, ist mit charmanter Erzählkunst und wachem Sinn für große Entwicklungslinien wie für kuriose Marginalien verquickt.

Im Seminar werden Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher in Überblicksreferaten vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Textpartien macht uns mit faktischen wie literarischen Voraussetzungen, narrativer Technik und geistigem Gehalt der Herodoteischen Form von Geschichtsschreibung vertraut. Das Fortwirken Herodots verfolgen wir von der antiken Literatur (v. a. Livius) bis in unsere Tage, in denen seine Erzählkunst durch den auf einen Roman von Michael Ondaatje zurückgehenden Kinoerfolg *The English patient* wieder breiteren Kreisen ein Begriff ist. Erst vor wenigen Jahren hat der polnische „Jahrhundertjournalist“ und Literat Ryszard Kapuściński (1932-2007) eine Sammlung von „Reportagen aus aller Welt“ unter dem programmatischen Titel *Meine Reisen mit Herodot* veröffentlicht.

Textgrundlage:

Herodoti Historiae, ed. Carolus Hude, Bd. 1/2, Oxford 31927 (zahlreiche Nachdrucke).

Zur Einführung:

Reinhold Bichler / Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2000 (Olms Studienbücher Antike).

**Arbeitsform:** Seminar

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14263

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Fachdidaktische Übung: Repetitorium für Examenskandidaten**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Janka

Beginn: 18.05.2012, Ende: 20.07.2012

In der Lehrveranstaltung, die nur im Sommersemester angeboten werden kann, erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2012 und Frühjahr 2013 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Die gemeinsame Besprechung einschlägiger Gegenstände aus Sprach- und Literaturdidaktik anhand grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

**Arbeitsform:** Repetitorium

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich über LSF an!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14261

---

## Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

---

### WP 1: Sprachen

---

#### Griechisch

---

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

#### **Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

##### **Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

##### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

##### **Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

##### **Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

#### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss

benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

---

Latein

DR. STEFAN MERKLE

**Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Basiskurs/Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Für Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 14210 Thematische Lektüre Mythologie.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14208

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

**Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

DR. STEFAN MERKLE

**Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

**Gruppe 02**

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., Merkle

Fr 12-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14264

---

## WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

PROF.DR. MARTIN HOSE

**Griechische Vorlesung: Literaturgeschichte II**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Überblicksvorlesung schließt an den ersten Teil der „Griechischen Literaturgeschichte“ an und stellt die Entwicklung von der Klassik seit dem 4. Jh. über den Hellenismus bis in die Kaiserzeit dar. Ein Schwerpunkt wird die Einbindung der literarischen Formen, etwa der Komödie, der Rede oder des philosophischen Dialogs, in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontext sein. Insbesondere wird es eine Rolle spielen, wie sich im Durchgang durch die Epochen die ‚Orte‘ und Institutionen der Produktion und Rezeption von Literatur ändern. Ebenso wird die Vorlesung behandeln, wie sich die Autoren jeweils mit früheren Texten auseinandergesetzt haben, beispielsweise welche Bedeutung Homer und die klassischen Werke für den Bildungsbetrieb der Kaiserzeit besaßen. Anhand dieser und weiterer Aspekte wird an ausgewählten Textbeispielen beleuchtet, welche Funktionen literarische Texte in den verschiedenen Epochen unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausübten.

Einführende Literatur:

Görgemanns, Herwig (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Stuttgart 1985ff. (Bd. 3: Klassische Periode [4. Jh. v. Chr.]; Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit). Hose, Martin, Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999. Paulsen, Thomas, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14173

DR. GEORG HELDMANN

**Griechische Vorlesung: Griechische Historiographie**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Heldmann

Die Vorlesung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung

muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: B.A. NF SLK:** Die Vorlesung wird von Herrn Martin Schrage geprüft - bitte beachten Sie dies bei Ihrer Prüfungsanmeldung!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14176

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechische Vorlesung: Griechische Mythologie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Gödde

Die Vorlesung findet in der Großen Aula (Geschwister-Scholl-Platz 1 (E)) statt.

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Mythologie der griechischen Antike stellt bis heute ein Faszinosum für Künstler und Wissenschaftler unterschiedlichster Provenienz dar: einige ihrer Protagonisten wie Ödipus oder Antigone, Prometheus oder Herakles, Apollon oder Dionysos sind zu emblematischen Figuren der modernen Kulturtheorie geworden und reizen immer wieder zu neuen Deutungen.

Die Vorlesung möchte die Genese und Bedeutung dieses Arsenal von Götter- und Heroengeschichten innerhalb der antiken Literatur- und Religionsgeschichte exemplarisch untersuchen. Gefragt wird dabei sowohl nach der Funktion, die die mythologischen Erzählungen als Bezugsrahmen der Kultpraxis besaßen, als auch nach der Aneignung und Transformation dieser Geschichten durch Dichter und Philosophen in verschiedenen Epochen der Antike. Mythenfiguren, deren Tradition für das Verständnis kultureller Institutionen (wie z.B. Opfer, Hochzeit, Mysterien) besonders zentral war, werden ausführlicher vorgestellt. In einem Ausblick sollen schließlich verschiedene antike wie moderne Positionen der Mythendeutung behandelt werden.

Zur Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfohlen:

Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996 (engl. Original 1994).

Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, 2. überarb. u. erw. Auflage Stuttgart 2011

Graf, Fritz: Griechische Mythologie. Eine Einführung, Düsseldorf, Zürich 1991, 41997.

Vernant, Jean-Pierre: Mythos und Religion im alten Griechenland, Frankfurt, New York 1995 (frz. Original 1990).

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14195

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

**Griechische Vorlesung: Griechische Philosophie und Rhetorik**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14241

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Prosaliteratur**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick verschaffen über einige der wichtigsten römischen Prosawerke (von Cicero, Livius, Seneca, Plinius, Tacitus, Apuleius, Augustinus u.a.). In der Vorlesung gibt es eine knappe Einführung in den jeweiligen historischen und biographischen Hintergrund, einen Überblick über den Inhalt der Werke, und eine Erläuterung der Merkmale der verschiedenen Gattungen (Dialog, Rede, Brief, Geschichtsschreibung, Biographie, Roman u.a.). Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14212

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen.

Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14221

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinische Vorlesung: Seneca**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Senecas philosophischen Schriften liegen. Dabei interessieren vor allem das Verhältnis von rhetorischer Struktur und therapeutischem Anliegen in seinen *Dialogi*, den *Epistulae morales* und den *Naturales quaestiones*, und die Art, wie Seneca das stoische System in Auseinandersetzung mit Epikurs Schule, mit Peripatos und Vertretern der eigenen Schule konturiert und vermittelt. Beides soll in den Besprechungen der Struktur der Schriften und von aussagekräftigen Textbeispielen für Sie sichtbar werden. Die Tragödien können nicht umfassend, aber doch an zwei Beispielen exemplarisch behandelt werden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14227

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

## Lateinsprachige Vorlesung: De Iulio Caesare eiusque tempore

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

*Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.*

*Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.*

*Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragesimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praebet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae Cicero, Sallustius, Catullus aliique suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!*

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14236

---

Begleitkurse

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den 'zerrissenen' Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualltexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, Antike & Abendland 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel "Übung" und in den alten Studiengängen "Proseminar".

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14174

CORDULA MARIA BACHMANN, MIRJAM ENGERT KOTWICK, DR. PETRA RIEDL,  
MARTIN SCHRAGE

**Griechische Lektüre: Historiographie**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Schrage

Thukydides VI

### **Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Engert Kotwick

Herodot

### **Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Xenophon

Die Klausur findet in der letzten Sitzung in Raum **A 022** statt!

### **Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Xenophon

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

### **KURS SCHRAGE:**

Das Geschichtswerk des Thukydides über den Peloponnesischen Krieg (431-404) markiert einen Höhepunkt der antiken Historiographie und wird jedem, der sich ernsthaft um sein Verständnis bemüht, zum Besitz für immer. Innerhalb dieses Werkes wiederum ragt die Schilderung der athenischen Flotten-Expedition nach Sizilien (Bücher 6-7) als Erzähleinheit höchster darstellerischer Qualität und Dramatik deutlich hervor.

Wir lesen in diesem Semester größere Abschnitte des sechsten Buches, in denen der Beginn der sizilischen Expedition geschildert wird, mithin die Debatte in Athen vor der Entscheidung, der Hermokopidenfrevl, die prächtige Ausfahrt der athenischen Flotte, die Reden über die Erwartungen in Sizilien, die Ankunft und erste Schlacht vor Syrakus, der Exkurs über die athenischen Tyrannenmörder, die Abberufung und Flucht des Alkibiades nach Sparta, die Verhandlungen in Kamarina sowie die Verstärkungen für Athen und Syrakus.

Neben der sprachlich-stilistischen und inhaltlichen Erschließung des nicht immer einfachen griechischen Textes werden wir in diesem Kurs grundlegende Methoden des Umganges mit einer kritischen Textausgabe, mit wissenschaftlichen Kommentaren und mit Historiographie überhaupt erarbeiten und einüben.

Einzig zugelassene Textgrundlage ist:

-Thucydides, *Historiae*, Tomus II, rec. H. Stuart Jones/ J.E. Powell, Oxford 2 1942

(und viele Nachdrucke)

Empfohlen sei außerdem die Anschaffung einer Übersetzung, etwa der von G.P. Landmann oder der von Vretska/ Rinner (Reclam)

### **KURS ENGERT:**

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus Herodots *Historien* im griechischen Original. Hierbei werden wir uns vor allem auf das I. Buch konzentrieren. Das Ziel der Lektüre ist dabei nicht allein die Übersetzung der ionischen Prosa des Herodot, sondern auch eine Beschäftigung mit den darstellerischen Techniken dieser frühen Form der Geschichtsschreibung.

*Text:* Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Tomus I, Oxford 1908.

*Zur Vorbereitung:* Zur ersten Annäherung wird empfohlen, sich mit dem Inhalt des ersten Buches vertraut zu machen. Für einen Überblick zum Autor Herodot und seinem Werk sind J. T.

Roberts, *Herodotus. A Very Short Introduction*, Oxford 2011 und der Abschnitt VII. 3 (Herodot) in: *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Hrsg. v. B. Zimmermann, Erster Band, 2011 sehr geeignet.

### **KURS BACHMANN:**

In diesem Kurs wird eine Auswahl aus der *Anabasis* des Xenophon im griechischen Original gelesen. Xenophon schildert hier den Marsch zehntausend griechischer Söldner von Babylon durch das kleinasiatische Hochland zum Schwarzen Meer. Ziel des Kurses ist es, sich mit der Sprache Xenophons auf grammatischer und stilistischer Ebene vertraut zu machen, dabei aber auch die menschlichen Aspekte zu diskutieren, die hier aus der Perspektive eines der militärischen Anführer des Unternehmens präsentiert werden und in dieser für alle Beteiligten

anspruchsvollen und gefährlichen Situation besonders scharf konturiert hervortreten.

Als Textgrundlage wird der OCT von *E.C. Marchant* (1900–1920) verwendet, als Kommentar empfiehlt sich *O. Lendle* 1995 (Darmstadt).

#### **KURS RIEDL:**

Der Kurs „Intensive Lektüre: Griechische Historiographie“ ist Teil des Aufbaumoduls „Thematische Lektüre“ (P7) und richtet sich v.a. an Lateinstudierende. Gelesen werden ausgewählte Kernstellen aus Xenophons „Hellenika“. Griechischkenntnisse auf Graecumsniveau werden daher vorausgesetzt. Alle Einzelheiten werden in der ersten Semestersitzung besprochen.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14177

TOBIAS THUM

#### **Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Xenophon als Historiker**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Thum

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Xenophon von Athen (ca. 425-ca. 355 v. Chr.) gehört zu den vielseitigsten Autoren der griechischen Klassik. Seine Werke, die genauso sokratische Gespräche wie kavalleristische Fachtexte, einen Bildungsroman wie einen autobiographisch gefärbten Expeditionsbericht enthalten, speisen sich zweifellos aus einer starken Persönlichkeit, die sich nicht gescheut hat, ihren Vorlieben und Abneigungen klaren Ausdruck zu verleihen. Dieses Charakteristikum des xenophontischen Werkes macht seine im weitesten Sinne historischen Werke zu einem besonders interessanten Gegenstand philologischer Untersuchung, wenn der gemeinhin gegenüber der Geschichtsschreibung erhobene Anspruch auf „Wissenschaftlichkeit“ auf einen Autor trifft, der einen sehr persönlichen Blick auf die von ihm behandelten Ereignisse wirft.

In diesem Seminar sollen drei Werke Xenophons in Auswahl interpretiert werden, die in jeweils individueller Abwandlung diesen persönlichen Blick Xenophons dokumentieren: Die *Hellenika*, eine Fortsetzung des Geschichtswerkes des Thukydides, die *Anabasis*, Xenophons „Augenzeugenbericht“ eines Kriegsabenteurers von 10000 griechischen Söldnern im persischen Reich, sowie die *Kyrupädie*, eine idealisierte Lebensdarstellung des Gründers des persischen Großreiches.

Text- und Diskussionsgrundlage des Seminars ist ausnahmslos der griechische Originaltext Xenophons in der Ausgabe von E.C. Marchant, *Xenophontis opera omnia*, Tomus I *Historia Graeca* [=Hellenika], zuerst Oxford 1900; Tomus III *Expeditio Cyri* [=Anabasis], zuerst Oxford 1904; Tomus IV *Institutio Cyri* [=Kyrupädie], zuerst Oxford 1910, jeweils zahlreiche

Nachdrucke.

Eine umfassende Einführung in Xenophons Werk bietet der Artikel „(6) Xenophon von Athen“ von Hans Rudolf Breitenbach, RE IX A, 2, 1569-2052.

Eine sinnvolle und erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung auf den griechischen Text in Form der eigenständigen Lektüre (=Übersetzung!) der Bücher I-II der *Hellenika* sowie der Bücher I-II der *Anabasis* in den Semesterferien voraus. Eine Übersetzungs- und Textkenntnistklausur bildet neben einem Referat und einer Seminararbeit einen Teil des Leistungsnachweises.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14178

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Hauptseminar: Methodenkolloquium: Kulturwissenschaft der Antike**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich ein Paradigma in den Geisteswissenschaften etabliert, das Texte, den ureigenen Gegenstand der Philologie, stärker im Kontext ihrer jeweiligen Kultur verortet, als dies die „alte“ Philologie getan hat. Formeln wie „Kultur als Text“, „Poetik der Kultur“ oder „New Historicism“ beschreiben diesen Neuansatz, der nicht zuletzt die Performativität, Medialität und Materialität auch von Texten ins Zentrum rückt.

Das Hauptseminar „Kulturwissenschaft der Antike“ möchte einige der im Zuge dieser Wende entstandenen methodischen Zugänge an antiken Texten erproben. Aufbauend auf der Frage, was „Kultur“ (oder „Zivilisation“) in antiken Sprachen und Gesellschaften heißen könnte, werden wir uns den antiken Texten über Kategorien wie „Mythos“, „Fremdheit“, „Gedächtnis“, „Raum“ oder „Geschlecht“ annähern und untersuchen, wie diese Konzepte aus der Perspektive antiker Kultur zu denken sind und wie sie die Erschließung antiker Texte bereichern können. Ein theoretischer Text (etwa von Autoren wie Jean-Pierre Vernant, Walter Burkert, Jan Assmann, Clifford Geertz und anderen) soll jeweils einem antiken Text gegenübergestellt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

Bachmann-Medick, Doris: Einleitung, in: dies. (Hg.): Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft, Frankfurt a. M. 1996, 7-64.

Bachmann-Medick, Doris (Hg.): Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006.

Dougherty, C.; Kurke, L. (Hg.): Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics, Cambridge 1993.

Schmitz, Thomas A. (Hg.): Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung,

Darmstadt 2002.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14180

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechisches Proseminar: Griechische Philosophie: Vorsokratiker**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentialen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Das Proseminar wird für Latein-Studierende besonders empfohlen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14181

MAREIKE JAS

**Lektüre: Griechische Rhetorik: Lysias**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Jas

Beginn: 26.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ziel des Lektürekurses ist es, die Verteidigungsrede des Lysias im Mordfall Eratosthenes (Rede 1) im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis von den Gerichtsreden in der Antike und die Art und Weise wie Lysias die Situation auf die Persönlichkeit seines Mandanten zuschneidet zu erarbeiten

Text: Lysiae Orationes, rec. Carey, Christopher, Oxford 2007.

Kommentare: Lysias, Selected Speeches, ed. C. Carey, Cambridge 1989. A Commentary on Lysias, Speeches 1-11, S. C. Todd, Oxford 2007.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14182

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7-9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spaziere durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: Aristophanes, Clouds, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, Clouds, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

DR. STEFAN MERKLE

**Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Basiskurs/Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Für Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 14210 Thematische Lektüre Mythologie.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14208

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

**Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

---

## WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

---

### Kernveranstaltungen

PROF.DR. MARTIN HOSE

**Griechische Vorlesung: Literaturgeschichte II**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Überblicksvorlesung schließt an den ersten Teil der „Griechischen Literaturgeschichte“ an und stellt die Entwicklung von der Klassik seit dem 4. Jh. über den Hellenismus bis in die Kaiserzeit dar. Ein Schwerpunkt wird die Einbindung der literarischen Formen, etwa der Komödie, der Rede oder des philosophischen Dialogs, in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontext sein. Insbesondere wird es eine Rolle spielen, wie sich im Durchgang durch die Epochen die ‚Orte‘ und Institutionen der Produktion und Rezeption von Literatur ändern. Ebenso wird die Vorlesung behandeln, wie sich die Autoren jeweils mit früheren Texten auseinandergesetzt haben, beispielsweise welche Bedeutung Homer und die klassischen Werke für den Bildungsbetrieb der Kaiserzeit besaßen. Anhand dieser und weiterer Aspekte wird an ausgewählten Textbeispielen beleuchtet, welche Funktionen literarische Texte in den verschiedenen Epochen unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausübten.

Einführende Literatur:

Görgemanns, Herwig (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Stuttgart 1985ff. (Bd. 3: Klassische Periode [4. Jh. v. Chr.]; Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit). Hose, Martin,

Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999.  
Paulsen, Thomas, Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14173

DR. GEORG HELDMANN

**Griechische Vorlesung: Griechische Historiographie**

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Heldmann

Die Vorlesung am 9.5.12 findet nicht statt!

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: B.A. NF SLK:** Die Vorlesung wird von Herrn Martin Schrage geprüft - bitte beachten Sie dies bei Ihrer Prüfungsanmeldung!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14176

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechische Vorlesung: Griechische Mythologie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Gödde

Die Vorlesung findet in der Großen Aula (Geschwister-Scholl-Platz 1 (E)) statt.

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Mythologie der griechischen Antike stellt bis heute ein Faszinosum für Künstler und Wissenschaftler unterschiedlichster Provenienz dar: einige ihrer Protagonisten wie Ödipus oder Antigone, Prometheus oder Herakles, Apollon oder Dionysos sind zu emblematischen Figuren der modernen Kulturtheorie geworden und reizen immer wieder zu neuen Deutungen.

Die Vorlesung möchte die Genese und Bedeutung dieses Arsenal von Götter- und

Heroengeschichten innerhalb der antiken Literatur- und Religionsgeschichte exemplarisch untersuchen. Gefragt wird dabei sowohl nach der Funktion, die die mythologischen Erzählungen als Bezugsrahmen der Kultpraxis besaßen, als auch nach der Aneignung und Transformation dieser Geschichten durch Dichter und Philosophen in verschiedenen Epochen der Antike. Mythenfiguren, deren Tradition für das Verständnis kultureller Institutionen (wie z.B. Opfer, Hochzeit, Mysterien) besonders zentral war, werden ausführlicher vorgestellt. In einem Ausblick sollen schließlich verschiedene antike wie moderne Positionen der Mythendeutung behandelt werden.

Zur Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfohlen:

Bremmer, Jan N.: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996 (engl. Original 1994).

Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, 2. überarb. u. erw. Auflage Stuttgart 2011

Graf, Fritz: Griechische Mythologie. Eine Einführung, Düsseldorf, Zürich 1991, 41997.

Vernant, Jean-Pierre: Mythos und Religion im alten Griechenland, Frankfurt, New York 1995 (frz. Original 1990).

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14195

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

**Griechische Vorlesung: Griechische Philosophie und Rhetorik**

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14241

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Prosaliteratur**

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick verschaffen über einige der wichtigsten römischen Prosawerke (von Cicero, Livius, Seneca, Plinius, Tacitus, Apuleius, Augustinus u.a.). In der Vorlesung gibt es eine knappe Einführung in den jeweiligen historischen und biographischen Hintergrund, einen Überblick über den Inhalt der Werke, und eine Erläuterung der Merkmale der verschiedenen Gattungen (Dialog, Rede, Brief, Geschichtsschreibung, Biographie, Roman u.a.). Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14212

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

**Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen. Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14221

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

**Lateinische Vorlesung: Seneca**

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Der Schwerpunkt der Vorlesung wird auf Senecas philosophischen Schriften liegen. Dabei interessieren vor allem das Verhältnis von rhetorischer Struktur und therapeutischem Anliegen in seinen *Dialogi*, den *Epistulae morales* und den *Naturales quaestiones*, und die Art, wie Seneca das stoische System in Auseinandersetzung mit Epikurs Schule, mit Peripatos und Vertretern der eigenen Schule konturiert und vermittelt. Beides soll in den Besprechungen der Struktur der Schriften und von aussagekräftigen Textbeispielen für Sie sichtbar werden. Die Tragödien können nicht umfassend, aber doch an zwei Beispielen exemplarisch behandelt werden.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14227

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Lateinsprachige Vorlesung: De Iulio Caesare eiusque tempore**

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

*Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.*

*Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.*

*Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragesimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praebet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae Cicero, Sallustius, Catullus alique suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!*

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14236

---

#### Begleitkurse

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Einführung in die Mythologie und Religion der Griechen: Der Gott Dionysos**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Dionysos ist wohl der Gott der griechischen Mythologie, der in Antike wie Moderne die größte Provokation darstellte: Seine Kulte und Feste galten als grenzüberschreitend – Wein, Ekstase und Sexualität sind die drei Bereiche, die Dionysos für seine Gegner zu einem gefährlichen Gott machten. Seine mythischen Anhänger, Satyrn und Mänaden, sind Figuren, die die Grenzen zwischen Mensch und Tier überschreiten. Seine Mysterien versprachen gar eine göttliche Fortexistenz im Jenseits. Dionysos selbst figuriert als eine solche Grenzfigur dadurch, daß er – anders als alle anderen Götter – eine sterbliche Mutter hat und damit als ein den Menschen besonders naher Gott erscheint.

Das Seminar will anhand der Figur Dionysos in den Umgang mit antiker Mythologie und Religion einführen: was bedeutet es etwa, daß Dionysos fester Bestandteil des Kultkalenders einer jeden Polis war, während zugleich die Mythen über ihn von Widerstand und Kampf gegen ihn erzählen?

Ein zentraler Text, der im Seminar behandelt werden wird, sind die *Bakchen* des Euripides, die die moderne Rezeption vor allem prägen. Darüber hinaus behandeln wir die homerischen Zeugnisse, den ‘zerrissenen’ Dionysos Herodots, weitere Tragiker-Passagen (z.B. das 5. Stasimon der *Antigone*), den Dionysos aus den *Fröschen* des Aristophanes, inschriftliche Ritualtexte aus dem Umkreis der bakchischen Mysterien sowie einige Zeugnisse aus Hellenismus und Kaiserzeit.

zur Vorbereitung empfohlen:

Euripides, Die Bakchen (auf griechisch und/oder deutsch; beliebige Übersetzung).

Henrichs, Albert: Der rasende Gott: Zur Psychologie des Dionysos und des Dionysischen in Mythos und Literatur, Antike & Abendland 40, 1994, 31-58.

Seaford, Richard: Dionysos, London, New York 2006.

Schlesier, Renate; Schwarzmaier, Agnes (Hg.): Dionysos – Verwandlung und Ekstase.

Ausstellungskatalog Antikensammlung Berlin, Regensburg 2008.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Im BA Griechisch trägt der Kurs den Titel “Übung” und in den alten Studiengängen “Proseminar”.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14174

CORDULA MARIA BACHMANN, MIRJAM ENGERT KOTWICK, DR. PETRA RIEDL,  
MARTIN SCHRAGE

**Griechische Lektüre: Historiographie**

2-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Schrage

Thukydides VI

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Engert Kotwick

Herodot

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Riedl

Xenophon

Die Klausur findet in der letzten Sitzung in Raum **A 022** statt!

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Xenophon

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**KURS SCHRAGE:**

Das Geschichtswerk des Thukydides über den Peloponnesischen Krieg (431-404) markiert einen Höhepunkt der antiken Historiographie und wird jedem, der sich ernsthaft um sein Verständnis bemüht, zum Besitz für immer. Innerhalb dieses Werkes wiederum ragt die Schilderung der athenischen Flotten-Expedition nach Sizilien (Bücher 6-7) als Erzähleinheit höchster darstellerischer Qualität und Dramatik deutlich hervor.

Wir lesen in diesem Semester größere Abschnitte des sechsten Buches, in denen der Beginn der sizilischen Expedition geschildert wird, mithin die Debatte in Athen vor der Entscheidung, der Hermokopidenfrevel, die prächtige Ausfahrt der athenischen Flotte, die Reden über die Erwartungen in Sizilien, die Ankunft und erste Schlacht vor Syrakus, der Exkurs über die athenischen Tyrannenmörder, die Abberufung und Flucht des Alkibiades nach Sparta, die

Verhandlungen in Kamarina sowie die Verstärkungen für Athen und Syrakus.

Neben der sprachlich-stilistischen und inhaltlichen Erschließung des nicht immer einfachen griechischen Textes werden wir in diesem Kurs grundlegende Methoden des Umganges mit einer kritischen Textausgabe, mit wissenschaftlichen Kommentaren und mit Historiographie überhaupt erarbeiten und einüben.

Einzig zugelassene Textgrundlage ist:

-Thucydides, *Historiae*, Tomus II, rec. H. Stuart Jones/ J.E. Powell, Oxford 2 1942

(und viele Nachdrucke)

Empfohlen sei außerdem die Anschaffung einer Übersetzung, etwa der von G.P. Landmann oder der von Vretska/ Rinner (Reclam)

### **KURS ENGERT:**

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus Herodots *Historien* im griechischen Original. Hierbei werden wir uns vor allem auf das I. Buch konzentrieren. Das Ziel der Lektüre ist dabei nicht allein die Übersetzung der ionischen Prosa des Herodot, sondern auch eine Beschäftigung mit den darstellerischen Techniken dieser frühen Form der Geschichtsschreibung.

*Text:* Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Tomus I, Oxford 1908.

*Zur Vorbereitung:* Zur ersten Annäherung wird empfohlen, sich mit dem Inhalt des ersten Buches vertraut zu machen. Für einen Überblick zum Autor Herodot und seinem Werk sind J. T.

Roberts, *Herodotus. A Very Short Introduction*, Oxford 2011 und der Abschnitt VII. 3 (Herodot) in: *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Hrsg. v. B. Zimmermann, Erster Band, 2011 sehr geeignet.

### **KURS BACHMANN:**

In diesem Kurs wird eine Auswahl aus der *Anabasis* des Xenophon im griechischen Original gelesen. Xenophon schildert hier den Marsch zehntausend griechischer Söldner von Babylon durch das kleinasiatische Hochland zum Schwarzen Meer. Ziel des Kurses ist es, sich mit der Sprache Xenophons auf grammatischer und stilistischer Ebene vertraut zu machen, dabei aber auch die menschlichen Aspekte zu diskutieren, die hier aus der Perspektive eines der militärischen Anführer des Unternehmens präsentiert werden und in dieser für alle Beteiligten anspruchsvollen und gefährlichen Situation besonders scharf konturiert hervortreten.

Als Textgrundlage wird der OCT von E.C. Marchant (1900–1920) verwendet, als Kommentar empfiehlt sich O. Lendle 1995 (Darmstadt).

### **KURS RIEDL:**

Der Kurs „Intensive Lektüre: Griechische Historiographie“ ist Teil des Aufbaumoduls „Thematische Lektüre“ (P7) und richtet sich v.a. an Lateinstudierende. Gelesen werden ausgewählte Kernstellen aus Xenophons „Hellenika“. Griechischkenntnisse auf Graecumsniveau werden daher vorausgesetzt. Alle Einzelheiten werden in der ersten Semestersitzung besprochen.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 -

20.04.2012

**Belegnummer:** 14177

TOBIAS THUM

**Griechisches Proseminar (besonders empfohlen für Lateinstudenten): Xenophon als Historiker**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Thum

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Xenophon von Athen (ca. 425-ca. 355 v. Chr.) gehört zu den vielseitigsten Autoren der griechischen Klassik. Seine Werke, die genauso sokratische Gespräche wie kavalleristische Fachtexte, einen Bildungsroman wie einen autobiographisch gefärbten Expeditionsbericht enthalten, speisen sich zweifellos aus einer starken Persönlichkeit, die sich nicht gescheut hat, ihren Vorlieben und Abneigungen klaren Ausdruck zu verleihen. Dieses Charakteristikum des xenophontischen Werkes macht seine im weitesten Sinne historischen Werke zu einem besonders interessanten Gegenstand philologischer Untersuchung, wenn der gemeinhin gegenüber der Geschichtsschreibung erhobene Anspruch auf „Wissenschaftlichkeit“ auf einen Autor trifft, der einen sehr persönlichen Blick auf die von ihm behandelten Ereignisse wirft.

In diesem Seminar sollen drei Werke Xenophons in Auswahl interpretiert werden, die in jeweils individueller Abwandlung diesen persönlichen Blick Xenophons dokumentieren: Die *Hellenika*, eine Fortsetzung des Geschichtswerkes des Thukydides, die *Anabasis*, Xenophons „Augenzeugenbericht“ eines Kriegsabenteuers von 10000 griechischen Söldnern im persischen Reich, sowie die *Kyrupädie*, eine idealisierte Lebensdarstellung des Gründers des persischen Großreiches.

Text- und Diskussionsgrundlage des Seminars ist ausnahmslos der griechische Originaltext Xenophons in der Ausgabe von E.C. Marchant, *Xenophontis opera omnia*, Tomus I *Historia Graeca* [=Hellenika], zuerst Oxford 1900; Tomus III *Expeditio Cyri* [=Anabasis], zuerst Oxford 1904; Tomus IV *Institutio Cyri* [=Kyrupädie], zuerst Oxford 1910, jeweils zahlreiche Nachdrucke.

Eine umfassende Einführung in Xenophons Werk bietet der Artikel „(6) Xenophon von Athen“ von Hans Rudolf Breitenbach, RE IX A, 2, 1569-2052.

Eine sinnvolle und erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung auf den griechischen Text in Form der eigenständigen Lektüre (=Übersetzung!) der Bücher I-II der *Hellenika* sowie der Bücher I-II der *Anabasis* in den Semesterferien voraus. Eine Übersetzungs- und Textkenntnisklausur bildet neben einem Referat und einer Seminararbeit einen Teil des Leistungsnachweises.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14178

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Griechisches Hauptseminar: Methodenkolloquium: Kulturwissenschaft der Antike**

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich ein Paradigma in den Geisteswissenschaften etabliert, das Texte, den ureigenen Gegenstand der Philologie, stärker im Kontext ihrer jeweiligen Kultur verortet, als dies die „alte“ Philologie getan hat. Formeln wie „Kultur als Text“, „Poetik der Kultur“ oder „New Historicism“ beschreiben diesen Neuanatz, der nicht zuletzt die Performativität, Medialität und Materialität auch von Texten ins Zentrum rückt.

Das Hauptseminar „Kulturwissenschaft der Antike“ möchte einige der im Zuge dieser Wende entstandenen methodischen Zugänge an antiken Texten erproben. Aufbauend auf der Frage, was „Kultur“ (oder „Zivilisation“) in antiken Sprachen und Gesellschaften heißen könnte, werden wir uns den antiken Texten über Kategorien wie „Mythos“, „Fremdheit“, „Gedächtnis“, „Raum“ oder „Geschlecht“ annähern und untersuchen, wie diese Konzepte aus der Perspektive antiker Kultur zu denken sind und wie sie die Erschließung antiker Texte bereichern können. Ein theoretischer Text (etwa von Autoren wie Jean-Pierre Vernant, Walter Burkert, Jan Assmann, Clifford Geertz und anderen) soll jeweils einem antiken Text gegenübergestellt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

zur Vorbereitung empfohlen:

Bachmann-Medick, Doris: Einleitung, in: dies. (Hg.): Kultur als Text. Die anthropologische Wende in der Literaturwissenschaft, Frankfurt a. M. 1996, 7-64.

Bachmann-Medick, Doris (Hg.): Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006.

Dougherty, C.; Kurke, L. (Hg.): Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics, Cambridge 1993.

Schmitz, Thomas A. (Hg.): Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002.

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14180

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechisches Proseminar: Griechische Philosophie: Vorsokratiker**

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Anhand einer intensiven Lektüre und Interpretation der überlieferten Fragmente möchte das Proseminar eine Einführung in die Philosophie der sogenannten Vorsokratiker geben. Im

Vordergrund soll dabei nicht zuletzt die Frage nach dem „existentiellen Motiv“ (Uvo Hölscher) des frühgriechischen Denkens stehen. Die einschlägigen Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Das Proseminar wird für Latein-Studierende besonders empfohlen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Belegfrist Seminaranmeldung: 06.02.2012 - 17.02.2012

**Belegnummer:** 14181

MAREIKE JAS

**Lektüre: Griechische Rhetorik: Lysias**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Jas

Beginn: 26.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ziel des Lektürekurses ist es, die Verteidigungsrede des Lysias im Mordfall Eratosthenes (Rede 1) im Original zu lesen und ausgehend vom Text ein erstes Verständnis von den Gerichtsreden in der Antike und die Art und Weise wie Lysias die Situation auf die Persönlichkeit seines Mandanten zuschneidet zu erarbeiten

Text: Lysiae Orationes, rec. Carey, Christopher, Oxford 2007.

Kommentare: Lysias, Selected Speeches, ed. C. Carey, Cambridge 1989. A Commentary on Lysias, Speeches 1-11, S. C. Todd, Oxford 2007.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14182

CORDULA MARIA BACHMANN

**Griechische Lektüre: Homer**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Schwerpunkt des Kurses ist es, die Bücher I und IX der *Ilias* im griechischen Original zu lesen, um sich mit der homerischen Sprache vertraut zu machen. Dazu gehört neben der sorgfältigen Übersetzung des Textes, einen Einblick in die Metrik der homerischen Texte zu gewinnen. In beiden Gesängen wird die Not der Griechen im Kampf um Troja thematisiert, ungeachtet der Tatsache, dass die Griechen letztlich den Sieg davontragen. Die ambivalente Darstellung von Siegern und Verlierern in der *Ilias* wird somit ein Aspekt der inhaltlichen Diskussion der Texte sein.

Als Textgrundlage wird die Teubnerausgabe von *Martin L. West* dienen (1998): „Homeri Ilias recensuit Martin L. West“, Stuttgart / Leipzig. Als Kommentar empfiehlt sich für Buch I *Joachim Latacz* (2009) „Homers Ilias. Gesamtkommentar“, Berlin, und für Buch IX *Karl F. Ameis / C. Hentze* (51922) „Homers Ilias I 3. Gesang 7–9“, Leipzig.

Eine sehr gute Einführung in die griechische Metrik vermittelt *Paul Maas* (31923), „Griechische Metrik“, Leipzig.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14190

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

**Griechische Lektüre: Aristophanes, Wolken**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr s.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

“Das konntet ihr selbst in der Komödie des Aristophanes sehen: Wie dort ein gewisser Sokrates hin und her geschwenkt wurde, der da sagte, er spaziere durch die Luft ...”.

So Sokrates in seiner berühmten Verteidigungsrede, in der er sich gegen die Vorurteile der Athener zur Wehr setzt. Aristophanes wählte die Person des Sokrates aus, um mit seiner lächerlichen Darstellung auf der Bühne (im Jahre 423) die zeitgenössischen Strömungen der Sophistik, der Rhetorik und der Naturphilosophie zu verspotten. So stellen für diesen Sokrates die “Wolken”, der Chor der Komödie, die neuen und wahren Gottheiten dar, die die traditionellen ersetzen sollen.

Ziel der Übung ist es, durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Stellen das Stück als ganzes in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-55 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, rec. Nigel G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 129-202 (Eine

Kopiervorlage wird ab Anfang April in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: Aristophanes, Clouds, edited with Introduction and Commentary by Kenneth Dover, Oxford 1968 (als Paperback 1989); Aristophanes, Clouds, edited with Introduction, Translation, and Commentary by Alan Sommerstein, Warminster 1982.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002, N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14191

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Braun

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:** Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14192

DR. STEFAN MERKLE

**Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Basiskurs/Proseminar

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Für Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 14210 Thematische Lektüre Mythologie.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14208

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER

**Thematische Lektüre: Mythologie**

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Für die Aufbaustufe 2 kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit 14208 Basismodul Grammatik: Stilübungen lateinisch-deutsch.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Bemerkung: ACHTUNG:** Hinweis für Nebenfach SLK: Es werden lateinische Texte übersetzt!

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

**Belegnummer:** 14210

---

## P2: Grundfragen und Methoden II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. TANJA PROKIC

**Grundfragen und Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften & der Älteren Sprachen und Kulturen B**

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13246

DR. HERMANN DOETSCH, PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Grundfragen und Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften & der Älteren Sprachen und Kulturen E**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13251

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

**Grundfragen und Methoden der Älteren Sprachen und Kulturen B**

1-stündig,

Beginn: 17.04.2012

Do, 13.09.2012 8-10 Uhr c.t., Aris

Nachhol-/Wiederholungsklausur für die Vorlesung bei Prof. Aris

**Die Vorlesung findet zu folgenden Terminen statt:**

24. April

8. Mai

22. Mai

5. Juni

19. Juni

3. Juli

17. Juli

Die Klausur wird lediglich mit bestanden / nicht bestanden bewertet und ist beliebig wiederholbar.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Die Veranstaltung schließt mit einer 60minütigen Klausur ab.

**Belegnummer:** N20121

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

**Grundfragen und Methoden der Älteren Sprachen und Kulturen E**

1-stündig,

Beginn: 17.04.2012

Di, 24.07.2012 12-14 Uhr c.t., Gödde

Fr, 24.08.2012 14-16 Uhr c.t., Gödde

Nachhol-/Wiederholungsklausur für die Vorlesung bei Frau Prof. Gödde

**Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt:**

17.04.

08.05.

22.05.

12.06.

26.06.

10.07.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Nachweis:** Die Veranstaltung schließt mit einer 60minütigen Klausur ab.

**Belegnummer:** N20121

---

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer  
(„Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

---

Vorbereitungskurse auf das Graecum

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Tsigkana)**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:**

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 18.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14186

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE  
CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

**Einführung in die griechische Sprache und Kultur II**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Mi 10-12 Uhr c.t., Braun

**Gruppe 02**

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

**Gruppe 03**

Mo 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

**Gruppe 04**

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 16.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis:** BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (120 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14188

MIRJAM ENGERT KOTWICK

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs I**

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14185

ILSE CHARLOTTE RIEGER

**Extra-Angebot: Übung zum Graecumskurs II**

1-stündig,

Mi 15-16 Uhr c.t., Rieger

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14189

DR. MAXIMILIAN BRAUN

**Extra-Angebot: Lektüre zum Graecumskurs**

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Braun

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

**Arbeitsform:** Lektürekurs

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14187

---

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

### **Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger)**

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-11 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14265

DR. STEFAN MERKLE

### **Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)**

4-stündig,

#### **Gruppe 01**

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle

Fr 9-10 Uhr c.t., Merkle

#### **Gruppe 02**

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., Merkle

Fr 12-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 16.04.2012, Ende: 20.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:**

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

#### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14264

JOHANNA MENSINK HILLEN

### **Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)**

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14267

JOHANNA MENSINK HILLEN

**Grundzüge der lateinischen Sprache und Kultur I**

3-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 18-19 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14268

DR. STEFAN MERKLE

**Einblicke in die griechisch-römische Antike**

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

**Arbeitsform:** Übung

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Restplatzvergabe: 14.04.2012 - 20.04.2012

**Belegnummer:** 14266